

112°

hundertzwölfgrad.de

Jahresjournal 2022
Ausgabe Nr. 25

FEUERWEHREN

im Stadt- und Landkreis Heilbronn



Brand beim Kohlekraftwerk

Personen & Ehrungen

Einsatz-Ticker

Interview: Einsatzhygiene

Malwettbewerb für Kinder

Mit tollen Preisen!

www.kfv-heilbronn.de

**Gratis zum
Mitnehmen**

Wir wertschätzen Vielfalt

Werde unsere

Kolleg*in

bei der AWO Heilbronn



Du suchst eine Aufgabe mit Mehrwert? - Kein Problem!
Bei der AWO bist Du willkommen, egal wie Du bist –
unabhängig von Geschlecht, Herkunft, Religion, Schulabschluss
oder persönlicher Lebenslage. Interessiert? Dann melde Dich!

Wir suchen



Pädagogische Fachkräfte (m/w/d)

Ergänzende Hilfskräfte (m/w/d)

Quereinsteiger (m/w/d)

Freiwilligendienst (m/w/d)

Fren Dich auf

- Vergütung nach TVöD
- Jahressonderzahlungen und Urlaubsgeld on top
- Moderne Arbeitsbedingungen
- uvm.



Soziale Arbeit mit Herz!

Nähere Infos zu unseren Stellen
findest Du auf
www.awo-heilbronn.org
oder ruf uns direkt an
07131 899 30-40



Regional, erneuerbar, in Bürgerhand!

Jetzt zum Ökostrom aus der Region wechseln!



Die EnerGeno Heilbronn-Franken eG ist der
größte Solarstromproduzent der Region.
Mit unseren über 70 Solar- und
Windprojekten können bereits
30.000 Menschen mit Strom
versorgt werden.



Wechsel jetzt zu 100 % Ökostrom.

Werde Mitglied bei der EnerGeno.

Bestell dir dein Balkonmodul bei uns.

07131 - 2641610
kontakt@eghf.de
www.eghf.de

ENERGENO
NEUE ENERGIE FÜR ALLE

EISEMANN

STROMERZEUGER
made in Germany **SYSTEME**

**STROMERZEUGER FÜR FEUERWEHREN
UND KATASTROPHENSCHUTZ**

BSKA 17 EV RSS cube PMG EFI

MEHR LEISTUNG DURCH NEUE
STROMERZEUGERTECHNOLOGIE
PMG MIT 95% WIRKUNGSGRAD

BSKA 6DE RSS cube



DER NEUE DIN DIESEL CUBE
IM KLEINEN DIN RAHMEN



**DIE NR. 1 IN DEUTSCHLAND,
ÖSTERREICH UND DER SCHWEIZ.**

**JETZT VORFÜHRUNG
SICHERN UNTER:**

info@metallwarenfabrik.com
www.eisemann.com



**Sehr geehrte Damen und Herren,
werte Kameradinnen
und Kameraden,**

Seit unserer letzten Ausgabe im zurückliegenden Jahr, hat sich die Welt leider nicht zum Besseren verändert.

Das Coronavirus beeinträchtigt noch immer unser aller Leben. Sei es im gesellschaftlichen Bereich, im Berufsalltag, der Freizeitgestaltung oder im Gesundheitswesen. Der Angriffskrieg Russlands gegen die Ukraine bringt menschliches Leid über die dort lebenden Menschen, führt zu Flucht und Vertreibung und fordert auch unser Land, wenn es um die Unterbringung der Flüchtlinge geht. Die wirtschaftlichen Auswirkungen spüren wir alle und die Energieproblematik wird zu einer enormen Herausforderung. Und nicht zuletzt spüren wir nun alle, welche Folgen der Klimawandel mit sich bringt. Wasserknappheit, gesundheitliche Beeinträchtigungen oder eine Zunahme von Wald- und Vegetationsbränden, sind nur einige Beispiele hierfür.

Es wird leider so sein, dass wir uns auf eine Verschärfung dieser Entwicklungen einzustellen haben, bevor in Jahrzehnten, hoffentlich die Maßnahmen greifen, die eingeleitet wurden und weiterhin erforderlich sein werden.

All dies ist und wird eine enorme Herausforderung, für all diejenigen, die für den Bevölkerungs- und Katastrophenschutz Verantwortung tragen und insbesondere für die, die sich in diesem Bereich, im Haupt- oder Ehrenamt engagieren. Wissen muss man, dass dies überwiegend durch Ehrenamtliche geleistet wird.

Leider ist es auch so, dass gerade die, die bei Großschadenslagen oder Katastrophen, aber auch im Alltag bei den „normalen Schadenslagen“, wie Bränden, Unfällen, Umweltgefährdungen usw. den Kopf hinhalten und enormes leisten, nicht selten auch im Feuer der Kritik stehen und ausbaden müssen, wofür sie letztlich gar nicht verantwortlich sind.

Wie ernst wurde bislang das Starkregenmanagement genommen? Wo gibt es ausreichend Vorsorge, um bei einem längeren flächendeckenden Stromausfall, unsere Infrastruktur weitgehend aufrecht zu erhalten? Wäre es nicht an der Zeit, sich zum Beispiel wieder mehr um die Eigenwasserversorgung zu kümmern? Diese Aufzählung lässt sich mühelos fortsetzen. Im Fall der Fälle wird dann immer „die Politik“ verantwortlich gemacht. Aber so einfach will ich es mir nicht machen. Natürlich müssen der Bund und die Länder ihre Aufgaben erfüllen, was den Bevölkerungsschutz betrifft. Für den Katastrophenschutz und größere Schadenslagen, die örtliche Gefahrenabwehr sind jedoch die Kreise, Städte und Gemeinden verantwortlich. Auch dort muss Vorsorge getroffen werden und auch auf Gemeindeebene muss es funktionierende Krisenstäbe geben. Erfreulicherweise ist in unserer Regi-

on einiges auf den Weg gebracht. Zwischenzeitlich wurden im Landkreis 5 Großschadensergänzungseinheiten aufgestellt und werden derzeit ausgerüstet. Unsere Sirenen werden ertüchtigt und nun kommt es darauf an, ein Handlungskonzept zu erstellen, damit die Bürgerinnen und Bürger wissen, was im Alarmierungsfall zu tun ist. Als weiteres Beispiel dafür, dass Handlungsbedarf nicht nur erkannt, sondern auch reagiert wird, sei die Fachgruppe Vegetationsbrände genannt.

Was wir aber neben dem notwendigen Equipment benötigen, ist ausreichend Personal. Das heißt Menschen, die sich in unseren Feuerwehren engagieren. Damit will ich sagen, dass auch jeder Einzelne einen Beitrag leisten kann, um sich den gegenwärtigen und zukünftigen Herausforderungen zu stellen.

Unser Jahresjournal ermöglicht Ihnen einen Eindruck über die Leistungsfähigkeit unserer Feuerwehren und Sie werden feststellen, dass jeder Euro, der in Ausbildung, Fahrzeuge und Gerätschaften investiert wird, eine gute Investition ist.

Herzlichen Dank all den Firmen, Unternehmen und Dienstleistern, die es ermöglichen dieses Journal zu erstellen.

Gerne stellen sich die Feuerwehren des Stadt- und Landkreises Heilbronn auch zukünftig Ihrer Verantwortung, denen zur Hilfe zu eilen, die der Hilfe bedürfen. Über jede Unterstützung hierbei freuen wir uns.

Mit freundlichen Grüßen

Reinhold Gall
Vorsitzender des Kreisfeuerwehrverbandes
Stadt- und Landkreis Heilbronn








Reinerstraße 14 _ 74080 Heilbronn
Telefon_07131/9152-0 · Telefax_07131/9152-99
www.randecker-westiner.de · info@randecker-westiner.de

Elektrotechnik _ Steuerungsbau _ Kundendienst

**Liebe Feuerwehrangehörige,
liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,**

mein erstes Grüßwort im Journal des Kreisfeuerwehrverbandes nutze ich gerne, um meine Verbundenheit mit den Feuerwehren des Stadt- und Landkreises Heilbronn zum Ausdruck zu bringen.

Als Landrat ist es mir ein sehr wichtiges Anliegen, unsere Feuerwehren auch weiterhin zu unterstützen und zukunftsfähig aufzustellen. Grundlage dafür sind eine schlagkräftige personelle Besetzung, die richtige Ausrüstung und vor allem eine gute Ausbildung. Durch die Coronapandemie konnten leider viele Übungs- und Fortbildungsmöglichkeiten nicht wie geplant durchgeführt werden. Auch die Übung von Großschadensereignissen, wie Hochwasser und Brände, ist für die Feuerwehren nicht so einfach möglich. Deshalb ist für mich die Ausbildung unserer Feuerwehrleute einer der wichtigsten Schwerpunkte in den kommenden Jahren. Derzeit arbeiten wir beispielsweise an einem neuen, at-

traktiven Angebot für interessierte Feuerwehrleute: Mit E-Learning können theoretische Inhalte am Computer oder per Handy-App erlernt und abgeprüft werden. Unsere Feuerwehrleute können sich dabei, neben dem regulären Übungsbetrieb, auf eine neue Art und Weise weiterbilden. Das ist nur ein Beispiel, wie wir uns in Sachen Ausbildung für die Zukunft aufstellen und dabei auch neue Wege gehen können. Ich danke allen Feuerwehrangehörigen ganz herzlich für ihren unermüdlichen Einsatz und ihr großartiges Engagement. Mein Dank gilt auch dem Kreisfeuerwehrverband Heilbronn, der die Interessen der Wehren im Stadt- und Landkreis aktiv vertritt.

Herzliche Grüße,
Ihr

Norbert Heuser
Landrat



Herzlichen Glückwunsch.

**Wir gratulieren
„Feuerwehren im
Stadt- und Landkreis
Heilbronn“ zum
25-jährigen Jubiläum.**



Weil's um mehr als Geld geht.

 **Kreissparkasse
Heilbronn**



**Liebe Feuerwehrangehörige,
liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger!**

Die Feuerwehr Heilbronn kann in diesem Jahr bereits auf ihr 175-jähriges Bestehen zurückblicken. Ausschlaggebend für ihre Gründung im Jahr 1847 waren die hohe Brandgefahr in der eng bebauten Innenstadt, die beginnende Industrialisierung und das häufige Hochwasser. Heute ist die Bebauung der Heilbronner City großzügig-

ger, unsere Wirtschaft im Wandel hin zu Life Science, IT und KI und auch von Hochwasserschäden durch den Neckar sind wir in den vergangenen Jahren weitgehend verschont geblieben.

Trotzdem gilt es bei der Feuerwehr Heilbronn nach wie vor, in brenzligen Situationen einen kühlen Kopf zu behalten und Menschen, Tiere und Sachwerte bei Bränden, Unfällen, aber auch bei Unwettern, vor Schaden zu bewahren. In der Coronapandemie war ihr Know-how zudem oft an strategischer Stelle im Krisenmanagement gefragt. Aber auch logistisch und organisatorisch waren die Feuerwehrleute bei der Bereitstellung von Test- und Impfangeboten unterwegs. Zunehmend wichtiger wird zudem das Thema Prävention.

Als Stadt Heilbronn wissen wir, wie zentral die Ausrüstung unserer Feuerwehr mit modernen und effektiven Rettungs- und Löschfahrzeugen sowie entsprechenden Werkzeugen ist. Gut ist es, dass es auch bei der persönlichen Schutzausrüstung der Feuerwehrangehörigen, die für uns Leib und Leben riskieren, immer wieder technische Verbesserungen gibt.

Und wir wissen, wie unverzichtbar neben unserer hochprofessionellen Berufsfeuer-

wehr die vielen ehrenamtlichen Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehren sind. Im besten Miteinander mit den „Hauptamtlichen“ bilden sie nach wie vor in allen Stadtteilen eine wichtige Säule der Heilbronner Feuerwehr. Damit unsere Feuerwehr auch künftig effizient und leistungsstark bleibt, wird derzeit die Feuerwehrekonzepktion 2030 erarbeitet, die entsprechende Weichenstellungen für die Zukunft definiert.

Allen Feuerwehrangehörigen – ob hauptberuflich oder ehrenamtlich – danke ich für Ihren großen persönlichen Einsatz und Ihr Verantwortungsbewusstsein für das Gemeinwohl, das Sie gerade in schwierigen Situationen unter Beweis stellen. Ich habe großen Respekt vor Ihrem Mut und Ihrer Leistung.

Für Ihren Dienst wünsche ich allzeit Florians Segen und eine glückliche Hand!

Harry Mergel
Oberbürgermeister





• Unfall-Instandsetzung
• Karosseriereparaturen
• Lackierungen aller Art

In den Lachen 10 · 74235 Erlenbach
 Tel. 07132 18764 · www.karosserie-riedle.de

>90 Jahre BEWEGUNG



HYDRAULIKZYLINDER · AGGREGATE · VENTILE





MADE IN GERMANY

Stabiler Mittelständler. Mit rund 300 Beschäftigten und modernstem Maschinenpark ein „Hidden Champion“ in der Region.

Werden Sie Teil unseres starken Teams!

Wir bilden auch aus!

Neumeister Hydraulik GmbH · Otto-Neumeister-Str. 9 · D-74196 Neuenstadt · T +49-7139-460-0 · F +49-7139-460-20 · www.neumeisterhydraulik.de

Impressum

**Magazin des Kreisfeuerwehrverbandes
des Stadt- und Landkreises Heilbronn
25. Ausgabe, Jahrgang 2022**

Herausgeber und Anzeigenverwaltung:
112°Medien –
Robert Linsenmeyer & Dominik Sauter GbR
Taitinger Straße 62
86453 Dasing
Telefon 0 82 05/96 96 10
Telefax 0 82 05/96 96 09
info@112grad.de

Redaktionsleitung:
Robert Linsenmeyer (V.i.S.d.P.),
Medienteam des KFV Heilbronn:
Martin Kuhmann, Jürgen Vogt

Autoren dieser Ausgabe:
Martin Kuhmann, Jürgen Vogt, Marcel Karger,
Marcel Wittich, Michael Kennigott, Andreas Löffler

Beiträge geben die Meinung der Verfasser, nicht des Verlages wieder. Die Zeitschrift und alle in ihr enthaltenen Beiträge und Abbildungen sind geschützt. Verwertung ohne Einwilligung des Verlages und/oder des jeweiligen Autors ist strafbar. Die Redaktion behält sich die Kürzung und Bearbeitung von Beiträgen und Leserbriefen vor. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos und Datenträger oder Unterlagen jeglicher Art wird keine Haftung übernommen. Rücksendung erfolgt nur gegen Beilage eines ausreichend frankierten Rückkuverts.

Alle vorgestellten Berichte sind nach bestem Wissen recherchiert, es wird jedoch keine Haftung für die Richtigkeit der Angaben übernommen.

Bildnachweis:
Aus den Feuerwehren des Landkreises

Anzeigenleitung:
Robert Linsenmeyer &
Dominik Sauter (verantwortlich)
Telefon 0 82 05/96 96 10
anzeigen@112grad.de

Sponsoring 112°-Magazin:
Robert Linsenmeyer & Dominik Sauter
Telefon 0 82 05/96 96 10
kommendanten@112grad.de

Gestaltung und Herstellung:
112°Medien, 86453 Dasing
www.112grad.de

Erscheinung:
Einmal jährlich

Verteilung:
An alle Feuerwehren, Auslage in öffentlichen Einrichtungen und zu öffentlichen Veranstaltungen.

Auflage:
6.000 Exemplare

Druck:
Onlineprinters GmbH

Liebe Feuerwehrkameradinnen und Feuerwehrkameraden, liebe Leserinnen und Leser,

sehr gerne nehme ich das Erscheinen dieser Ausgabe zum Anlass, alle Angehörigen der Feuerwehren herzlich zu grüßen und mich für die geleistete Arbeit zu bedanken. Und weil „geleistet“ von „Leistung“ kommt, verleiht das dem Dank in diesen Zeiten eine viel größere Bedeutung. Denn das, was Sie alle während der Pandemie-lage bisher geleistet haben, war viel mehr, als man erwarten konnte. Und wenn Sie, liebe Leserinnen und Leser, wissen wollen, wie stark unsere ehrenamtlichen Einsatzkräfte ihr Privatleben einschränken mussten, damit „Ihre Feuerwehr“ einsatzfähig bleibt, dann fragen Sie gerne bei Ihrer örtlichen Feuerwehr nach. Sie werden staunen.

Effizient und flächendeckend. So könnte man das Hilfeleistungssystem Freiwillige Feuerwehr objektiv beschreiben. Die Rahmenbedingungen ändern sich natürlich fortwährend und folglich steigen die Anfor-

derungen. Es gilt, das Gesamtsystem diesen Gegebenheiten anzupassen. Da muss nicht nur die eingesetzte Technik stetig aktualisiert werden, auch die über 4.300 aktiven Angehörigen in den Feuerwehren sind auszurüsten und auszubilden, damit der Bevölkerung das Leistungsspektrum rund um die Uhr zur Verfügung steht.

Wir alle wissen und spüren es: die geopolitischen und klimatischen Herausforderungen dieser Tage haben eine neue Zeit eingeläutet. Für die Feuerwehren wird es nun die große gemeinsame Aufgabe, der Bevölkerung auch künftig verlässlicher Partner der nichtpolizeilichen Gefahrenabwehr zu sein. Die Damen und Herren Kreisräte kennen hier übrigens ihre Verantwortung. Sie haben mit den politischen Weichenstellungen dafür gesorgt, dass der Brand- und Bevölkerungsschutz des Landkreises Heilbronn insgesamt leistungsfähig bleibt und für kommende Bedrohungslagen fit gemacht werden kann.

Ich wünsche Ihnen nun eine informative Lektüre und gute Unterhaltung.



Kameradschaftliche Grüße

Bernd Halter
Kreisbrandmeister

freiwilligen dienste weil ich will. **Deutsches Rotes Kreuz**

Für 2022 sind noch letzte Plätze frei. Bewirb dich jetzt!

Freiwilligendienste – das dicke im Lebenslauf

Und was machst Du nach der Schule?

Wie wär's mit einem FSJ oder BFD im Rettungsdienst beim DRK Heilbronn?

- Wir bieten:
 - Eine qualifizierte Fachausbildung
 - Einen abwechslungsreichen Dienst in einem jungen, motivierten Team
 - Ein monatliches Taschengeld von 450,- €
 - Gute Aussichten für Beruf und Studium
 - Die Möglichkeit zur Ferienarbeit während dem Studium nach dem FSJ / BFD

Weitere Infos findest Du unter: **DRK Rettungsdienst Heilbronn**
Am Gesundbrunnen 40 || 74078 Heilbronn ||
07131 / 3942010
m.stahl@drk-heilbronn.de

www.drk-heilbronn.de

Ausbildung bei Solvay



Progress beyond

In Bad Wimpfen suchen wir Auszubildende mit folgenden Berufszielen (m/w/d):

- Chemikant
- Produktionsfachkraft Chemie
- Elektroniker für Betriebstechnik
- Industriemechaniker
- Industriekaufmann
- Chemielaborant
- Fachkraft für Lagerlogistik
- Duales Studium
Maschinenbau/Verfahrenstechnik



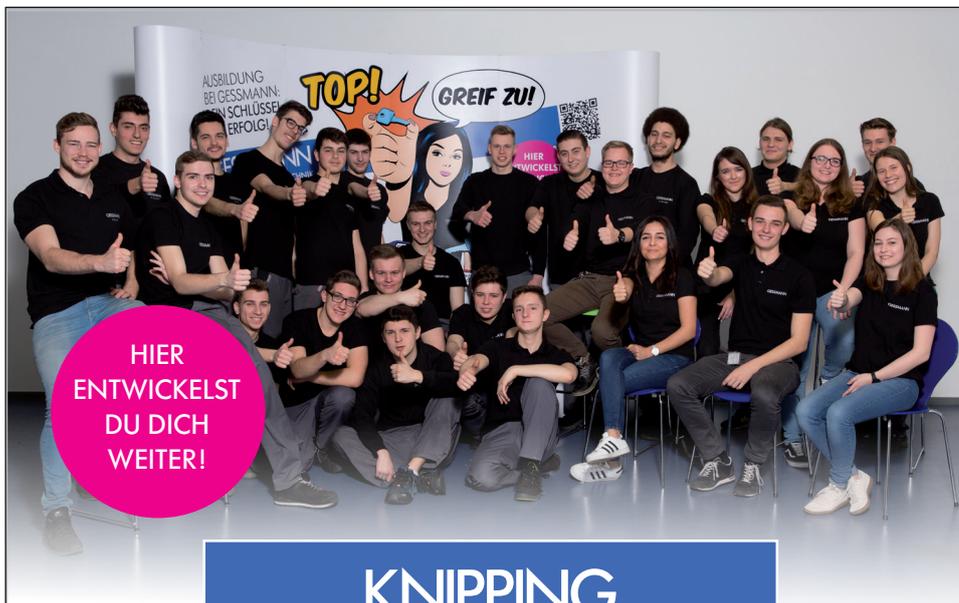
Komm zu uns, denn wir verlangen mehr von der Chemie!

Ob in der Forschung, im Marketing oder in der Produktion: Solvay bietet dir ein internationales Arbeitsumfeld mit vielfältigen Karrierechancen und eine nachhaltigere Zukunft durch die Chemie.

Na interessiert? Dann bewirb dich jetzt mit Kopien deiner letzten Schulzeugnisse unter www.solvay.de/karriere



Solvay Fluor GmbH · Werk Wimpfen
Carl-Ulrich-Str. 34
74206 Bad Wimpfen



KNIPPING
KUNSTSTOFFTECHNIK

DU bist auf der Suche nach einem interessanten und internationalen Unternehmen, bei dem DU eine TOP Ausbildung in einem tollem TEAM bekommst?

Dann bist DU hier genau richtig. Vielleicht suchen wir genau DICH?

Schau DICH um auf www.knipping.de – hier findest Du alles zum Thema Ausbildung. Wir freuen uns auf DICH!

Wir bilden in folgenden Berufen (m/w/d) aus:

- Industriekaufmann
- Fachkraft für Lagerlogistik
- Werkzeugmechaniker
- Technische Produktdesigner
Fachrichtung Produktgestaltung und -konstruktion
- Verfahrensmechaniker für Kunststoff- und Kautschuktechnologie
- Mechatroniker
- Fachinformatiker für Systemintegration

Studiengänge (m/w/d):

- Bachelor of Engineering –
Maschinenbau
Fachrichtung Kunststofftechnik

AUSBILDUNG BEI GESSMANN



KNIPPING KUNSTSTOFFTECHNIK
GESSMANN GmbH

Dieselstraße 27, 74211 Leingarten
Sontheimer Feld 1, 74388 Talheim

Bitte sende uns deine Bewerbung ausschließlich über unser Karriereportal:
www.knipping.de/karriere-bei-knipping/stellenmarkt/



Aktuell

- 10 Rückblick: 25 Jahre Feuerwehrmagazin
- 12 Verbandsversammlung 2021
- 14 Ehrungen & News

Im Einsatz

- 16 2021 in Zahlen
- 20 Einsatz-Ticker
- 22 Einsatzberichte

Reportage

- 30 Landkreis-Hochwasserzug in Ahrweiler
- 36 Interview: Warum Einsatzhygiene so wichtig ist

Jugendfeuerwehr

- 44 Ein Tag bei der Jugendfeuerwehr

Technische Ausrüstung

- 50 Neuanschaffungen

Aus den Feuerwehren

- 59 175 Jahre Feuerwehr Eppingen
- 62 Aus- und Fortbildungen im Landkreis



25 Jahre Feuerwehrmagazin:
Ein Rückblick



Werkstatt für Landmaschinen in
Vollbrand

Rundum
für Sie da!

Heizung Klima
Sanitär

Bad

Wenn es einen Ort gibt, an dem Sie sich so richtig wohlfühlen, dann ist es Ihr eigenes Zuhause. Damit dies so bleibt, stehen wir Ihnen mit Rat und Tat zur Seite. Wir sind rundum für Sie da.

LIEB Lieb GmbH
Am Wildacker 16 · 74172 Neckarsulm
Tel. (0 71 32) 97 79-0 · Fax 97 79-88
Internet: www.lieb-neckarsulm.de

bad & heizung®
GARANTIERTE LEBENSQUALITÄT

HÄGELE
FLEISCHER-FACHGESCHÄFT

Ihre Metzgerei in..
Roigheim, Tel. 06298 / 1376
Möckmühl, Tel. 06298 / 1329
Neuenstadt, Tel. 07139 / 453889

Qualität & Frische, die man schmeckt!
Zerlegung sowie Produktion von Wurst- und Fleischwaren,
Schinken- und Bratenspezialitäten aus Meisterhand.
Unser Verkaufsautomat steht 24 Stunden für sie bereit.
www.metzgerei-haegle.de

Winkler
Präzisionswerkzeuge GmbH

Bohrstangen · Klemmhalter
CNC-Werkzeuge · Sonderwerkzeuge
Spannwerkzeuge · Spannbacken
Vorrichtungen · Präzisionsteile

Im Brühl 64 · 74348 Lauffen/N.
Telefon 071 33/974 40-0
Telefax 071 33/974 40-99
e-mail: post@winkler-gmbh.de
www.winkler-gmbh.de



FEUERWEHR



12

Verbandsversammlung
2021



30

Landkreis-Hochwasserzug im Einsatz in Ahrweiler



36

Interview: Warum Einsatzhygiene
so wichtig ist

ARNOLD Glaserei • Fensterbau • Markisen
Rolläden • Industrieverglasungen

**Direkt vom Hersteller: Rolläden,
Fenster + Türen aus eigener Fertigung**

Holz-, Kunststoff-, Schallschutz-,
Aluminiumfenster und -türen
sowie Haustüren
und vieles mehr ...

**SALAMANDER
INDUSTRIE // PRODUKTE**
info@arnold-fensterbau.de

Unsere Leistungen:
– zuverlässige und fach-
männliche Beratung
– eigene Fertigung
– Lieferung und Montage

Flüßlestraße 20 • 74219 Möckmühl • Tel. 06298/1397 • Fax 3369

PREISBEWUSSTES BAUEN DURCH ERFAHRUNG UND KOMPETENZ

Wulle Lichti Walz
BERATENDE INGENIEURE

Ingenieurbüro für Bauwesen - Beratende Ingenieure
Partner für Tragwerksplanung im Hoch-, Ingenieur- und Fassadenbau

70469 Stuttgart Bludenzer Straße 6 Tel. 0711 / 13 57 76	74074 Heilbronn Kreuzenstraße 98 Tel. 0 71 31/58 99 50	74821 Mosbach Alte Bergsteige 3 Tel. 0 62 61 / 92 50 0	74219 Möckmühl Roigheimer Straße 43/3 Tel. 0 62 98 / 12 05
--	---	---	---

**Wir machen „fast“
alles aus Holz**

**schreinerei
ihle**
gmbh

Tel. (07132) 9998290
www.ihle-schreinerei.de



Stadt- und Landkreis
Heilbronn



Jahresausgabe 1997 • Nr. 1

Jahre

Jahresjournal des KfV Heilbronn

Mit der heutigen Ausgabe halten sie das Jubiläumsheft des Kreisfeuerwehrverbandes Heilbronn in Händen. Seit 1997, also nunmehr seit 25 Jahren berichten wir hierin, über das jeweilige Feuerwehrjahr, besondere Ereignisse, leisten Brandschutzaufklärung und Brandschutzerziehung, informieren über die Entwicklung des Feuerwehrwesens und weisen auf Defizite und Handlungsbedarfe hin.

So haben wir schon vor Jahren auf die Auswirkungen eines flächendeckenden Ausfall von Infrastruktureinrichtungen hingewiesen, thematisierten den Klimawandel und die damit einhergehenden Gefahren. Nun scheinen diese Themen bei den Verantwortungsträgern angekommen zu sein.

Reinhold Korb, unser Ehrenvorsitzender war es, der gemeinsam mit Robert Hassis, unserem damaligen Pressewart, die Idee aufgriff, diese Form der Öffentlichkeitsarbeit zu nutzen, um die Arbeit Feuerwehren des Stadt- und Landkreises, einschließlich der Werkfeuerwehren transparent zu machen.

Breiten Raum in der ersten Ausgabe nahm das Thema Brandschutzerziehung ein und damit ein Thema, das wir in diesem und kommenden Jahr auf unsere Agenda gesetzt haben. Kinder helfen Brände zu verhindern, lautete das Motto der Brandschutzwoche 1997.

Pressesprecher Robert Hassis, erläutert in seinen seinerzeitigen Berichten die Notwendigkeit, diesem Thema auch innerhalb der Feuerwehren

ein größeres Augenmerk zu schenken und machte deutlich, dass ein Besuch im Feuerwehrhaus oder eine Fahrt mit dem Feuerwehrauto noch keine Brandschutzerziehung sei.

Etwas wirklich einmaliges war seinerzeit, dass mit Marion Thiel, zum ersten mal eine Frau als Gruppenführerin, ihre Gruppe aus Brackengeim zum Gold beim Leistungsabzeichen führte. Heute ist sie „Chefin“ unserer Schiedsrichtergruppe.

Dass die Feuerwehrverbände auch gegenüber der Politik, die Interessen der Feuerwehrangehörigen mit Nachdruck vertreten, wurde im ersten Grußwort des damaligen Vorsitzenden Reinhold Korb deutlich. So bezeichnete er die Politik der damaligen CDU/FDP-Landesregierung, in Bezug auf die krassen Sparmaßnahmen im Bereich des Feuerwehrwesens, als nicht mehr tragbar.

Über all die Jahre, konnte unser Jahresjournal ununterbrochen erscheinen, weil unsere Redaktionsteams und der Verlag gute Arbeit geleistet haben und viele Firmen, Handwerksbetriebe und Dienstleister uns durch ihre Anzeigen uns hierbei finanziell unterstützt haben.

Reinhold Gall, Verbandsvorsitzender



Die HÄRTEREI REESE ist internationaler Anbieter aller gängigen Verfahren der Wärmebehandlung und Werkstofftechnik. Unser Wissen wird gebraucht: im Werkzeug- und Maschinenbau, in der Luft- und Raumfahrt, in der Medizin- und Antriebstechnik. Wir verfügen über modernste Anlagentechnik und sind stolz auf das Know-how unserer rund 250 Mitarbeiter.

ZUR VERSTÄRKUNG UNSERES TEAMS IN BRACKENHEIM SUCHEN WIR EINEN

WERKSTOFFPRÜFER (M/W/D)

Fachrichtung Wärmebehandlungstechnik

Unsere Anforderungen an Sie:

- » Abgeschlossene Ausbildung
- » Gute Kenntnisse der gängigen Wärmebehandlungsverfahren
- » Versiert in Anlagentechnik, Chargenaufbau und Härteprüfung

MASCHINEN- UND ANLAGENFÜHRER (M/W/D)

Metall- und Kunststofftechnik

Unsere Anforderungen an Sie:

- » Abgeschlossene Ausbildung
- » Gute Kenntnisse in der Bedienung von Produktionsanlagen
- » Interesse für die Härtetechnik

PRODUKTIONSHELFER (M/W/D)

Unsere Anforderungen an Sie:

- » Sie haben idealerweise Erfahrung im Metallbereich
- » Sorgfältiges und zuverlässiges Arbeiten sind für Sie selbstverständlich

Wir bieten Ihnen eine vielseitige Tätigkeit mit hohem Entwicklungspotential in unserem technikbegeisterten Team.

Freuen Sie sich auf einen Fitnessvertrag, Fahrrad-Leasing, 30 Tage Urlaub und unsere Unterstützung bei der Altersvorsorge!

Richten Sie Ihre aussagefähige Bewerbung bitte per Email an:

mreese@haerterei.com · Martina Reese · Härtereie Reese Brackenheim GmbH
 Quellenstraße 21 · 74336 Brackenheim · www.haerterei.com

REESE

EXPERTEN FÜR WÄRMEBEHANDLUNG.



Versammlungen des Kreisfeuerwehrverbandes und Dienstversammlung des Landkreises in Lauffen

Trotz nahezu tropischer Temperaturen konnte man eine stattliche Zahl an Delegierten der Feuerwehren in der Lauffener Stadthalle ganz herzlich begrüßen. Nach zweijähriger Zwangspause bzw. dem Livestream des letzten Jahres, konnten man auch wieder zahlreiche Abgeordnete, Bürgermeisterinnen und Bürgermeister willkommen heißen. Ebenso eine große Zahl

an Vertretern der Blaulichtorganisationen und Gäste aus den benachbarten Kreisverbänden. In seinem Rechenschaftsbericht ging Reinhold Gall auf die Tätigkeiten des Verbandes im zurückliegenden Jahr ein, bescheinigte den Wehren, ihren Aufgaben auch unter schwierigen Rahmenbedingungen gerecht geworden zu sein.

Ein besonderer Dank ging an die Jugend- und Kinderabteilungen, die seit nunmehr sieben Jahren einen Mitgliederbestand von über 1.200 aufweisen und aus deren Reihen im vergangenen Jahr über 100 junge Menschen in die Einsatzabteilungen gewechselt haben. Dennoch musste man in den vergangenen zwei Jahren einen Mitgliederschwund bei den Jugendfeuerweh-



Das können wir leider nicht !

Aber ihnen helfen Brände schnell und rechtzeitig zu erkennen!

Mit einer Brandmeldeanlage vom Fachmann!



Tel: 07131/2831-0
 info@ast-heilbronn.de
 www.ast-heilbronn.de

Projektierung & Planung
 Errichtung & Montage
 Service & Wartung



ADAC
 Mobilitäts-
 partner

LKW UND PKW ABSCHLEPPDIENST BERGUNGSDIENST

Postupka

HEILBRONN - NECKARSULM

74076 Heilbronn
 Brüggemannstraße 6

74172 Neckarsulm
 im Klauenfuß 14

www.autohilfe-postupka.de

07132
2621
2677

ren hinnehmen. Die Kreisjugendleitung konnte aber berichten, dass die Zahlen seit Aufnahme des Übungsbetriebes wieder steigen. Dabei stellen sich die Kindergruppen zunehmend als immer stärker heraus.

Gall begründete ausführlich, warum sich der Verband, der gelegentlich geäußerten Forderung, nach Aufhebung der Dienstaltersgrenze, nicht anschließe. Vielmehr sei es geboten die Möglichkeiten des Programms 65plus zu nutzen, in dessen Rahmen es für die interessierten älteren Feuerwehrangehörigen durchaus sinnvolle Tätigkeiten gäbe, die darüber hinaus die Einsatzabteilungen entlasten würden. Ein Augenmerk sei darauf zu lenken, die Zeit in den Einsatzabteilungen zu verlängern, da zunehmend festzustellen sei, dass Kameraden zwischen 50 und 65 Jahren in die Altersabteilungen wechseln oder ihren Dienst beenden würden. Der Schwerpunkt der Personalentwicklungen sei deshalb, neben der Jugendarbeit, die Initiative „bis 65 aktiv“. Hierbei erwarten wir auch die Unterstützung des Landes.

Mit Blick in die Zukunft erwartet der Verband, dass neben den auf den Weg gebrachten Verbesserungen im Bevölkerungsschutz, von den Bürgerinnen und Bürger mehr Eigenverantwortung eingefordert werden müsse, beziehungsweise mehr Selbsthilfe notwendig sei, da jede Investition in Fahrzeuge und Gerätschaften, eine Mehrbelastung des Ehrenamtes bedeutet. „Auch unsere Belastbarkeit hat Grenzen“, so Gall. Deshalb wird ausdrücklich begrüßt, wenn die Wehren auch Entlastungen erfahren, so zum Beispiel der Ölspurbeseitigung. Eindringlich forderte der Verbandsvorsitzende, sich mit der Notwendigkeit einer dezentralen Ausbildungs- und Übungsstätte zu befassen. Dies sei schon deshalb notwendig, da die zentrale Ausbildungsstätte Landesfeuerwehrschule ständig überlastet sei und weil die Anforderungen und Einsatzszenarien der Zukunft auch andere Ausbildungsformen erfordern. Sehr erfreut konnten die Delegierten zur Kenntnis nehmen, dass Landrat Heuser dieser Forderung aufgeschlossen gegenübersteht.

Nach 33 Jahren als Funktionsträger im Kreisfeuerwehrverband Heilbronn verabschiedete sich auf eigenen Wunsch der Ehrenvorsitzende Reinhold Korb aus der Verbandsarbeit. „Meine sehr geehrten Kameradinnen und Kameraden, werte Gäste, eine Zeit im Kreisfeuerwehrverband die ich nicht missen möchte und die mir viel Spaß gemacht hat geht zu Ende. Man muss einmal einen Schlussstrich ziehen.“ Auf diesen Abschluss seiner letzten Rede als Altersobmann folgten Standing Ovationen aus den Reihen der Versammlung.



Kreisbrandmeister Bernd Halter gab in der Dienstversammlung des Landkreises einen Einblick in die aktuellen Entwicklungen rund um die Feuerwehr. Die Mitgliederzahlen der Feuerwehren bleibt mit insgesamt 4.335 Einsatzkräften in den Einsatzabteilungen weitestgehend stabil.

In die harte Realität zurück geholt hat unsere Gesellschaft auch eine Nacht im Juli vergangenen Jahres: Die Bilder und Folgen der Verwüstung, gerade einmal gute zwei Stunden Fahrzeit von hier entfernt, werden uns allen wohl ewig in Erinnerung bleiben. Sirenenwarnung, Daseinsvorsorge, Bevölkerungsschutz oder schlichtweg Eigenverantwortung hat ein Umdenken in Politik und Gesellschaft ausgelöst. Als erstes Ergebnis der Überprüfung von bisherigen Plannungen werden unter anderem fünf strategisch über den Landkreis verteilte Großschadensergänzungseinheiten ausgerüstet.

Die Migration zum Digitalfunk kommt leider nicht so voran wie ursprünglich geplant. Die allgemein bekannten geopolitischen und wirtschaftlichen Probleme machen eine Zeitplanung nahezu unmöglich. Der gemeinsame Arbeitskreis des Stadt- und Landkreises ist dennoch aktiv. Erstellen von Ausbildungsunterlagen, unter anderem für eine im Aufbau befindliche E-Learning Plattform für Kreisbildungen, und das „Nachschärfen“ von technischen Details sind momentan das Hauptbeschäftigungsthema.

An den Jahresbericht des Kreisbrandmeisters schloss sich ein Vortrag von Kriminalhauptkommissar Mario Rapp und dem Gundelsheimer Feuerwehrkommandanten Tobias Gärtner zum Thema „Seriensbrandstiftungen am Beispiel der Gemeinde Gundelsheim“ an.

Ehrungen

Bei den Versammlungen wurden von Verbandsvorsitzenden Reinhold Gall und Kreisjugendfeuerwehrwart Timo Kraft folgende Kameraden geehrt:

Ehrennadel der Jugendfeuerwehr in Silber

- Elpidio Eccellente, Feuerwehr Gemmingen
- Johannes Eroglu, Feuerwehr Kirchartd
- Thomasz Franciszek Gala, Feuerwehr Kirchartd
- Florian Heck, Feuerwehr Kirchartd

Feuerwehr-Ehrenkreuz in Bronze

- Frank Pitz, Feuerwehr Eppingen

Wahlen

Bei der Kreisjugendfeuerwehr wurden die folgenden Kameradinnen und Kameraden in Ämter gewählt oder in ihren Ämtern bestätigt:

Beisitzer Landkreis

- Christian Kartmann, Feuerwehr Ellbachtal
- Jasmin Müller, Feuerwehr Bad Rappenau

Kassenführerin

- Elke Stengel, Feuerwehr Pfaffenhofen

Schriftführer

- Silas Link, Feuerwehr Lauffen

Kassenprüferin

- Barbara Holder, Feuerwehr Neudenu

Ehrungen 2022

Deutsches Feuerwehr-Ehrenkreuz

Ehrenkreuz in Silber

Werner Seufer
(FF Neckarsulm)
Uwe Thoma
(FF Möckmühl)



Ehrenkreuz in Bronze

Sven Reinhardt
(FF Neudenu)
Martin Ramsperger
(FF Bad Wimpfen)
Frank Pitz (FF Eppingen)



Ehrennadel des Kreisfeuerwehrverbandes

Gerhard Schenk
(FF Obersulm)
Peter Küstner
(FF Obersulm)
Wolfgang Waidner
(FF Heilbronn)
Hartmut Söhner
(FF Heilbronn)
Karl-Heinz Rupp
(FF Bad Friedrichshall)



Bevölkerungsschutz-Ehrenzeichen des Landes

Baden-Württemberg
Reinhold Gall
(FF Obersulm/
Verbandsvorsitzender)



Partner der Feuerwehr

Dringenberg GmbH, Obersulm



FEUERWEHR-AKTION

zur Stärkung der Jugendfeuerwehren im Südwesten

Gemeinsam für die Jugendfeuerwehr!
Kaufen Sie unsere Feuerwehr-Aktionsartikel und unterstützen Sie damit direkt die Jugendfeuerwehren. Denn ein Teil des Erlöses wird gespendet.

MACHEN SIE MIT!

6 x In der Region: HN-Sontheim, HN-Südbahnhof, Oedheim, Neuenstadt, Ellhofen & Untergruppenbach

Alles über die UE-Welt auf www.mein-ue.de

E UELTZHÖFER
E EDEKA
Ueltzhöfer
Mein Lebensmittel ♥ Punkt
mein-ue.de

@edeka.ueltzhoefer

Kreisfeuerwehrverband bestellt neuen Obmann für die Altersabteilungen

Die aus dem aktiven Dienst ausgeschiedenen Feuerwehrkameraden bleiben fester Bestandteil der Feuerwehren. Darauf legt Verbandsvorsitzender Reinhold Gall großen Wert.

Deshalb haben sie auch einen festen Platz im Verbandsausschuss, damit auch ihre Interessen immer Gehör finden.

Bei dieser Funktion wurde nun ein Wechsel vollzogen. Nachdem der Ehrenvorsitzender Reinhold Korb angekündigt hatte diese Funktion abzugeben, musste ein Nachfolger gefunden werden.

Reinhold Korb beendete damit eine insgesamt 33-jährige Verbandstätigkeit. 15 Jahre setzte er wichtige Impulse als Verbandsvorsitzender und in den 13 Jahren als Altersobmann organisierte er beeindruckende Ausflüge und Treffen und war darüber

hinaus im Verbandsausschuss des Feuerwehrhotels Titisee aktiv.

Nach Anhörung der Altersobmänner der verschiedenen Wehren aus dem Landkreis schlug der Vorstand dem Verbandsausschuss Hans Mühlmann als neuen Altersobmann vor. Dieser Vorschlag fand eine einhellige Zustimmung.

Hans Mühlmann leitete über 10 Jahre die FF Wüstenrot und ist seit dieser Wahlperiode auch Mitglied im Verbandsausschuss. Gegenwärtig ist Hans Mühlmann zwar noch berufstätig, sieht sich jedoch für die neue Aufgabe gerüstet. Unterstützt wird er weiterhin von Helmut Schön, Altersobmann aus Bad Rappernau.



HNVG 



Heiko Frank // Leiter Wassertechnik

Überwachung der
Trinkwasserversorgung -
Für mich selbstverständlich.

Heilbronner Versorgungs GmbH // Weipertstraße 41 // 74076 Heilbronn // www.hnvg.de // verbinden · versorgen · vertrauen

2021 in Zahlen

6.030

 Einsätze

786

 Brandeinsätze

Der „klassische Bereich“ der Feuerwehr unterteilt sich in kleine, mittlere und große Brände.

3.953

 Einsätze
Technische Hilfeleistung

Dieser Bereich macht den größten Teil der Feuerwehrarbeit aus. Dazu gehören vor allem Verkehrsunfälle, die Beseitigung von Ölspuren, Sturm- und Wasserschäden, Hochwasser, Tierrettung, Türöffnen bei akuter Gefahr und vieles mehr.



737 Menschen wurden
von unseren Feuerwehren gerettet

Leider konnten 69 nur noch tot geborgen werden.



1.291 Fehl- und Täuschungsalarme

Ca. 21 % der Einsätze sind Fehlalarme. Dabei wird zu einem Viertel ein irrtümlicher Alarm durch den Meldenden ausgelöst. Dreiviertel der Fehlalarme werden aber durch Brandmeldeanlagen verursacht.





Die Werkfeuerwehr des Klinikums am Weissenhof

Von einer Betriebswehr zu einer modernen Werkfeuerwehr

Die Werkfeuerwehr des Klinikums am Weissenhof entspricht bezüglich Aufbau, Ausbildung und Ausrüstung den Erfordernissen sowohl des zu schützenden Betriebes als auch der einer öffentlichen Feuerwehr. Sie hat aktuell ca. 30 Mitglieder, darunter neun Frauen. Zudem ergänzen noch die ausgeschiedenen Alterskameraden mit 7 Mitgliedern die Mannschaft. Alle Mitglieder sind in den unterschiedlichsten Berufsgruppen des Klinikums tätig.

Die Werkfeuerwehr ist mit einem Löschgruppenfahrzeug LF 8/6, einem Tragkraftspritzenfahrzeug TSF, einem KDOW und einem Tankwagen TW 12.500 ausgestattet. Zur Unterstützung bei der Löschwasserversorgung auf dem Klinikgelände hat unsere Werkfeuerwehr 2021 ein neues Wasserförderfahrzeug erhalten. Der Tankwagen des Typs Mercedes-Benz Actros 1841, mit einem Fassungsvermögen von insgesamt 12.500 Liter, war zuvor als Fahrzeug für die Beförderung von Milch im Einsatz und wird nun von der Werkfeuerwehr im Klinikum am Weissenhof als Transportfahrzeug für Löschwasser eingesetzt.

Das Einsatzgebiet der Werkfeuerwehr umfasst das gesamte Gelände des Klinikums am Weissenhof, welches sich auf der Gemarkung Weinsberg befindet, und erstreckt sich über 43 Hektar. Auf dem Gelände befinden sich ca. 100 Einzelgebäude, zum Teil noch aus der Gründungszeit 1903 mit circa 10 Kilometern Wegen und Straßen.

Natürlich haben sich auch die Aufgaben und die Anforderungen der Werkfeuerwehr seit ihrer Gründung verändert. War ursprünglich die Brandbekämpfung das hauptsächliche Einsatzstichwort, steht mittlerweile, wie bei vielen örtlichen Wehren auch, die technische Hilfeleistung im Vordergrund. Alarmierungen aufgrund von Ölspur, Tierrettung oder Personensuche sind die häufigsten Einsatzbereiche.

Durch die baulichen Gegebenheiten und besondere Bauten wie z. B. der Maßregelvollzug, ist es zwingend erforderlich, eine eigene Werkfeuerwehr zu stellen, da die größte Anzahl der älteren Gebäude nur einen Flucht- und Rettungsweg besitzen. Ebenso sind die Ortskenntnisse und vor allem der Umgang mit den Patient*innen durch die Werkfeuerwehr von Vorteil. Im Durchschnitt

wird die Werkfeuerwehr ca. 20 Mal jährlich durch die Integrierte Leitstelle über DME alarmiert. Hinzu kommen noch ca. 40 Einsätze oder kleine Tätigkeiten, welche durch die Information/Pforte telefonisch alarmiert werden.

Im Falle eines größeren Einsatzes wird die Werkfeuerwehr unter der Leitung von René von Olnhäusen und seinen Stellvertretern Bernd Grauf und Thomas Klein durch die örtliche Freiwillige Feuerwehr Weinsberg, welche auch regelmäßig Übungen auf dem Gelände des Klinikums durchführt, unterstützt.

Die Übungsdienste finden im 2-wöchigen Rhythmus statt. Hier wird die größte Priorität auf die Brandbekämpfung gelegt, aber auch Sichern und Absturzsicherung, richtiger Umgang mit Leitern, einfache technische Hilfeleistung dürfen nicht fehlen. Auch im Thema „Krisenlagen“ ist die Werkfeuerwehr in den hausinternen Krisenstab eingebunden und unterstützt dabei die Geschäftsleitung, bei der Abarbeitung und Koordination der Gefahrenlage.

Nachdem in den letzten Jahren der Brandschutz in Form einer hochmodernen Brandmeldeanlage weiter ausgebaut wurde sind zwar die Alarmierungen zu tatsächlichen Bränden deutlich rückläufig, allerdings kam es dadurch vermehrt zu Einsätzen wegen Störungen oder Fehlalarmierungen.

Die sukzessive Erweiterung der Brandmeldeanlage und den damit einhergehenden Störungen hat die Klinikleitung und die Wehrführung veranlasst, einen Einsatzleitdienst der Werkfeuerwehr einzuführen. Dadurch steht dem Klinikum ständig eine Ansprechperson für feuerwehrtechnische Anliegen zu Verfügung. Der Einsatzleiter vom Dienst ist neben dem Klinikgelände auch für die Außenstellen in Schwäbisch Hall und Heilbronn zuständig. Als Arbeitsmittel steht ihm der hierfür beschaffte Kommandowagen zu Verfügung. Störungen oder Manipulationen an der Brandmeldeanlage, Kontrollen und Brandnachschaun, sowie kleinere Einsätze werden von ihm eigenständig abgearbeitet. Außerhalb der Kernarbeitszeit sowie an Wochenenden und Feiertagen wird der Leitdienst durch die Wehrführung oder eine*n Unterführer*in abgedeckt.



Neben den bereits erwähnten Aufgaben übernimmt die Werkfeuerwehr auch Aufgaben in den Bereichen vorbeugender Brandschutz, Brandschutzunterweisungen und praktische Schulungen zum Beispiel im Umgang mit Kleinlöschgeräten. Alle Mitarbeiter*innen sind verpflichtet regelmäßig an einem der mehrmals im Jahr angebotenen Unterweisungen und Schulungen teilzunehmen. Highlight in den Jahren 2021/2022 waren die Heißausbildung in Altensteig und die Jahreshauptübung in Zusammenarbeit mit der Freiwilligen Feuerwehr Weinsberg.

Bei der Heißausbildung in Altensteig wurde eine feststoffbefeuerte Übungsanlage genutzt und es konnte unter realitätsnahen Bedingungen geübt werden. Der Fokus lag auf dem Nachstellen eines Zimmerbrandes. Angefangen wurde mit dem Entzünden einer Matratze. Während der Übung wurde das Ausmaß des Feuers schrittweise vergrößert, bis hin zum Entzünden des kompletten Zimmers. Anschließend konnten die Atemschutzgeräteträger*innen der entsprechenden Wehren ihre Übungen in den Containern durchführen. Ziel war das Auffinden vermisster Personen unter „Nullsichtbedingungen“ bei Temperaturen über 400 Grad Celsius. Trotz der hohen Anforderungen und der anstrengenden Tätigkeiten zeigten sich alle Teilnehmer*innen begeistert von dieser Form der Ausbildung.

Bei der Jahreshauptübung Ende November 2021 übten mehr als 60 Kamerad*innen in einem aufwändig gestalteten Szenario den Ernstfall. Das geübte Szenario vereinte verschiedene typische Einsatzthemen beider Wehren: In suizidaler Absicht hätten zwei Personen ein Fahrzeug in ein Gebäude des Klinikums gesteuert. Die fahrende Person sei eingeklemmt und der Wagen ist in Brand geraten, welcher unmittelbar auf das Gebäude und die Vegetation übergegriffen habe. Die Übung wurde nach einem sehr positiven Übungsverlauf nach rund 90 Minuten für beendet erklärt. Kommandant René von Olnhäusen zog eine positive Bilanz des Tages und hob die gute Zusammenarbeit zwischen beiden Feuerwehren heraus. „Besonders wichtig ist uns, dass wir nach solchen Übungen das Geschehen intensiv reflektieren, um etwaige Schwachpunkte zu erkennen und uns weiter zu verbessern.“, erklärt von Olnhäusen und dankte seinem Team für ihren Einsatz.

zfp

Klinikum am Weissenhof

**zusammenhalt.
freiraum.
perspektive.**



Wertschätzung.

Das ist mein zfp. Das ist mein Weissenhof.

**Werden Sie Teil
unseres Teams**

(Voll- oder Teilzeit)

Machen Sie das Klinikum am Weissenhof auch zu Ihrem Ding und starten Sie bei uns voll durch!

In unserem psychiatrischen Krankenhaus werden in sieben eigenständigen Kliniken verschiedener Fachrichtungen an sechs Standorten jährlich rund 13.000 Patientinnen und Patienten stationär, tagesklinisch und ambulant behandelt. Mit mehr als 1.400 Mitarbeitenden ist das Klinikum einer der größten Arbeitgeber der Region Heilbronn-Franken.

Ein wertschätzender Austausch, Angebote zur individuellen Work-Life-Balance sowie zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf sind bei uns wichtiger Bestandteil. Ob Betriebliches Gesundheitsmanagement, die klinikeigene Kita oder die schöne Arbeitsumgebung - bei uns können Sie die täglichen Herausforderungen gelassen meistern.

→ Alle unsere Jobangebote finden Sie unter:

www.mein-weissenhof.de

Klinikum am Weissenhof, Zentrum für Psychiatrie,
Akademisches Lehrkrankenhaus der Universität Heidelberg,
74189 Weinsberg

Einsatz-Ticker



27.8.2021 | Talheim und Lauffen a.N.

Die Feuerwehren Talheim und Lauffen am Neckar wurden zu einem Verkehrsunfall mit einer eingeklemmter Person an die Kreuzung Lauffener Straße/B27 gerufen. Die Fahrerin eines weißen Opel hatte nach Ermittlungsstand der Polizei beim Abbiegen von der Lauffener Straße auf die B27 in Fahrtrichtung Lauffen am Neckar einen schwarzen Audi übersehen.



21.9.2021 | Bad Friedrichshall und Neckarsulm

Über die automatische Brandmeldeanlage wurden alle drei Einsatzabteilungen der Feuerwehr Bad Friedrichshall zum Klinikum Am Plattenwald alarmiert. In einem Patientenzimmer im ersten Obgeschoss auf der Intensivstation hatte ein Rauchwarnmelder ausgelöst. Eine Patientin hatte mit einem Feuerzeug ihren Kulturbeutel samt Inhalt angezündet.



21.10.2021 | Heilbronn

Bereits morgens wütete das Sturmtief „Ignatz“ über der Region Heilbronn. Bis 15 Uhr musste die Feuerwehr Heilbronn 18-mal ausrücken. Im Landkreis sorgte der Sturm für acht Verkehrssicherungsmaßnahmen und 52 sonstige Einsätze durch Windböen. Eine orkanartige Böe erfasste ein Flachdach in der Stierlerstraße und riss die Attika aus der Verankerung.



29.10.2021 | Heilbronn

Gegen 13.30 Uhr war es in der Heilbronner Stadtgalerie zu einem Brand gekommen. In der Herrenabteilung des Modegeschäft H&M hatte ein Kleiderständer aus ungeklärter Ursache Feuer gefangen. Hierdurch löste die Sprinkleranlage aus, wodurch die Flammen eingedämmt wurden. Gleichzeitig ging auch ein Alarm über die Brandmeldeanlage an die Feuerwehr.



8.11.2021 | Heilbronn

Das Feuer war in einer Holzhäckselmaschine bei einem Heilbronner Recyclingunternehmen ausgebrochen. Die Firmeneinsteiger reagierten schnell und konnten die Flammen weitestgehend löschen. Um eine Rückzündung auszuschließen führten die Einsatzkräfte Nachlöscharbeiten durch und der Häcksler wurde mit einer Wärmebildkamera kontrolliert.



29.11.2021 | Heilbronn

Lebensgefährliche Verletzungen zog sich ein Pkw-Fahrer bei einem Unfall auf der B 27 zu. Der junge Mann krachte vermutlich aufgrund überhöhter Geschwindigkeit mit seinem Mercedes frontal gegen einen Baum. Kurz nach dem Aufprall fing der Wagen Feuer. Zur Rettung des Verunfallten mussten mehrere hydraulische Rettungsgeräte eingesetzt werden.



6.12.2021 | Bad Rappenau, Heilbronn und Sinsheim

Die Abteilungen wurden zu einem Lkw-Brand auf die A6 alarmiert. Beim Eintreffen der ersten Einsatzkräfte stand ein mit Reifen beladener Auflieger in Vollbrand. Durch die geschmolzenen Reifen war es schwierig, an die verschiedenen Brandherde heranzukommen. Hierzu musste der Auflieger teilweise abgeladen, und die Ladung auseinandergezogen werden.



28.2.2022 | Oedheim

Der Fahrer eines E-Bikes bemerkte starke Leistungsverluste und unterbrach seine Fahrt. Er stellte eine deutlich Erhitzung des Akkus fest, den er daraufhin ausbaute. Kurze Zeit später kam es dann zu einem „Thermal Runaway“, quasi dem thermischen Durchgehen des Lithium-Ionen-Akkumulators mit einhergehender Flammenbildung.



27.3.2022 | Heilbronn

Kurz nach 1 Uhr kam es zu einem schweren Verkehrsunfall. Trotz des sich über 100 Meter erstreckenden Trümmerfeldes sowie dem völlig zerstörten Audi Q5 waren keine Personen eingeklemmt. Die Feuerwehr unterstützte bei der Versorgung der aus dem Fahrzeug heraus geschleuderten und schwer verletzten 24-Jährigen sowie einem weiteren 21-jährigen Insassen.



26.4.2022 | Ilsfeld

Die Feuerwehr wurde zu einem Verkehrsunfall mit einer eingeklemmten Person alarmiert. Die Suche nach dem Pkw war schwierig, da das Fahrzeug unterhalb der Autobahn in einem Hang im Gebüsch gelandet war. Glücklicherweise war die Person noch bei Bewusstsein und konnte mit der Leitstelle kommunizieren und mitteilen wann sie das Martinshorn hörte.



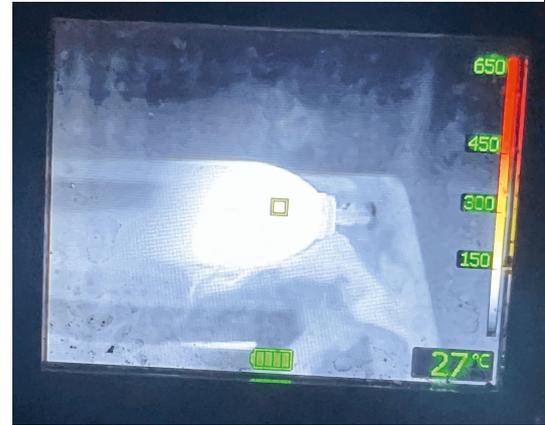
3.5.2022 | Heilbronn

Als die Einsatzkräfte beim Mehrfamilienhaus eintrafen, stand eine Wohnung in Flammen. Etliche Personen strömten aus dem Gebäude. Zwei Bewohner hatten sich auf das Dach gerettet. Durch das schnelle und massive Eingreifen gelang es den Einsatzkräften eine Ausbreitung der Flammen zu verhindern und den Brand schnell unter Kontrolle zu bringen.



23.6.2022 | Neudenau

Ein Zug streifte am Bahnübergang Herbolzheim einen Lkw. Zu- vor hatte der Fahrer des Lkw rangiert und stand mit der Fahrzeugfront zu nah an den Gleisen. Die Einsatzabteilungen wurden zu einem Verkehrsunfall mit eingeklemmter Person alarmiert. Vor Ort stellte sich allerdings heraus, dass niemand eingeklemmt und glücklicherweise auch niemand verletzt war.



Werkstatt für Landmaschinen in Vollbrand

Einsatz der Feuerwehren Oedheim, Bad Friedrichshall, Neckarsulm, Lauffen a. N. und Heilbronn
Brand in Industriegebäude am 13. April 2022

Die Feuerwehr Oedheim wurde am Mittwoch Abend um 19:39 Uhr in das Oedheimer Gewerbegebiet mit dem Einsatzstichwort „Dachstockbrand“ alarmiert. Bereits auf der Anfahrt zum Gerätehaus war eine pechschwarze Rauchwolke über dem Gewerbegebiet von weither sichtbar. Hierdurch konnte angenommen werden, dass zur Bekämpfung des Brandes mit entsprechendem Ausmaß, weitere Kräfte notwendig sind. So wurde im ersten Schritt ein weiterer Löschzug der Feuerwehr Bad Friedrichshall alarmiert. Beim Eintreffen bot sich der Einsatzleitung ein unvorstellbares Bild. Eine Kfz-Werkstatt und die davor befindlichen Fahrzeuge stand bereits in Vollbrand. Durch die enorme Hitzeentwicklung wurden gelagerte Betriebsstoff-

fe und Kraftstoffe freigesetzt, welche folglich brennend auf die Straße liefen und so zu einer weiteren Brandausbreitung beitrugen. Durch die Erkundung und Befragung des Eigentümers konnte in Erfahrung gebracht werden, welche Menge an gefährlichen bzw. brennbaren Stoffen sich im Gebäude befanden. Weiter wurde die Feuerwehr darauf hingewiesen, dass sich noch mehrere Gasflaschen, darunter auch eine Acetylenflasche, die für Schweißarbeiten notwendig ist, im Gebäudeinneren gelagert werden. Aufgrund der Erkundungsergebnisse, der massiven Brandentwicklung sowie einer drohenden Brandausbreitung auf zwei naheliegende Gewerbebetriebe, wurden weitere umfangreiche Nachalarmierungen

veranlasst. So wurde die Feuerwehr aus Neckarsulm mit einem weiteren Löschzug zur Einsatzstelle alarmiert. Im ersten Schritt wurden Riegelstellungen durch die Wehren Oedheim und Bad Friedrichshall zu den angrenzenden Gebäuden aufgebaut um eine weitere Brandausbreitung zu verhindern. Eine Brandbekämpfung des betroffenen Gebäudes selbst, wurde durch die Feuerwehr aus Neckarsulm eingeleitet. Die Brandbekämpfung, musste aufgrund der zuvor beschriebenen Druckgasflaschen im Gebäude unter erhöhter Vorsicht und mit größerem Sicherheitsabstand vorgenommen werden. Mehrere Knallgeräusche ließen ein Bersten der Druckgasflaschen vermuten und zeugten von enormer Hitzeentwicklung.



Seit über 30 Jahren Hilfe in
Möckmühl – Widdern – Jagsthausen – Neudenau – Roigheim

Bahnhofstraße 7 · 74219 Möckmühl · Tel. (0 62 98) 34 35
Internet: www.diakonie-moeckmuehl.de

Gerne informieren und beraten wir Sie und unterstützen auf vielfältige Weise.



Da die Wasserversorgung aus dem Hydrantennetz durch den Einsatz von mehreren C-Rohren und Wenderohr der Drehleiter an ihre Grenzen kam, musste zeitnah ein weiterer Oberflurhydrant aus der Heuchlingerstraße in Betrieb genommen werden. Zu-

sätzlich wurde die Wasserentnahme aus offenem Gewässer, hier dem Kocher veranlasst. Für die Wasserförderung über eine lange Wegstrecke vom Kocher zum Gewerbegebiet hält die Feuerwehr Oedheim einen Einsatzplan bereit, welcher entsprechend

umgesetzt werden konnte. Unterstützung erhielt die örtliche Feuerwehr bei dieser Aufgabe durch den Wasserförderungszug der Feuerwehr Bad Friedrichshall. Aufgrund des langen Zeitraums an Lösch- bzw. Nachlöscharbeiten und dem massi-

Das individuelle Alarmierungssystem für Hilfsorganisationen

- Kalenderfunktion
- Kräfteübersicht
- Dokumentenverwaltung
- Einsatzführungsunterstützung
- Alarmmonitor
- Chat
- Schichtverwaltung
- Unwettermodul

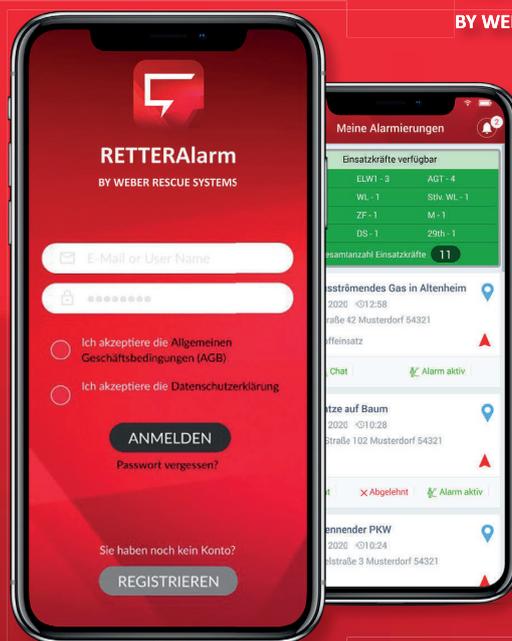


RETTERAlarm

BY WEBER RESCUE SYSTEMS



Jetzt kostenlos testen!
Infos unter www.retteralarm.com





ELW 2 ergaben das selbe Bild. Durch die Wärmebildkamera der Drohne konnten weitere Glutnester erkannt werden, die im weiteren Verlauf durch die Drehleiter freigelegt und abgelöscht wurden. Die Druckgasflaschen wurden dauerhaft gekühlt. Die weiteren Maßnahmen, insbesondere das Vorgehen mit der vom Brand stark beaufschlagten Acetylenflasche wurden mit dem Fachberater Chemie und der TUIS in Ludwigshafen abgestimmt. Relativ zügig wurde begonnen einzelne Wehren wieder aus dem Einsatz heraus zu lösen, um den Grundschatz in der Gemeinde Oedheim sowie den Städten Bad Friedrichshall und Neckarsulm wieder gewährleisten zu können. Die Nachlöscharbeiten zogen sich bis ca. 1 Uhr in der Nacht. Eine Brandwache war in der Folge am Schadobjekt vor Ort, um wieder auffachende Glutnester ablöschen zu können und den Gefahrenbereich um die geborgenen Gasflaschen zu sichern. Diese Brandwache wurde am darauf folgenden Tag in regelmäßigen Abständen abgelöst, um bis zum Gründonnerstag Abend das Kühlen der Acetylenflasche sicherzustellen. Hierbei mussten immer wieder Schaulustige, welche sich trotz der Absperrungen in den Gefahrenbereich begaben, der Einsatzstelle verwiesen werden. Nach einer weiteren Abstimmung mit TUIS, konnte am Gründonnerstag Abend die Einsatzstelle verlassen werden und der ILS abschließend Einsatzende gemeldet werden. Neben der Feuerwehr Oedheim waren die Wehren aus Bad Friedrichshall, Neckarsulm, Heilbronn und Lauffen im Einsatz. Der Fachberater Chemie und Baustatik sowie der Kreisbrandmeister des Landkreises waren ebenso, wie die untere Wasserbehörde, die Verwaltung und die Betreiber der Kläranlage und Wasserversorgung im Einsatz. Neben den Feuerwehren war die Polizei, der Rettungsdienst und der DRK OV Bad Friedrichshall zur weiteren Unterstützung an der Einsatzstelle.

ven Kräfteinsatz war mit einem großen Bedarf an Atemschutzgeräten zu rechnen. Aus diesem Grund wurde frühzeitig die Berufsfeuerwehr Heilbronn mit dem AB A/S (Abrollbehälter Atemschutz) zur Einsatzstelle alarmiert. Der ELW 2 (Einsatzleitwagen 2) sowie der Kreisbrandmeister des Landkreises Heilbronn befanden sich ebenfalls auf der Anfahrt zum Einsatzort. Die ergriffenen Erstmaßnahmen zeigten Wirkung, sodass nach ca. einer Stunde das Feuer unter Kontrolle war. Im weiteren Einsatzverlauf wurde die Einsatzleitung in den ELW 2 verlagert. Die Brandbekämpfung wurde räumlich in drei Einsatzabschnitte aufgeteilt. Weitere Abschnitte stellten die Wasserförderung aus dem Kocher sowie die Aufgabe Umwelt/ Messen dar. In einem 30-minütigen Rhythmus wurden Lagebesprechungen am ELW 2 abgehalten, um ein einheitlich abgestimmtes Lagebild zu erhalten und das weitere Vorgehen zu definieren. Mittlerweile waren die ebenfalls alarmierten Gerätewagen Messtechnik aus Lauffen und Neckarsulm dabei, im nahen Umfeld des Brandes wie auch in der Zugrichtung des Rauches Luftmessungen durchzuführen, um eine Gefährdung der Bevölkerung durch Rauchgase auszuschließen. Die ausgelöste NINA Warnmeldung wurde aufrecht erhalten,

bis der Fachberater Chemie des Landkreises Heilbronn Entwarnung geben konnte, da die Messungen keine erhöhten Werte ergaben. Im Einsatzverlauf kam es zu einem Eintritt von Schadstoffen in die Kanalisation. Die über die Löschmaßnahmen bereits verständigte HNVG, welche ebenfalls zuständig ist für den Betrieb der Kläranlage, konnte in dieser das verunreinigte Löschwasser auffangen. Ein Spezialfahrzeug wurde zur Kläranlage beordert um das kontaminierte Wasser aufzunehmen. Ebenfalls wurde die untere Wasserbehörde des Landkreises verständigt. Diese unterstützte die Koordination der Maßnahmen an der Einsatzstelle. Nach rund zwei Stunden konnte der ILS Heilbronn bereits „Brand aus“ gemeldet werden. Die anschließenden Maßnahmen wurden dann weiter halbstündig in den Lagebesprechungen definiert und die Wirksamkeit bewertet. Aufgrund der hohen Zerstörung des Gebäudes wurde der Fachberater Statik des THW zur Einsatzstelle hinzugezogen. Die Beurteilung führte zum Ergebnis, dass das Gebäudedach, welches noch vorhanden war einsturzgefährdet war und somit ein vordringen ins Gebäude ausgeschlossen war. Die ebenfalls angefertigten Drohnenaufnahmen des

Ihr kompetenter Partner rund um den Metallbau.

MBO GmbH

Stahl-Alu-Glaskonstruktionen
Metallbauarbeiten aller Art
Beratung und Bearbeitung Ihrer Bauobjekte
Organisation, Planung und Umsetzung von Projekten



Metallbau Obersulm GmbH • In den Mühlwiesen 1 • 74182 Obersulm-Sülzbach
 Telefon 07134 91681-20 • E-Mail b.weiss@metallbau-obersulm.de • Homepage www.metallbau-obersulm.de



Frießinger Mühle

seit 1859

Mehle, Grieße, Backmischungen und vieles mehr im Handel erhältlich unter der Marke



Frießinger Mühle GmbH • 74206 Bad Wimpfen • www.friessinger-muehle.de • info@friessinger-muehle.de



Foto: Bernd Roos

Brand einer Schrägförderanlage beim EnBW Kohlekraftwerk

Freitag, 18.2.2022

Uhrzeit 6.38 Uhr

Brand in Industriegebäude

Kohlekraftwerk EnBW

Lichtenbergerstraße Heilbronn

Lagebeschreibung

Gegen 6:38 Uhr meldete die Pforte des EnBW Kohlekraftwerk der Leitstelle für Feuerwehr und Rettungsdienst einen Brand auf dem Werksgelände in der Lichtenberger Straße. Sofort rückte der Lösch-

zug der Feuerwehr Heilbronn zur gemeldeten Einsatzadresse aus. Bereits auf der Anfahrt war eine starke Rauchentwicklung über dem Kraftwerksgelände zu erkennen. Aufgrund der „Lage auf Sicht“ wurden umgehend weitere Einsatzkräfte nachalarmiert. Vor Ort brannte im Bereich des Blocks sieben ein komplett mit Stahlblech eingehautes Kohleförderband (Schrägförderanlage) in voller Ausdehnung. Große Teile der Blechwände waren zerstört und meterhohe Flammen schlugen aus dem

Objekt heraus. Das Feuer hatte bereits auf die beiden, durch das Förderband verbundenen, Bekohlungsstations- und Kohlemischbunker-Gebäude übergegriffen. Der ersteintreffende Löschzug führte umgehend eine Brandbekämpfung im Innenangriff der Bekohlungsstation durch. Zeitgleich ging die erste Drehleiter mit einem Wenderohr zur Brandbekämpfung des Schrägförderbandes sowie einiger darunter abgestellten Paletten mit Lagergütern in Stellung.

Klenk
MALER- UND STUCKATEURBETRIEB

Steffen Klenk

74206 Bad Wimpfen · Im Löhle 9
Telefon 07063/493 · Fax 7400
www.maler-klenk.de · info@maler-klenk.de

AUSFÜHRUNG SÄMTLICHER STUCKATEUR-, TROCKENBAU- UND FASSADENARBEITEN · EIGENER GERÜSTBAU · BESCHRIFTUNGEN VOLLWÄRMESCHUTZ · BODENBELÄGE · PVC UND TEPPICHBÖDEN

REINER

**KLEMPNEREI
ANLAGENTECHNIK
KUNDENDIENST**

Staubfrei renovieren!

Renovierungsarbeiten haben oft die Verschmutzung des gesamten Hauses zur Folge. Wir sanieren Ihr Bad staubfrei und zeitsparend. Sprechen Sie uns an.

Achim Reiner
Hauptstraße 25
74199 Untergruppenbach

Fon 0 71 31/7 09 44
Fax 0 71 31/7 07 19
info@klempnerei-reiner.de

Einsatzabschnitt „eins“

Der kurz darauf eintreffende Löschzug der Freiwilligen Feuerwehr, Abteilung Biberach übernahm die Löschmaßnahmen im Innenangriff des Kohlemischbunkers. Hierbei waren die guten Ortskenntnisse eines EnBW-Mitarbeiter, selbst aktives Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr, Abteilung Neckargartach sehr hilfreich. Zusammen mit dem Löschzug der Berufsfeuerwehr wurde hier der erste Einsatzabschnitt mit schwerpunktmäßiger Brandbekämpfung des Schrägförderbandes sowie der Bekohlungsstation und des Kohlemischbunkers gebildet.

Einsatzabschnitt „zwei“

Den zweiten Einsatzabschnitt bildete ein weiterer Löschzug von Berufs- und Freiwilliger Feuerwehr mit einer Riegelstellung im Bereich der Bekohlungsstation auf der Ebene +40m. Hierdurch konnte eine Ausbreitung des Brandes in das Kesselhaus effektiv verhindert werden. Weitere, kurze Zeit später eintreffende Einsatzkräfte unterstützten bei der Brandbekämpfung mit einem weiteren Innenangriff über den Treppenraum und über die dritte Drehleiter. Positiv auf die Löschmaßnahmen wirkte sich auch die in dem betroffenen Bereich bereits ausgelöste, stationäre Löschanlage aus.

Einsatzabschnitt „Messen“

Die starke Rauchentwicklung durch das Brandereignis in Richtung des nördlichen Landkreises machte es notwendig, umgehend Luftmessungen durchzuführen. Im Einsatzabschnitt „Messen“ kamen somit der ABC-Erkunder der Feuerwehr Heilbronn sowie der GW-Mess der Feuerwehr Neckarsulm zum Einsatz. Nahe der Brandstelle sowie an verschiedenen Stellen im Umkreis wurden Messungen durchgeführt. Auch die Werkfeuerwehr Audi AG beteiligte sich mit eigenständigen Schadstoffmessungen in der Luft auf ihrem Werksgelände. Begleitet und ausgewertet



Massiv verunreinigte Einsatzkleidung

wurden die Messungen durch den Fachberater „Chemie“, Dr. Stefan Sendelbach von der Feuerwehr Neckarsulm. Da zu diesem Zeitpunkt das Ausmaß einer evtl. Schadstoffwolke noch schwer einzuschätzen war, entschied man sich gegen 7:20 Uhr eine Warnmeldung über das Warnsystem „Nina“ versenden zu lassen. Aufgrund des flächendeckenden Ereignisses, forderte der Einsatzabschnitt „Messen“ zusätzlich eine Ausbreitungsprognose über „Hearts“ an.

Hinter dem etwas ungewöhnlichen Namen „Hearts“ verstecken sich weder ein Computerspiel noch eine Dating-Agentur. Hierbei handelt es sich um Modellsysteme für die Ausbreitungsrechnung, die unter anderem durch den Deutschen Wetterdienst betrieben werden. Das Modellsystem HEARTS (Estimation for Accidental Release of Toxic Substances) kommt bei Chemieunfällen oder Großbränden zum Einsatz. Dabei werden die Daten der numerischen Wettervorhersagemodelle, z. B. des Cosmo-EU, benutzt und zunächst kleinräumige Windfelder mit einer hohen räumlichen Auflösung erzeugt. Mit diesen

hochaufgelösten Daten können anschließend Ausbreitungsprognosen für Rauch- bzw. Abgasfahnen berechnet werden. Glücklicherweise ergaben sämtliche Auswertungen keine bedenklichen Werte, sodass zu keinem Zeitpunkt eine Gefährdung der Bevölkerung bestand. Bereits um 8:18 Uhr konnte somit eine Entwarnung über die Warn-App „Nina“ versendet werden.

Einsatzabschnitt „Logistik“

Die Koordination der Einsatzmittel erfolgte über den Bereitstellungsraum des Einsatzabschnittes „Logistik“. Von dort aus wurden alle weiteren, anrückenden Fahrzeuge entsprechend zugeteilt. Zur Sicherstellung der Atemschutzversorgung und Vorhaltung von Wechselkleidung kamen die Abrollbehälter „Atemschutz“ (AB-AS) und Abrollbehälter „Logistik“ (AB-Logistik) zum Einsatz. Die massive Rußbildung in Verbindung mit dem Kohlestaub führten zu starken Verunreinigungen der Einsatzkleidungen. Somit musste an der Einsatzstelle besonderer Wert auf die übliche Schwarz-Weiß-Trennung gelegt werden.



EBERFÜRST
APOTHEKE
EBERSTADT



FALKEN
APOTHEKE
WEINSBERG

www.eberfuerst-apotheke.de

www.falken-apotheke-weinsberg.de

MARKTPLATZ 2/1
TEL. 07134 139328

Inhaber
Bert Leisterer

KERNERSTRASSE 17
TEL. 07134 2511

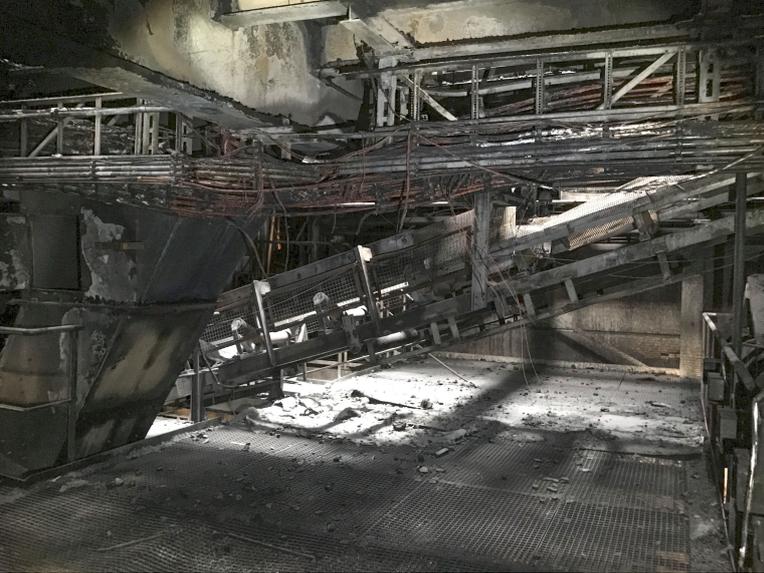
Bioland-Gärtnerei

Landes

...natürlich ÖKO
& von HIER!

www.bio-landes.de

Am Reichertsberg · 74229 Oedheim
Tel. 0 71 32/98 52 22



Innenansicht Bekohlungsstation



Übersicht der Einsatzstelle

Die Verpflegung der rund 120 Einsatzkräfte bei diesem zeitintensiven Einsatz erfolgte in Zusammenarbeit mit der werkseitigen Kantine der EnBW.

Aufsichtsbehörden und Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben (BOS)

Oberbürgermeister Harry Mergel und Bezirksbrandmeister Adrian Wibel kamen persönlich vor Ort, um sich selbst ein Bild von dem Schadensausmaß zu machen. Kreisbrandmeister Bernd Halter wurde über das Ereignis informiert. Neben der Feuerwehr waren auch die Polizei, die Wasserschutzpolizei mit einem Polizeiboot und der Rettungsdienst vor Ort. Zur Aufklärung und Bildübertragung aus der Luft kam ein Polizeihubschrauber zum

Einsatz. Weder für den Verkehr auf der Neckartalstraße noch für die Neckarschiffahrt kam es zu einer Beeinträchtigung durch die starke Rauchentwicklung.

Zur Vermeidung eventueller Umweltschäden durch kontaminiertes Löschwasser, wurde zeitnah in Absprache mit den Betriebsverantwortlichen die Löschwasser-rückhaltung in Betrieb genommen und regelmäßig kontrolliert.

Nach Beendigung der Löscharbeiten kamen wiederholt mehrere Wärmebildkameras zur Überprüfung der betroffenen Gebäudeteile und Einrichtungen zum Einsatz. Hierbei konnte keine weitere Hitzentwicklung festgestellt werden.

Feuer und Hitze hatten in vielen Bereichen die Brandmeldeeinrichtungen zerstört.

Somit war keine automatische Überwachung mehr vorhanden. Um dies zu kompensieren wurden gemeinsam mit der Betriebs- und Schichtleitung fachlich geeignete Werksangehörige für regelmäßige Begehungen der betroffenen Bereiche eingeteilt. Darüber hinaus blieb auch eine Brandwache der Feuerwehr Heilbronn bis zum Abend an der Einsatzstelle vor Ort.

Abschließende Maßnahmen und Erkenntnisse

Durch den schnellen und massiven Einsatz der Feuerwehr konnte eine Brandausbreitung trotz der großen Dimensionen und der verhältnismäßig hohen Brandlast verhindert und die Flammen schnell gelöscht werden. Verletzte gab es glücklicherweise keine. Die Zusammenarbeit und Absprachen zwischen der Berufs- und Freiwilligen Feuerwehr sowie mit den Verantwortlichen und Werksangehörigen der EnBW funktionierten hervorragend. Strom und Fernwärme wurden vorerst weiter produziert, da die Kohlebunker zu diesem Zeitpunkt gut gefüllt waren und das Feuer außerhalb des Kraftwerkblocks gestoppt werden konnte. Gegen Mittag übernahm ein Hilfsdampferzeuger die Versorgung mit Fernwärme und der betroffene Block sieben wurde bis zur Wiederinstandsetzung der Bekohlungsanlage stillgelegt.



Atemschutztrupps im Innenangriff

<ul style="list-style-type: none"> Photovoltaik Gebäudesystemtechnik Sprechanlagen mit Videoüberwachung Alarmanlagen Antennen- und SAT-Anlagen Elektroinstallationen in Alt- und Neubauten Elektrische Garagentorantriebe 	 <p>Elektro Ziegler</p> <p>Große Binsachstraße 36 74219 Möckmühl Telefon 0 62 98 / 74 75 elektroziegler@t-online.de</p>	<p>Wir sorgen für gute Verbindungen!</p>
--	---	---

50 Jahre Feuerwehrmuseum Winnenden
das besondere Ausflugsziel in der Region Stuttgart

Erleben Sie auf 2000 m² Ausstellungsfläche barrierefrei einen nahezu lückenlosen Überblick über 250 Jahre Feuerwehrgeschichte – vom Ledereimer bis zum Drehleiterfahrzeug. Wechselnde Sonderausstellungen.

Karl-Krämer-Straße 2, 71364 Winnenden (am Bahnhof)
Informationen zu Öffnungszeiten, Preisen, Führungen, etc.:
www.feuerwehrmuseum-winnenden.de





Brand eines holzverarbeitenden Industriebetriebes

Einsatz der Feuerwehren Bad Rappenau, Heilbronn, Bad Wimpfen und Neckarsulm Brand in Industriegebäude am 29.4.2022

Mit dem Alarmstichwort „Rauchentwicklung Freifläche“ wurde die Abteilung Bad Rappenau um 1:56 Uhr alarmiert. Der vermeintliche Brand sollte sich an der Ehrenbergstraße (K2148) zwischen den Ortsteilen Zimmerhof und Heinsheim befinden. Durch einen erneuten Anruf wurde dann allerdings durch die Leitstelle sehr schnell das Stichwort auf „Brand landwirtschaftliches Anwesen“ geändert. Dies führte zu

einer Erhöhung der Alarmstufe und damit zur Ausweitung der alarmierten Einheiten. Die Erkundung vor Ort ergab, dass das Holzlager einer Möbelfabrik Feuer gefangen hatte und die Flammen bereits ca. 30 Meter in die Höhe schlugen. Um eine Ausdehnung auf die daneben befindliche Produktion zu verhindern, entschied sich die Einsatzleitung zunächst den Schwerpunkt bei einer sogenannten

Riegelstellung zu bilden. Dabei wird Wasser auf die umliegenden Gebäude abgegeben, um eine Ausbreitung zu verhindern. Aufgrund des dynamischen Einsatzverlaufs wurden in der Folge alle Abteilungen der Feuerwehr Bad Rappenau und die Feuerwehr Bad Wimpfen alarmiert. Eine zusätzliche Herausforderung war die abgelegene Lage des Objektes, die ein besonderes Augenmerk auf die Wasserver-



Starte durch in eine sichere Zukunft mit KACO!



Egal ob Schüler*, Studenten*, Hochschulabsolventen* oder gestandene Fach- und Führungskräfte*: KACO bietet ein vielfältiges Angebot an Ausbildungsberufen sowie an technischen und kaufmännischen Berufen mit modernen Arbeitsplätzen, hoher Eigenverantwortlichkeit und attraktiven Entwicklungsmöglichkeiten. Dabei bieten wir Ihnen individuelle Karrierechancen und abwechslungsreiche Aufgaben sowie die Chance, aktiv etwas zu bewegen!



Scannen für weitere Informationen.

*[w/m/d]

KACO GmbH + Co. KG • Industriestraße 19 • 74912 Kirchardt • www.kaco.de • info@kaco.de



sorgung erforderte. Daher wurden zusätzlich noch Einheiten der Feuerwehr Neckarsulm und der Feuerwehr Heilbronn alarmiert.

Zur Bekämpfung des Brandes wurden mehrere C- und B-Rohre eingesetzt. Weiterhin im Einsatz waren dann noch das DRK aus Bad Wimpfen und das Polizeirevier Eppingen.

Vom Fortgang der Löscharbeiten überzeugten sich vor Ort sowohl Oberbürgermeister Sebastian Frei als auch Kreisbrandmeister Bernd Halter. Vor Ort waren insgesamt über 130 Einsatzkräfte mit insgesamt 28 Fahrzeugen, die gegen 4:30 Uhr melden konnten, dass das Feuer unter Kontrolle sei. Zu diesem Zeitpunkt konnte der Kräfteansatz dann auch wie-

der reduziert werden, die letzten Einsatzkräfte der Feuerwehr verließen die Einsatzstelle dann gegen 13 Uhr am Mittag. Zwar konnte ein Teilverlust des Holzlagers nicht verhindert werden, aber dafür durch die intensive Ausbildung der Riegelstellung alle Produktionsbereiche gehalten werden. Die Fortführung dieser konnte somit sichergestellt werden.

WE LOVE TECHNOLOGY **LÄPPLE**

IM EINSATZ FÜR MENSCH UND TECHNOLOGIE



Als starker Unternehmensverbund leben unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter täglich die Liebe zur Technologie – egal ob im Bereich Karosseriemodule, Normalien, Rundtische oder Automationslösungen. Aber nur dank dem Einsatz vieler Feuerwehrleute können wir täglich den Schutz unserer Mitarbeitenden auch im Ernstfall gewährleisten.



THE LÄPPLE GROUP

LÄPPLE
AUTOMOTIVE

FIBRO

FLT

LÄPPLE
AUS- UND WEITERBILDUNG



Landkreis-Hochwasserzug in Ahrweiler im Einsatz

Am Montagmorgen, 19.7.2021, wurde vom Regierungspräsidium Stuttgart ein Hochwasserzug aus dem Landkreis Heilbronn zur länderübergreifenden Hilfe im Kreis Ahrweiler in Rheinland-Pfalz angefor-

dert. Das Landratsamt Heilbronn setzte daraufhin den Hochwasserzug aus Brackenheim und Güglingen in Marsch. Zusammen mit weiteren Zügen aus Main-Tauber, Schwäbisch Hall und Heidenheim

sowie einer Führungskomponente aus dem Ostalbkreis ging es von der Landesfeuerwehrschule in Bruchsal aus im geschlossenen Verband zum Sammelplatz am Nürburgring.

KÜCHENTRAUM PLANER

Riemenstraße 10
74906 Bad Rappenau

Telefon 07264 20738-88
info@kuechentraumplaner.de



www.kuechentraumplaner.de



Vom Nürburgring aus wurde man für erste Aufgaben in der Nacht in die Bundesakademie für Bevölkerungsschutz und Zivile Verteidigung des BBK nach Bad Neuenahr-Weierweiler verlegt, welches dem Verband daraufhin auch als Unterkunft diente.

Die erste Nacht wurde durchgearbeitet, um in abgeschnittenen Dörfern, die teilweise nur per Boot oder Hubschrauber zu erreichen sind, Satellitenantennen zu installieren. Diese dienen dazu, unabhängig von den Mobilfunknetzen, freies Internet für die Bewohner zur Verfügung zu stellen. Nach einer kurzen Ruhephase war man anschließend für zwei Tage im Ortsgebiet Bad Neuenahr unterwegs und unterstützte dort auf vielfältige Weise. So half man beim Ausräumen von Schutt, beim Auspumpen von Kellern oder gab Reinigungshilfe für die Telekom um ihre Verteiler zu reinigen, damit wo möglich schnell wieder eine Grundversorgung aufgebaut werden kann. Am späten Mittwoch Nachmittag wurde

nach einer kompletten Nacht und zwei Tagen Tätigkeit die Heimfahrt angetreten.

Nach Reinigung der Ausrüstung konnte der Einsatz für den Zug am Donnerstag Nachmittag beendet werden.

Wir sind auch mit etwas zeitlichem Abstand absolut sprachlos im Hinblick auf das Bild der Zerstörung. Es ist schlicht nicht in Worte zu fassen, was sich in der betroffenen Region zugetragen hat. Gleichzeitig ist es bewundernswert, mit welcher Tatkraft und Gemeinschaft die Einwohner und alle anderen Helfer hier Hand in Hand arbeiteten und sogar noch arbeiten und den Mut offenbar nicht aufgeben. Was die Hilfsorganisationen und freiwilligen Helfer, aber vor allem die Anwohner selbst leisteten ist mit Worten nicht zu beschreiben. Die Reaktionen der Menschen und viele Gespräche zeigen deren Dankbarkeit und geben uns das Gefühl, einen Teil dazu beigetragen zu haben, auf dem langen Weg zurück zur Normalität.

Ein besonderer Dank gilt den Arbeitgebern der eingesetzten Kameraden für die kurzfristige mehrtägige Freistellung ihrer Mitarbeiter. Nicht nur für die Feuerwehren, sondern auch für das THW und die Rettungsdienste.



Wir sanieren Sheddächer – Glasdächer – Glasfassaden



mit Qualität und Erfahrung www.glasdachbau-fischer.de

Untere Kanalstr. 11 • 74081 Heilbronn-Horkheim • 07131-204946-0





Personenrettung aus Baugrube

Donnerstag, 2.12.2021
 Uhrzeit 17:03 Uhr
 Person in Baugrube verschüttet
 Baustelle Borsigstraße
 Heilbronn Sontheim

Die Feuerwehr Heilbronn wurde am Donnerstag, 2.12.2021 gegen 17 Uhr zu einem Bauunfall in den Stadtteil Sontheim alarmiert. Bei Erdarbeiten auf einer Großbaustelle in der Borsigstraße war ein 19-

jähriger Arbeiter in einer ca. drei Meter tiefen Baugrube verschüttet worden. Beim Eintreffen der Einsatzkräfte war der Mann bis zur Hüfte vollständig mit Erde bedeckt. Da er über Schmerzen im Rückenbereich sowie Taubheit in den Beinen klagte, musste von einer Wirbelsäulenverletzung ausgegangen werden. Um weitere Schädigungen und eine eventuelle Querschnittslähmung ausschließen zu können, war es immens wichtig eine scho-

nende und patientengerechte Rettung einzuleiten. Die engen Platzverhältnisse sowie der nicht zu befahrende Untergrund verhinderten den Einsatz einer Drehleiter. Somit installierte ein Teil der Einsatzkräfte einen Festpunkt mit Balken und Steckleiterteilen oberhalb des Verletzten, während die anderen die Baugrube gegen nachrutschende Erde mit Schaltafeln und Baustützen aus dem Abrollbehälter „Rüst“ (AB-Rüst),

Wir – Ihre Profis – sind darauf spezialisiert mineralische Produkte und Abfälle aufzubereiten, zu verwerten oder zu beseitigen.

RUZ
 ...MEHR BEWEGEN

RUZ Mineralik GmbH
 Lichtenbergerstr. 26
 74076 Heilbronn
 Tel. 0 71 31/5 94 90-8 50
 Fax 0 71 31/5 94 90-9 91
 info@ruz-mineralik.net
 www.ruz-mineralik.net

Perfekt rübergebracht

- Feinpapiere
- Büropapiere
- Briefhüllen
- Versandtaschen
- Ringbücher
- Kollektionen
- Verpackungen
- Tragekoffer



www.berberich.de | info@berberich.de



Bartenbach.
 DER OFENBAUER

- Kaminöfen & Ofenzubehör
- Outdooröfen
- Grills & Herde
- Feuerschalen
- Ofenanlagen
- Holzbacköfen...

STUDIO RÜEGG
 SWITZERLAND

Der Ofenbauer Ewald Bartenbach Rüegg Studio
 Schmalzberg 9 | 74388 Talheim
 Telefon 07133 960145
 info@der-kachelofenbauer.com
 www.der-kachelofenbauer.com



sowie hydraulischen Rettungszyklindern aus dem Rüstwagen (RW) sicherten. Unter medizinischer Aufsicht eines Notarztes konnte nun ein Teil des aufgeweichten Erdreiches vorsichtig mit Schaufeln und

Eimern entfernt werden. Anschließend wurde dem Verletzten ein spezielles Gurtsystem zur Sicherung und Stabilisierung angelegt. Nun war es möglich weitere Erde abzugraben und den jungen Mann über

ein am Festpunkt angeschlagenes Seilsystem vorsichtig aus der Baugrube zu befreien. Für die weiteren Untersuchungen wurde der 19-Jährige vom Rettungsdienst in ein Krankenhaus eingeliefert.



FEUCHTER KRS

Kanal- und Rohrreinigung Service

- Kanal- und Rohrreinigungen
- Kanalsanierung ohne aufzugraben
- Mechanische Rohrfräse
- Mini-Rohrkamera für Hausanschlüsse
- Rohr-Ortungen
- Kanal-TV-Untersuchungen
- Dichtheitsprüfungen von Kanälen und Schächten
- Wasserhochdruckspülungen
- Dachrinnenreinigung
- Grubenabsaugungen
- Muffenprüfung DN 40 – DN 3000
- Deformationmessungen in Kanälen DN 150 – DN 600

Feuchter KRS

Thomas-Mann-Straße 29/4 · 74360 Ilsfeld-Schozach
 Telefon 0 71 33/2 88 18 98 · Fax 0 71 33/96 54 12
www.feuchter-krs.de · kontakt@feuchter-krs.de



www.fireliner.ch

FIRELINER® GmbH - Weinsteige 14 - 71384 Weinstadt
 Tel.: 07151-98669-50 - info@fireliner.ch



Vom Blaumann bis zur High-Tech-Funktionskleidung

Dienstkleidung bei der Feuerwehr Heilbronn



Nach dem Zweiten Weltkrieg wurde das Feuerlöschwesen in der Bundesrepublik Deutschland Ländersache. Dementsprechend entwickelten sich auch die Dienstanzüge und separate Schutzkleidungen je nach Bundesland unterschiedlich. Bei vielen Feuerwehren, so auch in Heilbronn, wurde bei allen Einsätzen lange Zeit nur der Dienstanzug bzw. eine gewöhnliche Arbeitskombi getragen. In den 1970er und 1980er Jahren kam es immer häufiger vor, dass die Feuerwehren Brände auch von innen unter Atemschutz bekämpften. Damit verbunden war die Gefahr, durch Flammen verletzt zu werden. Eigens für diesen so genannten „Innenangriff“ wurde Feuerwehrschutzkleidung notwendig. Ende der 1980er Jahre kamen die ersten Flammshutzhosen und -mäntel auf. Die Folge war, dass nunmehr zwischen dem repräsentativen Dienstanzug und der vornehmlich auf Schutzwirkung ausgelegten Einsatzbekleidung getrennt wurde.

Kennzeichen orangener Rückenkoller

Anfänglich wurden bei der Heilbronner Wehr weiterhin die gewöhnlichen Uniformhosen in Kombination mit einer einfachen Einsatzjacke und orangemem Rückenkoller im Einsatz getragen. Mitte der 1990er Jahre wurden die blauen Jacken abgelöst. Für alle Feuerwehren in Baden-Württemberg schrieb das Land orangene Einsatzjacken („Jäger 90“) vor und bezuschusste diese. Die neuen Einsatzjacken waren mantelartig geschnitten und schützten auch die Oberschenkel der Einsatzkräfte für kurze Zeit vor Flammen. Für den Fuß- und den unteren Beinbereich gab es damals bereits einfache Schafstiefel. Die Materialien wurden mit der Zeit besser, der Tragekomfort höher. Neuentwicklungen lösten die orangefarbene Schutzkleidung nach und nach ab. Auch die Uniformhosen aus Schafschurwolle hatten allmählich ausgedient. Sie wurden durch einfache Latzhosen ersetzt, später gefolgt von dreilagigen Überhosen. Diese Überho-

Stimme Logistik

Frische Mitarbeiter für die Zustellung gesucht m/w/d

Cooler Nebenjob

www.frischdabei.de | 07131 615731



Heilbronner Stimme



zeichen war im Laufe der Zeit aufgrund fehlender Vorgaben ebenfalls ein bunter Flickenteppich entstanden. Deshalb führte das Innenministerium hier auch einheitliche Signets, Logos und Dienstgradabzeichen ein. Zum 1. Oktober 2013 trat schließlich die neue Verwaltungsvorschrift zur Dienstkleidung für Feuerwehren in Kraft. Eingeführt wurden neue funktionale Modelle nach DIN EN 469. Diese sieht neben der Feuerwehr-Schutzkleidung als persönliche Schutzausrüstung für den Einsatz eine Feuerwehr-Uniform für repräsentative Anlässe (auch als Dienstanzug bezeichnet) und eine Feuerwehr-Dienstkleidung für Arbeits- und Ausbildungsdienste vor.

Aktuell werden bei der Feuerwehr Heilbronn einheitlich für die Berufs- und Freiwillige Feuerwehr sandfarbene Einsatzjacken und vierlagige Überhosen in einem Kleiderpool für den Einsatzdienst vorgehalten.

sen trugen die Einsatzkräfte damals über der Uniformhose. Dadurch waren die Feuerwehrmänner und -frauen gleich vierfach geschützt. In den 1980er und 1990er Jahren wurden vielfach Einsatzkleidung und Privatkleidung noch nicht getrennt aufbewahrt. Inzwischen ist die so genannte Schwarz-Weiß-Trennung vorgeschrieben. Verschmutzte Einsatzkleidung kann so nicht mehr mit Privatkleidung in Berührung kommen und diese mit Schadstoffen kontaminieren.

Einheitliche Dienstgradabzeichen

Da die vor rund 60 Jahren entworfenen und eingeführten Uniformen in Schnitt und Funktionalität längst nicht mehr den modernen Standards entsprachen, wurde nach dem Millenniumwechsel über neue Dienstkleidung nachgedacht. Rund zwei Jahre lang beschäftigte sich eine beim Innenministerium angesiedelte Arbeitsgruppe mit Musterkollektionen für die Gestaltung der neuen Ausgehuniformen und Dienstkleidungen. Bei den Ab-



ACKERMANN
Haustechnik GmbH & Co. KG
 MEISTERBETRIEB

Sanitär • Heizung • Bauflaschnerei • Kundendienst

Schöntalerstraße 8 • 74189 Weinsberg-Wimmental
 Telefon 0 71 34/1 48 19 • Telefax 0 71 34/1 48 98
 Mobil 01 70/2 26 08 15

ackermann.sanitaer@t-online.de • www.ackermannsanitaer.de

FLIESEN • MOSAIK • NATURSTEIN

Öffnungszeiten Ausstellung: Mo. - Fr.: 9 - 18 Uhr • Sa.: 9 - 14 Uhr
 Siegfried-Levi-Straße 12 • 74199 Untergruppenbach/direkt an der A81
 Telefon: 0 71 31 / 20 37 48-0 • www.konzschaefer.de

KONZ & SCHAEFER
 Fliesen- und Naturstein-Handel

Einsatzhygiene: „Die Feuerwehren werden immer stärker sensibilisiert“



Das Thema Einsatzhygiene wird – gerade in Pandemie-Zeiten – auch bei den Feuerwehren immer präsenter. Im Interview spricht der Experte Marko deKlein darüber, wie wichtig eine richtige Einsatzhygiene wirklich ist.

Herr deKlein, Hand aufs Herz: Wird das Thema Einsatzhygiene von den Feuerwehren in Deutschland so ernst genommen, wie es ernst genommen werden müsste?

Von Seiten der Vereinigung zur Förderung des Deutschen Brandschutzes (vfdb) gab es bereits seit 2014 Empfehlungen für die Einsatzhygiene, etwa nach Bränden. Obwohl diese Empfehlungen frei im Internet zu finden waren, kannten sie doch nur Wenige. Seit 2016 hat das Thema Einsatzhygiene dank Aufklärung und Sensibilisierung immer mehr Wahrnehmung erhalten, unter anderem durch Internet-Portale wie Feuerkrebs.de, Einsatzstellenhygiene.de oder auch Einsatzhygiene.de. Nachdem die Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung (DGUV) viele Informationsveranstaltungen durchgeführt und Informationen zum Thema veröffentlicht hat, werden die Empfehlungen in

Deutschland bei Führungskräften und Verantwortlichen durchaus anerkannt. Ende 2020 wurden auch erste Ergebnisse einer deutschen Studie zum Thema veröffentlicht.

Immer mehr Feuerwehren haben Atemschutzgeräteträger in ihren Reihen. Werden die Feuerwehrleute bei der Atemschutz-Ausbildung Ihrer Ansicht nach genug auf die Risiken an der Einsatzstelle hingewiesen? Sehen Sie da Verbesserungsbedarf?

Die Entwicklung der Ausbildung zum Atemschutzgeräteträger ist gut. Leider sehen die Muster-Ausbildungspläne der Ausbildung das Thema Einsatzhygiene leider noch nicht überall vor. Wünschenswert wäre es im Sinne aller Feuerwehrkameradinnen und -kameraden, wenn Hinweise zum Thema Einsatzhygiene bereits in der Truppmann-Ausbildung standardmäßig vermittelt werden würden. Die 2020 von der DGUV veröffentlichte Information 205-035 mit dem Titel „Hygiene und Kontaminationsvermeidung bei der Feuerwehr“ beinhaltet sehr interessante Aspekte, sowie genügend Material für eine solide Ausbildung für Feuerwehrpersonal.

Was können Feuerwehren tun, um die Einsatzhygiene besser einhalten zu können? Gibt es Produkte, die Sie empfehlen können?

Hilfreich und kostengünstig ist hier zunächst einmal ein gesunder Menschenverstand. Vieles, was beim Thema Einsatzhygiene wichtig ist, tun wir im privaten und beruflichen Alltag bereits im Unterbewusstsein. Hände waschen, verschmutzte Bekleidung bereits außerhalb des Hauses ausziehen – also Tätigkeiten, die jeder von uns bereits privat umsetzt. Es muss nur gelingen, dass wir diese Dinge auch nach dem Feuerwehr-Einsatz umsetzen. Da ist es auch wichtig, eine geeignete Persönliche Schutzausrüstung und Atemschutzgeräte oder auch entsprechende Filtermasken einzusetzen. Im Bereich der Persönlichen Schutzausrüstung sollte man darauf achten, dass die verwendeten Gegenstände eine gute Reinigungsfähigkeit besitzen. Geeignete und auf die Einsatzbedürfnisse anpassbare Schutzkleidung, wie etwa ein Mul-

Schon gezwickelt?

STOLZ DES KRÄUTERGA...

Palmbräu

Zwickel-Hell

NATURTRÖB

follow us on @

#palmbräuzwickel #palmbräumoment #dasbiervonhier

GRABMALE

MANFRED KIRCHNER

STEINBILDHAUER
Georg-Kohl-Straße 14
74336 BRACKENHEIM
TELEFON 07135-16236
info@steinbildhauer-kirchner.de

Metzgerei & Gasthof

zum Bären

schwäbisch-deftige Küche · Gartenwirtschaft
Partyservice/Catering · Partyraum
Vesper-/Wandergruppen willkommen

mitten im Herzen Möckmühls · Hauptstraße 16

Tel. u. Fax 06298/1361 · www.baeren-moeckmuehl.de



tilayer-System von Ballyclare können hilfreich bei der Aufbereitung sein. Bei der Beschaffung von Feuerschutzhauben sollte man darauf Wert legen, dass das Produkt über eine Extra-Schicht mit Partikelschutz verfügt. Dadurch wird die Haut im Hals- und Nackenbereich nachweislich deutlich besser geschützt. Reinigungstücher Firewipes zur Dekontamination der empfindlichen Gesichtshaut sollte für Einsatzkräfte ebenfalls immer bereitgestellt werden. Für die Ausrüstungsgegenstände sollten außerdem geeignete Transportmittel wie Säcke und Kisten

benutzt werden, um eine weitere Ausbreitung von Partikeln zu vermeiden und sie womöglich bereits an der Einsatzstelle zumindest grob zu reinigen.

Hat die Corona-Krise Ihrer Meinung nach das Hygiene-Bewusstsein bei Feuerwehrleuten beeinflusst? Wäre eine größere Wahrnehmung dieses Themas nicht einer der wenigen Vorteile, die man aus der Pandemie mitnehmen könnte?

Das wird sich denke ich noch herausstellen. Ich glaube aber schon, dass die Feu-

erwehr-Einsatzkräfte die Maßnahmen zur Eindämmung der Pandemie bis dato sehr gut umgesetzt haben, um die geforderte Einsatzfähigkeit gegenüber unseren Bürgern zu gewährleisten. Die Einsatzkräfte sind gerade bei diesem Thema sehr sensibel geworden und achten auf Ihren Eigenschutz. Ich würde mir wünschen, dass wir diese Vorsichtsmaßnahmen in großen Teilen noch stärker verinnerlichen, und auch nach einem Ende der Pandemie für unseren Schutz unserer Gesundheit weiter fortführen.



Jetzt Mitglied werden

Christin, Mitglied seit 2020

„Meine Bank gehört mir, damit neben Zahlen auch Menschen zählen.“

Morgen kann kommen.
Wir machen den Weg frei.

Wir sind Genossenschaftsbanken. Die Banken, die ihren Mitgliedern gehören. Und als Mitglied profitieren Sie von vielen Vorteilen. Sprechen Sie uns an.



Werkfeuerwehr AUDI AG Neckarsulm

Die Werksicherheit, welche bei der Audi sowohl die Werkfeuerwehr als auch den Werkschutz umfasst, beschäftigt derzeit 110 hauptamtliche Mitarbeitende, welche mindestens eine Laufbahnausbildung im mittleren feuerwehrtechnischen Dienst durchlaufen. Zu ihren täglichen Aufgaben gehört der anlagentechnische, vorbeugende und abwehrende Brandschutz. Weiterhin werden zahlreiche Prüfungen wie beispielsweise das Warten von Feuerlöschern, Sprinkleranlagen, Brandschutztüren und Feuerwehrequipment durchgeführt. Im Bereich des Werkschutzes gilt es Verstöße zu dokumentieren und den Zu-

tritt von Besuchenden, Mitarbeitenden und Fremdfirmen zu koordinieren. Auf Grund des umfangreichen Aufgabenfelds und der Werkkomplexität hat sich Audi dazu entschieden, den Beruf zur Werkfeuerwehrmann/-frau auszubilden. Nach drei Jahren Ausbildungszeit freut sich die Werkfeuerwehr den ersten Auszubildenden zum Werkfeuerwehrmann zu übernehmen. Seitens der Werkfeuerwehr begrüßt man die Einführung des Ausbildungsberufes, da die Azubis in ihrer Ausbildungszeit das gesamte Werk und Prozesse kennenlernen. Daher wird auch künftig, jährlich der Beruf zum Werkfeuer-

wehrmann-/frau ausgebildet. Offene Ausbildungsstellen sind unter www.audi/ausbildung einzusehen.

So nahm Kai Vogt, der erste eigen ausgebildete Audi Werkfeuerwehrmann seine Ausbildung wahr: „Für mich war es eine schöne und interessante Ausbildung bei der Werkfeuerwehr Audi. Durch die vielen abwechslungsreichen Lehrgänge und das gute Miteinander in der Feuerwehr verging die Ausbildungszeit sehr schnell. Nun freue ich mich auf den neuen Lebensabschnitt.“



Neueröffnung der Audi-Werkfeuerwache

im Industriepark Böllinger Höfe Heilbronn

Ende April wurde die Audi-Werkfeuerwache in den Böllinger Höfen eröffnet. Anlass für den Bau der Werkfeuerwache war die Vergrößerung des Standortes, sowie die Logistikerweiterung, wodurch der Schritt zur werksinternen Feuerwache verpflichtend wurde. „Mit der neuen Feuerwache erhöhen wir unsere Sicherheitsstandards entscheidend und widmen dem Thema Prävention noch mehr Aufmerksamkeit“, meint Fred Schulze, Werkleiter Audi-Standort Neckarsulm. Durch die neue Feuerwache können nun die Mitarbeitenden der Werkfeuerwehr speziell auf die Ortsbegebenheiten geschult werden, sodass man im Falle eines Brandes schneller am Brandherd ist. Neben der Sicherstellung des anlagentechnischen, vorbeugenden und abwehrenden Brandschutzes, werden wie im Werk Neckarsulm feuerwehrtechnische Wartungsarbeiten durchgeführt. „Bei einer Werkfeuerwehr geht es nicht in erster Linie darum, Brände zu löschen, sondern es gar nicht so weit kommen zu lassen. Daher widmen wir der Prävention einen großen Teil unserer Arbeit“, so Rüdiger Fornalski, Leiter Werksicherheit Neckarsulm.

Baujahr	2022
Bauzeit	1 ½ Jahre
Abmessungen (inkl. Verbindungsgang l/b/h)	ca. 25,5m/30m/11m
Bruttorauminhalt	4087 m ²
Geschosszahl	2
Fläche Obergeschoss	310 m ²
Fläche Erdgeschoss	441 m ²
Obergeschoss	Stabsraum, Besprechungsraum, Büroräume, Aufenthaltsraum, Sportraum, Sanitärfläche
Erdgeschoss	Empfangsbereich mit Torfunktion, Fahrzeughalle, Sozial-/Sanitärfläche
Hintere (Fahrzeug-) Hallenteil Erdgeschoss	Werkstatt, Einsatzkleidungsaufbereitung
Fahrzeugstellplätze in der Fahrzeughalle	2
Fahrzeuge	KEF; KEF-L
Personalstärke	5

Kommandantenwechsel bei der Audi-Werkfeuerwehr Neckarsulm



Seit dem 1.5.2022 ist Alexander Link der neue Kommandant der Audi-Werkfeuerwehr Neckarsulm. Er trat die Nachfolge von Günter Vogel an, der Ende des Jahres in den Ruhestand geht. Durch die Übergangszeit wird ein reibungsloser Übergang und Einarbeitung in das verantwortungsvolle Amt gewährleistet. Alexander Link ist seit 2015 bei der Audi AG beschäftigt. Zuvor absolvierte er die Ausbildung im höheren feuerwehrtechnischen Dienst in Köln.



Gestalte Deine Zukunft.

Ausbildung zum/zur Werkfeuermann/-frau (m/w/d)

Du trägst gerne Verantwortung und dir liegt die Sicherheit deiner Mitmenschen am Herzen?

Dann ist der Beruf bei unserer Werkfeuerwehr genau der Richtige für dich. Im Rahmen deiner Ausbildung erwirbst du Kenntnisse im vorbeugenden und aktiven Brandschutz sowie der technischen Hilfeleistung. Die Ausbildung zum/zur Rettungssanitäter_in und der Erwerb des Führerscheins zum Führen von Feuerwehrfahrzeugen runden deine Ausbildung ab.

Deine Aufgaben bei uns:

- > Durchführen von Maßnahmen zur Brandbekämpfung und Sicherstellen des vorbeugenden Brandschutzes
- > Bedienen, Warten und Führen der Feuerwehrfahrzeuge/-geräte sowie Leisten von technischer Hilfe
- > Durchführen von Maßnahmen zur medizinischen Erstversorgung

Das solltest du mitbringen:

- > Mindestens guter Realschulabschluss
- > Mindestalter bei Ausbildungsbeginn 16½ Jahre
- > Verständnis für technische und physikalische Vorgänge
- > Gesundheitliche Eignung und körperliche Fitness
- > Ausgeprägte Teamfähigkeit
- > Schülerpraktikum

Die Ausbildung dauert insgesamt 3 Jahre und wird am Audi Standort Ingolstadt durchgeführt. Übernahme nach der Ausbildung ist an unserem Audi Standort Neckarsulm.



Weitere Informationen sowie die Möglichkeit zur Bewerbung findest Du unter [audi.com/deineZukunft](https://www.audi.com/deineZukunft)





Neue Fachgruppe Vegetationsbrand nimmt den Dienst auf

Ab sofort steht dem Landkreis Heilbronn die beim Feuerwehrzweckverband Ellbachtal (Ellhofen und Lehensteinsfeld) angesiedelte Fachgruppe Vegetationsbrand zur Verfügung.

Das Aufgabenspektrum Waldbrandbekämpfung kam nach Entscheidung für ein Tanklöschfahrzeug (TLF 3000) mit entsprechender Spezialbeladung zur Freiwilligen Feuerwehr Ellbachtal.

In Folge dessen entwickelten die Einsatzkräfte rund um Kommandant Thomas Oeckler ein Konzept für die Vegetationsbrandbekämpfung. In enger Abstimmung und Zusammenarbeit mit Kreisbrandmeister Bernd Halter und dessen Amtsvorgänger Uwe Vogel wurde das Konzept in mehrjähriger Arbeit stufenweise realisiert. Das Ergebnis ist eine Fachgruppe Vegetationsbrand für den Landkreis Heilbronn. Mitglieder der Feuerwehr Ellbachtal wurden umfangreich in Theorie und Praxis in diesem neuen Themenbereich ausgebildet. Es gibt andere Schutzkleidung und Ausrüstungsgegenstände, spezielle Werkzeuge und Löschrucksäcke. Ein Umdenken bei der Angriffs- und Löschtaktik ist erforderlich. Klassische Löschangriffe finden so gut wie keine Anwendung.

Das Einsatzspektrum vom Vegetationsbrand sind große Flächenbrände und der Waldbrand. Die Einheit wird über die Inte-

grierte Leitstelle Heilbronn angefordert. Die Fachgruppe kommt mit drei Fahrzeugen vor Ort. Dies sind ein Mehrzweckfahrzeug, Gerätewagen Logistik und Tanklöschfahrzeug. Vor Ort werden Feuerwehren mit spezieller Technik und Taktik unterstützt. Die Fachgruppe ist primär als reine Unterstützungseinheit konzipiert und aufgestellt und wird damit in der Regel nicht alleine tätig. Für spezielle Aufgaben kann sie auch autark eingesetzt werden.

Das Portfolio der Fachgruppe ist vielseitig. Der Schwerpunkt liegt in der Arbeit ohne Löschfahrzeuge, das bedeutet Arbeiten in Einheiten mit unterschiedlichsten Aufgaben und Ausstattungen. Der Grundsatz lautet: „Alles muss tragbar sein“. Dann kommt man auch an Ziele ohne Straßen und Wege. Vor Ort werden die Einsatzkräfte mit Gerätschaften der Fachgruppe ausgestattet und angeleitet. Die Anzahl der vorhandenen Geräte ermöglicht einen gleichzeitigen Einsatz von bis zu acht Gruppen als Löscheinheiten und weitere vier Gruppen als klassische Handcrews. Zusätzlich kann ein vielfacher Löschangriff aufgebaut werden. Dazu bringt die Fachgruppe über 1.000-Meter-D-Schlauch und eine Vielzahl an Strahlrohren, Waldbrandverteiler und Armaturen mit. Das Tanklöschfahrzeug bietet eine breite Facette von Anwendungsmöglichkeiten:

Pump-and-Roll-Verfahren, Wasserversorgung mit Auffangbehälter, Wassertransport sowie weitere Werkzeuge und Ausrüstungsgegenstände.

Durch diese neue Fachgruppe verfügt der Landkreis Heilbronn über eine Einheit, die für aktuelle und zukünftige Einsatzszenarien im Vegetationsbrand angepasst ausgestattet ist. Ein weiterer Schritt ist jetzt der Kontakt zu den Feuerwehren vor Ort. Diese sind der Schlüssel für den Einsatz-erfolg. Erste Maßnahmen, Angriffstaktik und Organisation der Einsatzstelle sind wesentliche Bausteine. Hierzu kann die Fachgruppe Vegetationsbrand vorab informieren und beraten.

*M. Karger, Medienteam KFV HN
T. Oeckler, FF Ellbachtal*



Schreinerei CNC-Technik
Innenausbau Fensterbau



Stammer

Züttlinger Str. 22
 74219 Möckmühl
 Telefon 06298/1476
 Telefax 06298/2114
www.schreinerei-stammer.de
HJ.Stammer.Schreinerei@t-online.de

Würde, Respekt
 und Mitgefühl.

1975
 bis heute

Ihr Ansprechpartner Michael Wurst



gebhardt
 BESTATTUNGEN

Finkenweg 4
 74243 Langenbrettach-Brettach
 Telefon 07139 / 2222
www.gebhardt-bestattungen.de

Solvay-Werk Bad Wimpfen: Werkfeuerwehr mit neuem Fahrzeug flexibler und leistungsfähiger

Sicherheit hat für das Solvay-Werk in Bad Wimpfen Priorität. Dazu zählt auch die Werkfeuerwehr: Mit einem neuen Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeug – kurz: HLF30 – wurde der Fuhrpark modernisiert.

Das HLF30 ersetzt ein Löschgruppenfahrzeug, das seit Ende der 1980er Jahre für die Werkfeuerwehr im Einsatz war. In puncto Ausstattung wurde der neue Allrounder, der sowohl für die Brandbekämpfung als auch für technische Hilfeleistung eingesetzt wird, auf die Anforderungen des Solvay-Standortes ausgelegt. So sind Chemikalienschutzanzüge, elektrisch betriebene Lüfter und Pumpen ebenso an Bord wie explosionsgeschützte Funkgeräte oder akkubetriebene Rettungsgeräte wie Scheren und Spreizer. Zudem verfügt das HLF30 über einen großen Löschwassertank und über einen mobilen Wasserwerfer mit einer Reichweite von rund 60 Metern. Besonderes Augenmerk wurde auf die Sicherheit gelegt: Der komplette Dachaufbau lässt sich hydraulisch absenken, so können die Einsatzkräfte auf dem Dach gelagerte Geräte leichter entnehmen.

„Eine optimale Ergänzung unseres Fuhrparks“, betont Marco Klotzbücher, Leiter der Werkfeuerwehr. „Wir sind flexibler und leistungsfähiger und können bei Bedarf auch die Wehren in der Region effektiv unterstützen.“ Bis zu acht Feuerwehrkräfte finden im neuen HLF30 Platz. „Vier Kameraden können während der Fahrt Atemschutzgeräte anlegen und wären sofort einsatzbereit. Das spart im Ernstfall Zeit“, sagt Klotzbücher.

Die Werkfeuerwehr ist ein zentraler Baustein im Sicherheitskonzept des Solvay-Werks in Bad Wimpfen. „Technisch auf dem neuesten Stand zu sein, ist eine wichtige Voraussetzung, um die Sicherheit unserer Beschäftigten, der Anlagen und unserer Anwohner jederzeit gewährleisten



Moderner Fuhrpark: Neues Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeug erhöht Flexibilität und Leistungsfähigkeit der Werkfeuerwehr im Solvay-Werk Bad Wimpfen.

zu können“, betont Werkleiter Norbert Haas.

Über Solvay

Solvay ist ein wissenschaftlich orientiertes Unternehmen und schafft mit seinen Technologien einen sichtbaren Nutzen für alle Bereiche des täglichen Lebens. Die Gruppe beschäftigt über 23.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in 64 Ländern und verbindet Menschen, Ideen und Elemente, um Fortschritt neu zu definieren und neu zu gestalten. Solvay möchte nachhaltigen Nutzen für alle schaffen, insbesondere mit dem Programm ‚Solvay One Planet‘, das auf drei Säulen ausgerichtet ist: Klimaschutz, Schonung von

Ressourcen und Förderung besserer Lebensqualität. Die Gruppe trägt mit innovativen Lösungen zu sichereren, saubereren und nachhaltigeren Produkten bei – etwa im Haushalt, in Lebensmitteln und Verbrauchsgütern, in Flugzeugen, Autos, Batterien, Mobilgeräten, Gesundheitsanwendungen und mit Konzepten zur Luft- und Wasserreinhaltung. Die Solvay-Gruppe wurde 1863 gegründet und erzielte 2020 einen Umsatz von rund 9 Mrd. Euro, zum überwiegenden Teil mit Geschäftsaktivitäten, in denen die Gruppe weltweit zu den Top 3 gehört.

Solvay ist an der Euronext in Brüssel (SOLB) und Paris gelistet. Mehr Informationen auf www.solvay.com.



H+P GERÜSTBAU GMBH
... mit H+P in die Höhe!

- Aluminium- und Stahlrohrgerüste
- Sonderkonstruktionen
- Schuttröhrenverleih
- Bauaufzüge
- Bauzaunvermietung

H+P Gerüstbau GmbH
Talstraße 17 · 74360 Ilsfeld
Tel. 0 70 62/97 90 2-0
Fax 0 70 62/97 90 2-29
info@hp-geruestbau.de
www.hp-geruestbau.de

Traumbad für Sie!



☎ 07136 / **50 44**

Haustechnik

LAMOWSKI

- HEIZUNG
- SANITÄR
- ELEKTRO

74177 Bad Friedrichshall • Friedrichsplatz 6 • www.lamowski.de



Funktioniert unser **bewährtes Feuerwehrsystem** noch so gut wie in früheren Jahrzehnten?

Das deutsche Feuerwehrsystem stellt für mich eines der schlagkräftigsten Hilfeleistungssysteme in der Gefahrenabwehr dar – sowohl im internationalen Feuerwehrvergleich wie auch im Quervergleich zu anderen „Blaulicht-Organisationen“. Im Regelfall trifft die Feuerwehr innerhalb von zehn Minuten mit einer Ersteinheit an der Einsatzstelle ein und leitet eine Personenrettung oder Maßnahmen zur Stabilisierung der Schadenslage ein. Auf Knopfdruck können hierzu in Baden-Württemberg rund 112.000 Einsatzkräfte, in Deutschland über eine Million Feuerwehrangehörige binnen weniger Minuten aktiviert werden. Diese Fähigkeit besitzt weder der Rettungsdienst auf Kreisebene oder die Polizei auf Landesebene, noch das THW auf Bundesebene – ohne deren Fähigkeiten und Stärken in Abrede stellen zu wollen!

Unser Feuerwehr-System besteht zum Großteil aus ehrenamtlichen Feuerwehrangehörigen. In großen Städten oder in Betrieben mit speziellen Risiken wird die alltägliche Grundlast von hauptamtlichem Personal gestemmt, wodurch das Ehrenamt entlastet und letztlich erst ermöglicht wird.

Als wesentlicher Pfeiler der eingangs erwähnten Schlagkraft sehe ich zum einen die Ansiedlung der Feuerwehr auf kommu-

naler Ebene, weshalb ein solch flächendeckendes Hilfeleistungssystem erreicht wird. Zum anderen sind es die Feuerwehrangehörigen, die neben ihrer feuerwehrtechnischen Ausbildung eine berufliche Qualifikation mit Kompetenzen mitbringen, die der Feuerwehr im Einsatz oder darüber hinaus nützen kann.

Der ehemalige Landesbranddirektor Ulrich Kortt hatte dies vor Jahrzehnten bereits treffend auf den Punkt gebracht: „Letztlich ist es immer der einzelne Feuerwehrangehörige, welcher den Erfolg des Einsatzes garantiert. Die Schlagkraft einer Feuerwehr hängt daher letztlich von der Bereitschaft jedes einzelnen ab, sich seiner Feuerwehr engagiert zur Verfügung zu stellen.“

Soweit der Plan und die Theorie. Wie aber sieht die Realität im Jahr 2022 nach Corona aus und wie steht es künftig um dieses an und für sich erfolgreiche Feuerwehrsystem? Funktioniert dieses noch so gut wie früher? Oder wird die Realität häufig in der Aushandlung beschönigt, indem für einen „Standardeinsatz in Löschzuggröße“ ein Großaufgebot an Feuerwehreinheiten über die eigentliche Nichtverfügbarkeit der örtlich zuständigen Feuerwehr hinwegtäuscht?

Die Technik ist unweigerlich fortgeschritten, angefangen von der Fahrzeugtechnik

über die Alarmierungssysteme bis hin zur Schutzausrüstung. Die Welt außerhalb der Feuerwehr hat sich allerdings verändert – und somit auch die Rahmenbedingungen für das „Ehrenamt Feuerwehr“ und für die Feuerwehrangehörigen, die das deutsche Feuerwehrsystem überwiegend tragen.

Denn wenn die ehrenamtlichen Feuerwehrangehörigen nicht mehr in ausreichender Anzahl existieren (Grundgesamtheit) oder diese nicht bei Einsätzen in ausreichender Anzahl und angemessener Zeit erscheinen können (Verfügbarkeit), dann funktioniert unser Feuerwehrwesen nicht mehr, wie es für die gesetzlich zugeschriebenen Aufgaben notwendig wäre!

Unser aktuelles Feuerwehrsystem sehe ich gefährdet, weil veränderte Rahmenbedingungen eine Verfügbarkeit von ehrenamtlichen Feuerwehrangehörigen nicht mehr vollumfänglich zulassen, wie es vielleicht noch vor zwanzig bis dreißig Jahren der Fall war. Die Arbeitswelt hat sich hier stark verändert. Viele Feuerwehrangehörige arbeiten überhaupt nicht mehr am Wohnort und eine Abkömmlichkeit vom Arbeitsplatz wird (auch für sogenannte „Tagesausrücker“ und für „Homeoffice-Arbeiter“) vor dem Hintergrund einer zunehmend angespannten, wirtschaftlichen Lage für Unternehmen immer schwieriger. Wer einen Arbeitsplatz hat,

SPANN- UND WICKELWELLEN | DREH- UND FRÄSBEARBEITUNG | BAUGRUPPENMONTAGE | CAD-KONSTRUKTION

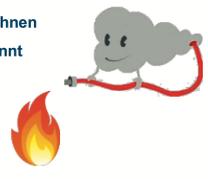


F&S Elementebau GmbH
Robert-Bosch-Str. 4
74196 Neuenstadt a.K.
fon 0 71 39 93 777 - 0
fax 0 71 39 93 777 - 17
info@fs-elementebau.de
www.fs-elementebau.de



KOMPETENZ UND INNOVATION
Innovative Ideen

Kommen Sie lieber zu uns
bevor es bei Ihnen
steuerlich brennt



AHT Steuerberatungsgesellschaft mbH

✉ Hellmuth-Hirth-Straße 1
74081 Heilbronn

☎ +49 7131/8888-30
mail@aht-steuerberatung.de

**WIR sind FEUER und FLAMME für alle
Ihre Steuerangelegenheiten**

wird benötigt und kann allenfalls bei großen Einsatzlagen entbehrt werden, die für jedermann offensichtlich oder am nächsten Tag in der Presse nachlesbar sind.

Neben dem Problem der „Tagesalarmverfügbarkeit“ zeigt sich allerdings auch zunehmend das Problem der „Freizeitalarmverfügbarkeit“, weil sich auch das Freizeitverhalten und die Flexibilität in der Freizeit verändert hat. „Freizeit“ bedeutet eben nicht mehr zwingend „freie Zeit für ausschließlich die Feuerwehr“ zu haben und abends sowie an Wochenenden uneingeschränkt einsatzbereit zu sein. Hier konkurrieren gleichermaßen familiäre Verpflichtungen oder es werden verständlicherweise Aktivitäten außerhalb des „Alarmradius“ wahrgenommen.

Früher wurde diesem Umstand mit einer doppelten Sicherheit bei der Alarmierung Rechnung getragen, was so viel heißt, dass im Regelfall die dreifache Anzahl an Feuerwehrangehörigen alarmiert wurde, die planerisch für ein jeweiliges Einsatzszenario erforderlich waren. Heutzutage ist nicht selten die Alarmierung der fünffachen Anzahl(!) notwendig, um in angemessener Zeit (hoffentlich) die erforderlichen Einsatzfunktionen verfügbar zu haben. Diese Anzahl an Mitgliedern muss allerdings erst existieren, was selbst für die kleinste Abteilungswehr mit einem Löschfahrzeug eine Mindeststärke von fünfzig Feuerwehrangehörigen bedingen würde.

Neue Feuerwehrangehörige hingegen zu gewinnen, wird zunehmend schwieriger. Die Jugendarbeit ist hier sicherlich ein wichtiger Pfeiler. Aber auch hier zeigt die Erfahrung, dass nach dem Übertritt in die Einsatzabteilung nicht jede und jeder für alle Ewigkeit und zu jeder Zeit für die Feuerwehr zur Verfügung steht. Für jüngere Generationen scheint sich die Haltung für ein ehrenamtliches Engagement, aber auch die Sichtweise zum Thema Bindung und Verpflichtung, verändert zu haben, als dies vergleichsweise noch in früheren Generationen der Fall war. Diese Erfahrung machen vermutlich alle Vereine, ohne die Feuerwehr (als kommunale Pflichtaufgabe) einem Verein gleichsetzen zu wollen. Feuerwehren und Vereine haben aber eines gemeinsam: sie sind auf Ehrenamtlichkeit und Freiwilligkeit angewiesen. Der

Dienst am Gemeinwohl und die positiven Nebeneffekte einer ehrenamtlichen Betätigung scheinen heutzutage aber leider für immer weniger Menschen ein Anreiz zu sein, sich freiwillig zu engagieren.

Die Anwerbung neuer Mitglieder im Erwachsenenalter ist sicherlich ein erstrebtes Ziel, das Feuerwehren im besten Fall einzelne Neumitglieder beschert, das aber bei Weitem nicht die Masse an zusätzlichen Feuerwehrangehörigen generiert, die letztlich in Summe benötigt werden. Im Alter von dreißig, vierzig oder fünfzig Jahren ist ein Start in einem völlig neuen Bereich als „Truppfrau“ oder „Truppmann“ für wenige Bürger interessant oder vorstellbar – vor allem vielleicht dann, wenn man familiär, beruflich oder gesellschaftlich schon „Mitten im Leben steht“ und man sich nicht mehr in einem eher hierarchischen System „unterordnen“ möchte.

Die Feuerwehr ist aber nach wie vor auf eine entsprechend große Anzahl an Mitgliedern angewiesen, um bei Einsätzen, die immer unangekündigt, in unterschiedlicher Größendimension und von unterschiedlich langer Dauer stattfinden, agieren zu können. Die Aufgabe der Feuerwehr als kommunale Gefahrenabwehr einrichtung ist zu wichtig, als dass „Glück und Zufall“ entscheiden, ob im Einsatzfall die notwendigen Funktionen für die Ersteinheit in angemessener Zeit (5-10 Minuten) zur Verfügung stehen. Dabei sind die Gerätschaften, sprich die Fahrzeuge, normalerweise nicht das begrenzende Kriterium, da die Feuerwehren nahezu überall dem örtlichen Bedarf entsprechend oder sogar darüber hinaus ausgestattet sind. Es sind die Feuerwehrangehörigen, mit denen die Leistungsfähigkeit steht und fällt!

Doch wie könnten Lösungen aussehen, damit das Freiwillige Feuerwehrsystem künftig weiterhin funktioniert? Vor dem Hintergrund zuvor genannter Rahmenbedingungen, die sich in den letzten Jahrzehnten verändert haben, bedarf es einerseits eine ausreichend große Grundgesamtheit an Feuerwehrangehörigen. Die Gewinnung neuer Mitglieder darf hierbei nicht nur an den Feuerwehren selbst hängen, sondern es braucht die Unterstützung der Gemeinden, deren Grundaufga-

be es u.a. ist, eine leistungsfähige Feuerwehr aufzustellen.

Andererseits muss auch die Frage berechtigt sein, inwieweit der Freiwilligkeitsaspekt noch über alles gestellt werden kann und darf, wenn erkennbar wird, dass es die erforderliche Menge an (geeigneten) Freiwilligen nicht mehr gibt? Freiwilligkeit in aller Ehren – aber es muss auch funktionieren! Daher sehe ich die im Zusammenhang mit der Ukraine Krise aufgekommene Debatte über eine allgemeine Dienstpflicht für junge Menschen als sinnvoll an und halte die Rückkehr zu einem verpflichtenden Dienst (analog Wehr- bzw. Ersatzdienst) für gerechtfertigt oder sogar unumgänglich. Was spricht dagegen, dass sich junge Menschen ein Jahr in Vollzeit im Sozialbereich engagieren oder sich für eine mehrjährige Dauer im Bereich der Feuerwehr, des Bevölkerungsschutzes oder des THW verpflichten? Junge Menschen könnten hier eine gewinnbringende Erfahrung für das weitere Leben sammeln und den Gefahrenabwehrorganisationen bzw. dem sozialen Bereich wäre viel geholfen. Selbst wenn nicht alle „Verpflichteten“ nach ihrer Dienstzeit bei der Feuerwehr bleiben – für die Dauer der Verpflichtung stehen sie zur Verfügung und können auch mit größerem Nachdruck eingesetzt werden, als dies bei rein freiwilligen ehrenamtlichen Angehörigen der Fall ist. Dies ist meine Erfahrung aus der Zeit, als noch der Wehr- und Ersatzdienst abgeleistet wurde. Wenn es nicht gelingt, die Einsatzfähigkeit durch eine ausreichende Anzahl an (geeigneten und verfügbaren) Mitgliedern zu sichern und es von Seiten der Bundespolitik nicht gewollt ist, neben der Freiwilligkeit auch eine allgemeine Dienstpflicht für den Katastrophenschutzbereich im weitesten Sinne vorzusehen, wird das ehrenamtlich geprägte Feuerwehrsystem künftig nicht mehr funktionieren. Die Folge wäre unweigerlich eine Verschlechterung des Sicherheitsstandards oder ein Ausbau des hauptamtlichen Bereiches. Beides wäre meines Erachtens nicht besser als unser bestehendes, ehrenamtlich geprägtes Feuerwehrsystem – sofern dieses jederzeit verlässlich funktioniert!

Fabian Müller,
stv. Vorsitzender KfV Heilbronn



Metallbau Russ

Mühlweg 14 · 74199 Untergruppenbach
Telefon 07131 701662 · Telefax 07131 702155




NEUSCHWANDER

Ziegel für Haus und Garten

Neuschwander GmbH
74336 Brackenheim
Tel. 07135 961090
www.neuschwander.de

Gemeinschaft

Ausbildung

Wettbewerbe

Spaß

NEWS aus der Jugend



„Und Antreten“ – ein Tag bei der Jugendfeuerwehr

„Und Antreten!“, schallt es durch die Umkleide der Jugendfeuerwehr Heilbronn. Sofort wird das Kommando wiederholt und eine Minute später stehen alle Mitglieder der Jugendfeuerwehr in Reih und Glied vor der Umkleide. Die Jacken sind bis oben hin zu, die Hände aus den Taschen, alle Kaugummis sind ausgespuckt und die Stiefel blitzen. Beim Antreten sortieren sich alle Anwesenden nach Alter und Zugehörigkeit. Es wird immer in drei Gruppen eingeteilt. Die Gruppe mit den neu dazugekommenen Mitgliedern, die Gruppe mit den Mitgliedern im mittleren Alter und die Gruppe der erfahrenen älteren Mitglieder.

Sammeln und verteilen

Was beim Antreten immer stattfindet: die Anwesenheitskontrolle. Ein Mitglied der älteren Gruppe liest die Namen aller Mitglieder vor und hakt ab, ob diese anwesend sind. Falls man einmal verhindert sein sollte, ist das kein Problem. Es reicht, die Betreuer mit einer kurzen E-Mail zu informieren. Nach der Anwesenheitskontrolle findet eine kleine Bekanntgabe statt. Die Betreuer stellen ihr Programm vor und verteilen die Gruppen auf die Fahrzeuge. Die ältere Gruppe fährt zumeist mit dem Löschfahrzeug des Bevölkerungsschutzes (LF-KatS). Die mittlere Gruppe besetzt das normale

Löschfahrzeug und die jüngeren Mitglieder nehmen in den Mannschaftstransportwagen (MTW) Platz. Dann geht es auf zu Übungsplätzen – auf einen großen Parkplatz auf dem IHK-Gelände, zum Schweinsbergturm, in die Böllinger Höfe, den Heilbronner Hafen oder zu einem Regenauffangbecken.

Bei den Übungen zählt jede Sekunde

Auf der Fahrt schildern die Betreuer den Übungseinsatz und teilen die Trupps ein. Auf dem Übungsgelände stürmen die Jugendfeuerwehrleute gleich hinter das Fahrzeug, nehmen Aufstellung und warten auf die letzten Anweisungen. Diese werden



von jedem Trupp einzeln wiederholt. Ab jetzt zählt jede Sekunde. Jeder Trupp schnappt sich seine Ausrüstung und beginnt – wie schon oft geübt – den Aufbau eines Löschangriffes. Die jüngeren Gruppenmitglieder schauen wie immer interessiert zu und dürfen nach der Übung ein Feedback geben oder werden in Fahrzeugkunde unterrichtet. Das ist dann eine kleine Führung um das Feuerwehrauto. Nach jeder Übung gibt es ein Feedback der Mitglieder untereinander und der Betreuer. Über Fehler wird sich nie lange aufgeregt, Verbesserungsvorschläge gerne aufgenommen.

Die Übung wird ein- bis zweimal wiederholt, und dann veranstalten die Mitglieder eine riesige Wasserschlacht. Bei der gibt es

zwar ein paar Regeln, vor allem aber jede Menge Spaß. Neben den Übungsdiensten bietet die Feuerwehr auch Seminare zu Knoten und Stichen, die sehr wichtig für das Feuerwehrlernen sind, sowie ein Erste-Hilfe-Seminar.

Warum bei der Jugendfeuerwehr?

Während einer Übung hat sich Sebastian mit zwei Mitgliedern unterhalten und sie gefragt, warum sie zur Jugendfeuerwehr gegangen sind. Daniel (16): „Ich habe großes Interesse an den interessanten Aufgaben der Feuerwehr, dazu familiäre Bezüge zur Feuerwehr und die Übungen haben einen sehr hohen Spaßfaktor.“

Philipp (14): „Weil ich zur aktiven Feuerwehr will und es mir Spaß macht, mit

den Geräten und Fahrzeugen zu arbeiten.“ Sebastian (17) ist selbst aktives Mitglied in der Jugendfeuerwehr. Seine Gründe für den Beitritt: „Das war zum einen, dass ich schon immer von der Feuerwehr fasziniert war und mein Vater schon lange Zeit aktives Mitglied in der Freiwilligen Feuerwehr Heilbronn ist. Zum anderen stand nach dem ersten Übungstermin für mich fest, dass ich bei der Feuerwehr bleibe und mit 17 eine Grundausbildung durchlaufen werde. Es waren der viele Spaß, den man hat, die Kameradschaft, die Disziplin und eine gewisse Verantwortung als Übungsgruppenleiter, die mich für die Feuerwehr begeistert haben.“

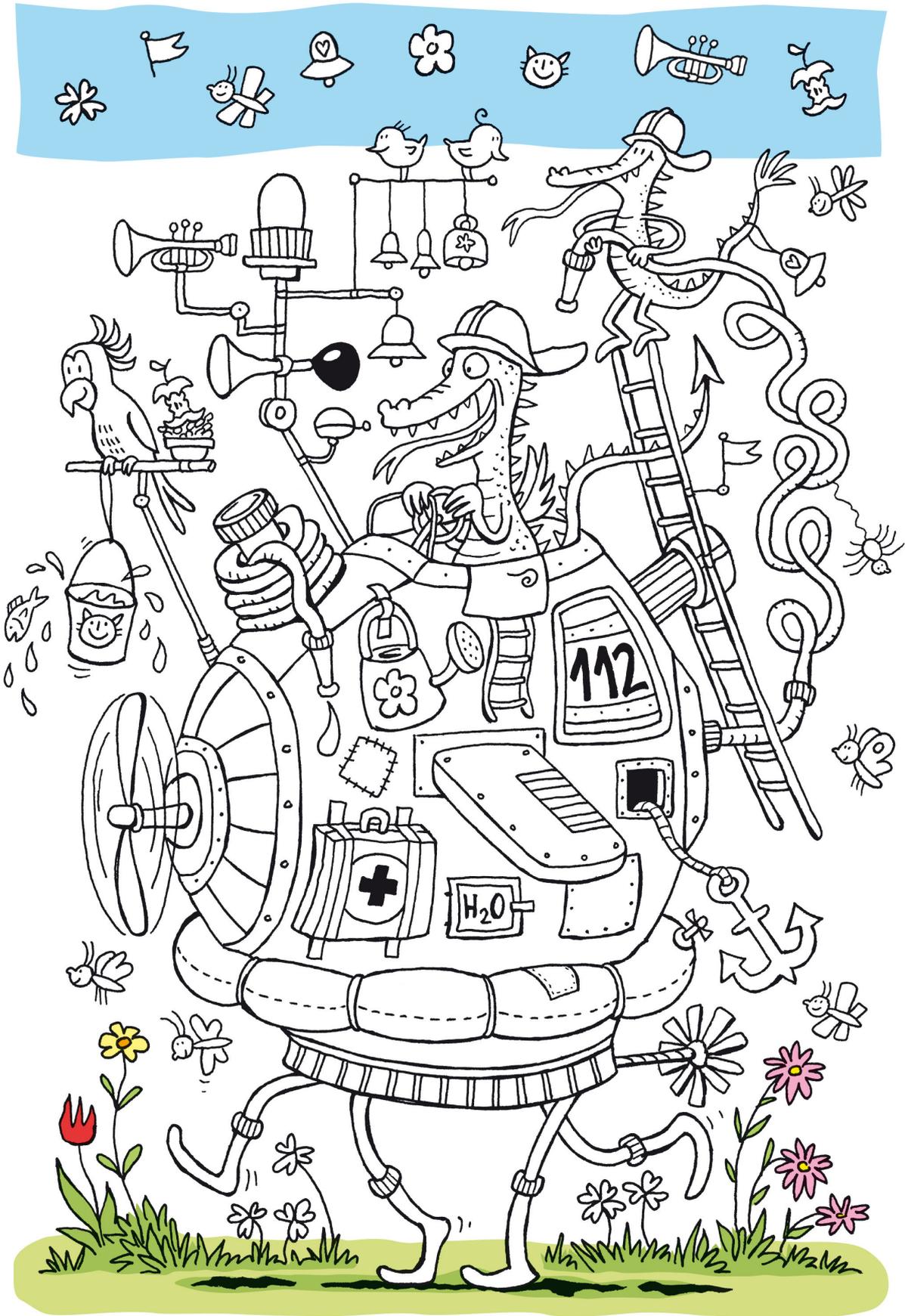


SÜDZUCKER

WERK OFFENAU

Drache Ferdinand

hat ein fantastisches Feuerwehrmobil! Findest du die acht Details im Bild wieder?
Male das Mobil bunt an!





Malwettbewerb:

Feuer zu löschen ist die ureigenste Aufgabe der Feuerwehr. Auch in dieser Ausgabe wird wieder von einigen Bränden in deinem Landkreis berichtet. **Wie sieht dein Brandeinsatz aus.** Male uns deine Vorstellung eines Löscheinsatzes und schicke sie uns inklusive deinem Namen und deiner Adresse **bis zum 1.5.2023** an:

112°-Medien
Taitinger Straße 62, 86453 Dasing
 oder per E-Mail
gewinnen@112grad.de

Stichwort: Heilbronn

Aus allen Einsendungen wählen wir die drei schönsten Bilder aus und verlosen tolle Preise. Mitmachen dürfen alle, die nicht älter als 8 Jahre sind.

Wichtig: Schreibe unbedingt deine Kontaktdaten und das Stichwort dazu, damit wir dich gegebenenfalls als Gewinner benachrichtigen können.

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

1. Preis:
BRUDER Drehleiter MAN mit tollem Zubehör

2. Preis:
PLAYMOBIL Duck On Call Feuerwehr-Einsatzfahrzeug mit integrierten Licht- und Soundeffekten.

3. Preis:
Ravensburger Wieso? Weshalb? Warum? „Alles über die Feuerwehr“ + „Die Feuerwehr“

*Die Gewinne wurden uns freundlicherweise von den Firmen **BRUDER Spielwaren** (www.bruder.de), **PLAYMOBIL** (www.playmobil.de), und **Ravensburger** (www.ravensburger.de) zur Verfügung gestellt.*

Herzlichen Dank!



Unsere Gewinner!

An dieser Stelle haben wir wieder die besondere Freude unsere Gewinner aus dem letzten 112°-Magazin „Feuerwehren im Stadt- und Landkreis Heilbronn“ vorzustellen:

1. Platz

Arno Schick



2. Platz

Ben P.



3. Platz

Kolja Schick



Unsere Gewinner aus dem letzten Magazin:

Lösung S. 46
Drache Ferdinand:

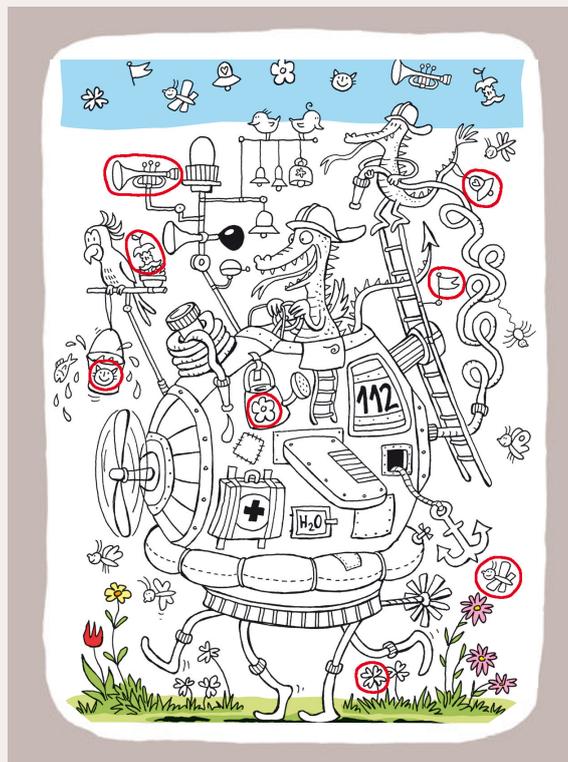
Unsere Gewinner haben sich über je eine Löschdecke gefreut.
(Das Lösungswort war:
FEUERWEHRFRAU)

Gewonnen haben:

- Andreas Disam aus Oedheim
- Lena Erb aus Jagsthausen
- Kurt Semen aus Bad Friedrichshall

Wir gratulieren ganz herzlich!

Adressen von Einsendungen (Kindermalwettbewerb, Kreuzworträtsel, Meinungen, etc.) werden von 112°-Medien grundsätzlich nicht an Dritte oder Werbefirmen weitergegeben. Nur die Gewinner von Preisausschreiben werden den örtlichen Feuerwehren übermittelt, damit durch diese die Gewinnbenachrichtigung und die Übergabe erfolgen kann.



WIR FÖRDERN DICH NACH OBEN

BEGINNE DEINE AUSBILDUNG 2023 BEI DER SÜDWESTDEUTSCHE SALZWERKE AG.

SÜDWESTDEUTSCHE
SALZ
WERKE AG

FILM AB!



Aufbereitungsmechaniker Fachrichtung Naturstein (gn)

Bergbautechnologe Fachrichtung Tiefbautechnik (gn)

Elektroniker für Betriebstechnik (gn)

Mechatroniker (gn)

Industriemechaniker (gn)

Industriekaufmann (gn)

Bachelor of Science
Wirtschaftsinformatik Business Engineering (gn)

Bachelor of Arts
BWL – Industrial Management (gn)

AUSBILDUNG MIT WÜRZE!



Dualis

BWK Heilbronn-Franken

Ausgezeichneter
Ausbildungsbetrieb

SENDE UNS ONLINE DEINE BEWERBUNG – WIR FREUEN UNS AUF DICH!

Südwestdeutsche Salzwerke AG · Frau Sylja Reimold · Salzgrund 67 · 74076 Heilbronn
Telefon 07131 959-2496 · Bewerbung und Infos unter www.salzwerke.de/ausbildung

Neuanschaffungen (Ausschnitt neuer Fahrzeuge im Verbandsgebiet)



penfahrzeugen vom Typ LF 10 des Feuerwehrfahrzeugherstellers Lentner. Als Plattform dienen Mercedes ATEGO 4x2 Fahrgestelle mit einem zulässigen Gesamtgewicht von 14 Tonnen. Angetrieben werden die beiden Mercedes 1530 jeweils von einem schadstoffarmen Euro VI-Motor mit einer Leistung von 220 kW/300 PS. Die Kraftübertragung an die Hinterräder erfolgt über ein Allison Vollautomatikgetriebe. Der Löschwasservorrat bei den kompakten und sehr wendigen Einsatzfahrzeugen beträgt 2.000 Liter. Abgegeben werden kann das Wasser über eine im Heck fest eingebaute Feuerlöschkreiselpumpe mit einer Leistung von 2.000 l/min. Für die Löschschaumherstellung kann auf einen 120 Liter fassenden, fest eingebauten, Schaummitteltank zurückgegriffen werden.

Zwei neue LF 10

Bei der Feuerwehr Heilbronn mussten zwei in die Jahre gekommene Löschfahr-

zeuge ersetzt werden. Abgelöst wurden diese von zwei baugleichen Löschgrup-

Neue Drehleiter DLA(K) 23/12

Nach mittlerweile 30 Jahren im Einsatzdienst musste bei der Feuerwehr Heilbronn auch eine Drehleiter ersatzbeschafft werden. Bei der neuen Leiter handelt es sich um eine Magirus DLA(K) 23/12 auf einem Mercedes Eonic 4x2 Fahrgestell mit einem zulässiges Gesamtgewicht 16 Tonnen. Das Fahrzeug hat ein Allison Vollautomatikgetriebe und wird durch einen 257 kW/350 PS starken Dieselmotor angetrieben. Der Leitersatz vom Typ M 32 L-AS besteht aus vier Leiterteilen und hat ein Gelenk im ersten Leiterteil. Ein Wasserwerfer sowie eine Krankentragenlagerung können schnell und einfach aufgesteckt werden. Das neue Sicherheitssystem Magirus SkyBeam ermöglicht auch im Dunkeln ein



schnelles Erkennen von Gefahrenquellen wie z.B. Vorbauten, Oberleitungen

und sonstige Hindernisse oberhalb der Drehleiter.

Löwensteiner
MINERALQUELLE

Getränke

Umland

Heilbronnerstr. 75 • 74348 Lauffen am Neckar
Tel. 07133/7826 • Fax. 07133/7858
e-mail : getraenke.uhland@outlook.com

FW-SCHILDER			
RÜCKENSCHILDER	NAMENSCHILDER	FAHRZEUGBEKLEBUNGEN	
ARMABZEICHEN	HELMKENNZEICHNUNGEN	MAGNETFOLIEN	
COMPUTERSTICKEREI		TEXTILDRUCK	
Rückenschild silber oder zitronengelb reflektierend, mit Wunschttext bedruckt		Reflex-Rückenschild gelb, weiß, rot, blau oder nachleuchtend, bedruckt mit Wunschttext	
38x8cm 8,90 €	gestickt 38x8cm 13.- €	38x8cm oder 42x8cm 8,90 €	
38x16cm 12,20 €	38x16cm 18.- €	30x5cm 6.- €	
1 Namenstreifen Körper, gestickt, mit Stickrand & Klettband			3,30 €
1 Namenstreifen silber oder zitronengelb reflektierend, gestickt, mit Stickrand & Klettband			3,60 €
Innenschild 20x15cm, gelb, mit Saugnapf, Wunschttext			5,90 €
Magnetfolienschild 40x12cm, mit Wunschttext			8,50 €
DIREKT VOM HERSTELLER <small>Preise inkl. MwSt. zzgl. Versand</small>			
FW-Schilder • Stefan Böttcher • Am Hechtenfeld 9 • 86558 Hohenwart-Weichenried Telefon: 08443-285960 • Fax: 08443-285962 • info@fw-schilder.de			
www.fw-schilder.de			

Abrollbehälter-Teelader (AB-Teelader)

Für den bereits im Jahr 2020 in den Dienst gestellten Teleskoplader vom Typ MT 625 H der Firma Manitou, wurde eine Transportplattform beschafft. Das Flurförderfahrzeug verfügt über eine Straßenzulassung und kann mit einer Höchstgeschwindigkeit von bis zu 20 km/h auf der eigenen Achse bewegt werden. Durch die Beschaffung der Transportplattform vom Hersteller Strobach Container GmbH in Möglingen ist nun auch ein schneller und kompakter Transport des Laders inkl. Zubehör über größere Strecken möglich. Hierzu stehen derzeit vier Wechselladerfahrzeuge zur Verfügung. Verschiedene Anbaugeräte wie eine Schaufel oder eine Palettengabel machen das Fahrzeug zu einem universellen Arbeitsgerät in vielen Anwendungsbereichen.



RTB 1 Takacat

Für eine schnellere und variabelere Wasserrettung beschaffte die Feuerwehr Heilbronn ein neues Rettungsboot (RTB1) vom Hersteller Takacat. Das in Katamaran-Bauweise hergestellte Boot wird aus Ge-

wichtsgründen von einem nur 26,2 Kiloschweren und 6 PS starken Mercury-Außenbordmotor angetrieben. Mit einem Eigengewicht von nur 35 Kilo kann das Modell T340LX problemlos von zwei Einsatz-

kräften getragen und mit fünf Personen besetzt werden. Ein 15 cm dicker Hochdruckboden ermöglicht das Betreten mit schwerem Schuhwerk sowie auch die Mitnahme von schweren Gerätschaften. Dank des offenen Bugs ist eine Übernahme von Personen, Tieren oder Objekten aus dem Wasser heraus in das Boot wesentlich einfacher als bei Schlauchbooten mit Bugwulst. Auch Taucher können einfacher wieder in das Boot zurückkehren. Der offene Heckspiegel lässt Wasser, welches bei einer Rettungsaktion unweigerlich in das Boot einfließt, unmittelbar wieder ablaufen. Das Gleiche gilt auch für Wellenschlag und Starkregen. Auf Grund der Katamaran-Bauweise kann das Takacat im Winter auch zur Eisrettung eingesetzt werden.

www.kp-tele.de



kettemann püschel

Heilbronner Straße 63 · 74189 Weinsberg
Tel. 0 71 34/91 17-0 · Fax 0 71 34/91 17-227

Mobilfunk, Festnetz, Internet, Energie
112 Mobilfunkhammer: 29,90 €/Monat
Unlimitierter Vollflattarif mit 5G/LTE
Kostenlose 2. SIM Karte (auch e-SIM)
Keine Anschlussgebühr, Wunschrufnummer

info@kp-tele.de



AGRAR • LANDTECHNIK • ELEKTRO
RAIFFEISEN MÄRKTE • ENERGIE & UMWELT

RAIFFEISEN MÄRKTE

Wir bieten alles rund um Haus und Garten - ganz in Ihrer Nähe!

An insgesamt 17 Märkten unterschiedlicher Größe, können Sie Ihren Bedarf an Haus- und Gartenartikeln, Getränken, Kleintierfutter, Arbeitskleidung uvm. decken.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.



AGROA Raiffeisen eG • Raiffeisenzentrum 11 • 75031 Eppingen
Tel. (0 72 62) 922-0 • Mail: mail@agroa.de • www.agroa.de



3 neue Fahrzeuge für die FF Obersulm

Nachdem sich, aus unterschiedlichen Gründen, in den letzten Jahren Ersatzbeschaffungen in die Länge zogen, konnten in den letzten Monaten, gleich drei neue Fahrzeuge in Dienst gestellt werden. Zwei baugleiche Gerätewagen Transport und ein LF10, ersetzen zum Teil 30 Jahre alte Fahrzeuge und verbessern das Einsatzspektrum der Obersulmer Wehr. Die von der Firma Junghans Fahrzeugbau GmbH, auf MB Atego 1630 (300 PS) gelieferten GW-T leisten ihren Dienst in den

Abteilungen Obersulm 1+2. Schwerpunkt der Beladung des Fahrzeuges am Standort 1, ist die Technische Hilfeleistung, insbesondere für Verkehrs- und Bauunfälle. Ausserdem ist umfangreiches Auffang- und Umfüllequipment verlastet, sowie ein Schlauchboot. Der Gerätewagen am Standort 2, ist konzipiert und beladen mit Gerätschaften, Schläuchen und zwei Tragkraftspritzen zur Wasserförderung. Ausserdem gibt es Gerätschaften und Ausrüstungsgegen-

stände zur Bekämpfung von Vegetationsbränden. Bei Bedarf können Rollwagen der Jugendfeuerwehr verlastet werden. 30 Jahre in Dienst war das LF8/6 der Abteilung Sülzbach (Standort 3), welches jetzt durch ein LF10 ersetzt wurde. Geliefert von Magirus und rund 495.000 Euro teuer. Der 2.000 Liter Wassertank, 120 Liter Schaumtank, ein Stromerzeuger 9,5 KVA, der Lichtmast Teklite oder der Elektro-Lüfter mit Wassernebelaufsatz und einiges mehr, machen deutlich, welche enormen Unterschiede es zum alten Fahrzeug gibt. An den drei Obersulmer Standorten finden gegenwärtig eine Reihe von Sonderausbildungen und Übungen statt, um sich mit den Fahrzeugen, der Beladung und den Einsatzmöglichkeiten vertraut zu machen. Erfreut zeigt sich die Wehr, dass nun weiter an der Umsetzung des Bedarfsplanes gearbeitet wird und die Ersatzbeschaffung des ELW1 sowie des KdoW vorangeht

Löschgruppenfahrzeug LF 20 für die FF Nordheim

Das Löschgruppenfahrzeug hat ein MAN TGM 13.290 4x4 Fahrgestell und vollautomatisches Getriebe. Es ist mit einem 2.600-Liter-Wasser- und 120-Liter-Schaummitteltank ausgestattet. Am Heck sind zwei Einmannhaspel mit je 100 B-Schlauch und Zubehör für die Wasserentnahme. Leiterentnahmehilfen für Steck- und Schiebeleiter. Als Zusatzbeladung sind Hydraulische Rettungsgeräte, Stabfahst, Schleifkorbtrage, Spineboard und Greifzug mit Zubehör an Bord. Für den Löschein-



insatz stehen zusätzlich, zur Ausstattung nach Norm, zwei Rauchvorhänge, und ein

Hohlstrahlrohr für den Einsatz mit F 500 zur Verfügung.



Werkstattfahrzeug

Für den hauptamtlichen Fernmeldesachbearbeiter des Landkreises Heilbronn hat das Landratsamt Heilbronn ein Werkstattfahrzeug angeschafft. Das Fahrzeug dient der Wartung, Instandhaltung und Störungsbeseitigung im Digitalen Alarmierungsnetz mit 38 DAU Standorten. Das Fahrzeug soll außerdem den technischen Support des ELW II bei Großschadenslagen sicherstellen und kann als Führungsfahrzeug an Bereitstellungsräumen o.ä. beispielsweise bei großen Flächenlagen, eingesetzt werden. Es hat daher eine Sondersignalanlage und funktechnische Einbauten. Das Fahrzeug ist unter dem Funkrufnamen Florian Heilbronn Land 1-18-1 erreichbar

Neues Tanklöschfahrzeug für die FF Weinsberg

Seit dem 8.5.2021 rückt das neue Weinsberger Tanklöschfahrzeug TLF 4000 mit dem Funkrufnamen „Florian Weinsberg 1/24-1“ zu Einsätzen mit aus. Nach Durchführung umfangreicher Ausbildungs- und Schulungsmaßnahmen, die unter Pandemiebedingungen eine große Herausforderung darstellten und in mehreren Kleingruppen durchgeführt werden mussten, kann das Fahrzeug schließlich in den Einsatzdienst gestellt werden.

Das Tätigkeits- und Aufgabenfeld des TLF 4000 ist sehr vielseitig und umfasst neben Brandeinsätzen auch Einsätze als Teil des in Weinsberg stationierten Gefahrstoff- und Dekon-Zuges des Landkreis Heilbronn. Das TLF 4000 kann zudem jederzeit zur Überlandhilfe über die Leitstelle angefordert werden.

Eine Besonderheit des neuen Fahrzeugs ist, unter anderem, der große eingebaute 6.000-Liter-Löschwassertank, welcher speziell bei knapper oder fehlender externer Wasserversorgung, z. B. auf Bundes- oder Landstraßen und Bundesautobahnen, zum Einsatz kommt.

Weitere wesentliche Merkmale des Fahrzeugs sind eine starke Feuerlöschkreiselpumpe (FPN 10-3000), die verbaute Schaumzumischanlage mit eingebautem 500-Liter-Schaummitteltank, das Mitführen weiterer Sonderlöschmittel (ABC-Pulver, CO₂-Löscher, Fettbrandlöscher, etc.) sowie ein auf dem Dach montierter ausfahrbarer Wasserwerfer. Zudem ist das Fahrzeug mit einem Allradfahrgestell ausgestattet.

Das Fahrzeug ist vornehmlich für die Brandbekämpfung konzipiert und ausgerüstet. Durch zusätzliche Komponenten wie z. B. einer ausfahrbaren Verkehrs-



warneinrichtung auf dem Dach ist das TLF 4000 auch als Absicherungseinheit bei technischen Hilfeleistungen einsetzbar. Das 18 Tonnen Fahrgestell von MAN bildet die Grundlage für den von der Firma Lentner gefertigten Aufbau und der von der Firma Ziegler gelieferten Ausrüstung.

Unter anderem ist folgende Beladung verlastet:

Industriebrandbekämpfung:

- Dachwerfer für Wasser- und Schaumabgabe (2400 Liter/Minute, 60 Meter Wurfweite)
- Schaummittelzumischanlage
- Mehrere Schaumrohre
- Tragbarer Wasserwerfer, Tragbarer Schaumwerfer

Vegetationsbrandbekämpfung:

- „Pump & Roll-Betrieb“ (Pumpenbetrieb während verhaltener Fahrt)
- Feuerpatschen

Unwettereinsätze:

- Motorsäge
- Schmutzwasserpumpe
- Wassersauger
- Stromerzeuger
- Beleuchtungsgeräte

Sonderlöschmittel:

- 500 Liter Mehrbereichsschaummittel Sthamex 3% F-15
- 20 Liter Sonderlöschmittel F-500
- Fahrbarer ABC-Pulverlöscher 50 Kilo
- Fahrbarer CO₂-Löscher 30 Kilo
- Tragbare Fettbrandlöscher
- Tragbare Pulverlöscher
- Tragbare CO₂ Löscher

Belüftung in Ex-Bereich/Niederschlagen von Dämpfen und Gasen:

- Wasserbetriebener Druckbelüfter mit Wasserdüse

Verkehrsabsicherung:

- Horizont Leuchtkreuz mit Fernwarneinrichtung auf dem Dach



Ihr Heizöl + Diesel-Lieferant vom Zabergäu

74336 Brackenheim
Telefon 0 71 35/9 74 07-0



REIFENDIENST
PAUL BENDER
Inh. Peter Schönleber



NSU-Oberseesheim · Austr. 30
0 71 32-4 22 88





Vorausrüstwagen für die FF Weinsberg

Wir freuen uns über unser neues Einsatzfahrzeug, das wir am Freitag 29.4.2022 von der Firma Schäfer abholen durften! Der Vorausrüstwagen (VRW) wird vornehmlich zur technischen Hilfeleistung eingesetzt und ergänzt somit den Rüstzug der Feuerwehr Weinsberg. Zweck des Fahrzeuges ist es, die Eintreffzeiten zu minimieren und somit schnell Erstmaßnahmen der technischen Hilfe am Einsatzort durchführen zu können. Durch seine geringen Abmessungen, der vergleichsweise hohen Motorisierung sowie des geringen Personalbedarfs ist es dem Fahrzeug möglich, den Einsatzort mit einem gewissen Zeitvorteil zu erreichen oder in Bereiche vorzudringen, welche mit Großfahrzeugen

nicht zu erreichen sind. Der Zeitvorteil wird umso deutlicher je länger die Wegstrecke zum Einsatzort ausfällt. Der VRW basiert auf einem VW T6 mit Allrad-Fahrgestell und bietet Platz für vier Personen. Er verfügt über einen Einbaustromgenerator MobiE mit ca. 5000 Watt. Um eine einfache Bedienbarkeit für das geringe Personal sowie eine schnelle Einsatzfähigkeit der Gerätschaften zu erzielen, werden alle Aggregate und Geräte mit Akku betrieben. Neben Reserve-Akkus stehen jedoch auch Adapter für eine Permanentstromversorgung bereit.

Beladung:

Beleuchtung und Absicherung:

- 2 x Akku-Beleuchtung Weber Quicklight
- 1 x Stativ
- Material zur Verkehrsabsicherung
- 3 x Weber Stab-Pack
- 1 x Weber Stab-Fast (zwei Stützen)

Technische Rettung:

- 2 x Akku-Aggregat Weber B-Compact Eco
- 1 x Spreizer Weber SP 50 BS
- 1 x Schere Weber RSU 180 Plus
- 1 x Pedalschneider Weber S 50
- 1 x Teleskop-Rettungszylinder Weber RZT 2-1170
- 1 x Teleskop-Rettungszylinder Weber RZT 2-1500 XL
- 1 x Schwelleraufsatz + Druckplatte
- 2 x Hebekissen (9 und 21 Tonnen)
- 1 x Akku-Säbelsäge
- 1 x Akku-Motorsäge
- 1 x Halligan-Tool
- 1 x Bolzenschneider
- 1 x Feuerwehr-Werkzeugkasten
- 1 x Verkehrsunfallkasten (Glasmanagement etc.)
- 1 x Teleskopleiter 3,5 Meter
- 1 x Türöffnungsrucksack

Löschmittel:

- 2 x Hydrofix Kleinlöschgerät 10 Liter
- 1 x ABC-Feuerlöscher
- 1 x CO₂-Feuerlöscher

Rettung:

- 1 x Tragetuch
- 1 x Spineboard
- 1 x Notfallrucksack
- 1 x AED

Umwelt:

- 1 x Schachtabdeckung
- 1 x Spillbag
- 1 x Auffangwanne 175 Liter

Brandschäden vermeiden = Vorbeugender Brandschutz

Wir planen Lüftungsdecken und Ablufthauben nach DIN EN 16282 / VDI 2052 mit Aerosolnachbehandlung und stationäre Brandlöschanlagen.
Sofern nach Versammlungsstätten, GUV-R 111 oder Brandschutzgutachten der Einbau gefordert ist!

GAPLATEC GmbH | Wacholderstr. 27 | D-71723 Großbottwar
Tel: (+49) 7148 16 66 010 | anfrage@gaplatec.de | www.gaplatec.de



Neuer Wechsellader für die FF Bad Friedrichshall

Im Mai 2020 wurde durch den Feuerwehrausschuss beschlossen, den Rüstwagen im Jahr 2023 durch ein Wechselladerfahrzeug (WLF) mit hydraulischer Zugeinrichtung und einem Abrollbehälter Technische Hilfeleistung zu ersetzen. Da auch der Landkreis Heilbronn aktuell ein Wechsellader Konzept erarbeitet hat und in den kommenden Jahren umsetzen wird, wird die Feuerwehr Bad Friedrichshall im Rahmen der interkommunalen Zusammenarbeit hierbei mit berücksichtigt.

Das Wechselladerkonzept bietet zum einen eine hohe Wirtschaftlichkeit und zum anderen eine hohe, standortübergreifende Flexibilität. Ein Wechselladerfahrzeug kann binnen Minuten durch Aufnahme eines Abrollbehälters seinen Einsatzzweck gänzlich ändern.

Da ein solches, 26 Tonnen Dreiachserfahrzeug, für die Feuerwehr Bad Friedrichshall völliges Neuland ist, hat sich der Feuerwehrausschuss Gedanken gemacht, wie man schon im Vorfeld das Einsatzpersonal auf diese neue Art von Einsatzfahrzeugen vorbereiten kann. Es ergab sich auf dem Gebrauchtwagenmarkt die Chance zum Kauf eines Wechselladerfahrzeugs, welches bereits als Feuerwehrfahrzeug ausgebaut war. Unterstützt durch großzügige Spenden einiger Bad Friedrichshaller Unternehmen, konnte der Kauf rasch und unbürokratisch realisiert werden.

Das Fahrzeug wurde generalüberholt und ist in einem sehr guten Zustand. Mit die-

ser für die Stadt kostengünstigen Möglichkeit sieht die Feuerwehr die Chance eine erhebliche Verbesserung bei der Abarbeitung verschiedener Einsatzszenarien und darüber hinaus sich auf die bevorstehenden Aufgaben für die kommenden Jahre gut vorzubereiten.

Das angebotene Fahrzeug verfügt über einen fest verbauten Ladekran, welcher zum Aufbau der mobilen Hochwasserschutzwand sowie beispielsweise für das Einsetzen des Rettungsbootes mittels Krangehänge in den Neckar, genutzt werden kann.

Als ersten Abrollbehälter beschaffte die Stadt Bad Friedrichshall eine Pritsche mit klappbaren Bordwänden und einer befahrbaren Heckklappe. Auf dem Abrollbehälter Hochwasserschutz sind die vorhandenen Gitterboxen mit bereits gefüllten Sandsäcken, Rüsthölzer und Folien fest verlastet. Die vergangenen Monate und Jahre haben gezeigt, wie schnell es erforderlich ist, innerhalb kürzester Zeit diese Hilfsmittel bereit zu haben. Mit dem Abrollbehälter entfällt ein aufwendiges Be- und Entladen was Zeit und Manpower erfordert.

Als zweiten Abrollbehälter wurde ein Abrollbehälter Tank/Wasser beschafft. Der Abrollbehälter verfügt über einen Löschwassertank von 9.000 Liter Fassungsvermögen. Fest eingebaut ist ein Iveco Dieselmotor, ein Luftkompressor zum Steuern verschiedener pneumatischer Ventile sowie dem Herzstück, einer Feuerlösch-

kreiselpumpe S2000 der Firma Schlingmann. Somit kann der Abrollbehälter autark, auch ohne ein Trägerfahrzeug betrieben werden. Wasserführende Armaturen, zwei Schnelleingriffseinrichtungen mit Hohlstrahlrohren, Saugschläuchen sowie verschiedene Druckschläuche, runden die Ausstattung des Behälters ab.

Vom Bevölkerungsschutz des Landkreises Heilbronn wurde einer der beiden Abrollbehälter in Bad Friedrichshall stationiert. Dieser wird aktuell vom Landkreis mit Tischen und Stühlen bestückt und verfügt über einen Pavillon, welcher direkt an den Abrollbehälter angebaut werden kann.

Im kommenden Jahr ist geplant, ein neues Trägerfahrzeug aususchreiben und zu beschaffen. Mit dem Kauf des jetzigen Fahrzeugs stünden dann zwei Trägerfahrzeuge zur Verfügung. Somit wäre die Feuerwehr Bad Friedrichshall auf Jahrzehnte hin, gut aufgestellt.

Rund 20 Maschinisten wurden in den letzten Wochen und Monaten in das Fahrzeug eingewiesen. Ein sechsköpfiges Ausbilder-Team hat ein Ausbildungsprogramm, angefangen von den gewöhnlichen Einweisungsfahrten bis hin zum Be- und Entladen von Abrollbehältern erarbeitet. Jeder Maschinist muss das Programm komplett durchlaufen, bevor er mit dem WLF in den Einsatz geht. Bereits Ende 2021 konnten die 20 Kameraden einen Ladekranführerschein erfolgreich absolvieren.



**Gerätewagen Transport GW-T
FF Leingarten**

- Mercedes Atego - 16 Tonnen Fahrge-
stell mit Allradantrieb - 299 PS
- Aufbauer: Fa. Barth
- 20 Rollcontainer mit diversen Bela-
dungsvarianten in Bestand
- Beladung mit bis zu fünf Rollcontainern,
welches ein so genanntes Wasserförde-
rungs-Modul ergeben, welches ein ein-
faches Verlegen von bis zu 2.000 Meter B-
Schlauch ermöglicht
- Fest verlastetes Schwarz-Weiß-Konzept
integriert, welches das Umsetzen eines
Hygienekonzeptes vor Ort an der Einsat-
zstelle ermöglicht. Hierzu ist auch eine
Standheizung im Kofferaufbau integriert
- Ersatz für ein 38 Jahre altes, als Geräte-
wagen umgebautes, Löschfahrzeug

Drehleiter DLA(K) FF Leingarten

- Mercedes Atego - 16 Tonnen Fahrge-
stell mit Allradantrieb - 299 PS
- Aufbauer: Fa. Rosenbauer
- Rettungshöhe: 32 Meter
- Maximale Korblast: 500 kg
- Abstützbreite: 4,8 Meter
- Rüstzeit: ca. 70 Sekunden
- Krankentrage mit einer Aufnahmelast
bis zu 300 kg
- Kamerasysteme für Abstützung
- Großflächenstrahler, der am Korbboden
montiert werden kann
- Elektrischer Werfer (bedienbar aus Korb
und Hauptbedienstand)



HAERING GmbH
Mühlstraße 2 - 10 • 74199 Untergruppenbach-Unterheinriet
Tel. 07130/4702-0 • Fax 07130/4702-10
www.haering.de • info@haering.de
Farbstudio: Mo. - Do.: 7:00 - 12:00 Uhr / 12:45 - 16:00 Uhr
Fr.: 7:00 - 12:00 Uhr / 12:45 - 14:00 Uhr

HAERING



WIR BEKENNEN FARBE

- Lacke
- Farben
- Putze
- WDVS



**Sicherheit
und Partnerschaft -**

**auf unsere Feuerwehr in
Untergruppenbach ist stets
Verlass!**

Umbau Feuerwehrhaus in Unterheinriet

Ende 2019 wurde mit dem Umbau des Feuerwehrhauses in Unterheinriet begonnen. Die ehemalige Verwaltungsstelle konnte durch eine innenliegende Treppe erschlossen werden. Neben neuen Umkleide- und Sanitärräumen gibt es im Obergeschoss des Feuerwehrhauses einen neuen Funkraum sowie einen neuen Zugang. Am Donnerstag, 4.11.2021, konnten die neuen Räume offiziell der Feuerwehr übergeben werden.



FF Untergruppenbach HLF 20/20

Am 31.8.2022 konnte das neue HLF 20/20 der Fa. Rosenbauer auf einem Daimler Truck MB Atego Fahrgestell nach rund drei Jahren seit der Planungs- und Beschaffungsphase durch die Feuerwehr Untergruppenbach in Empfang genommen werden. Eine Delegation der Feuerwehr sowie Bürgermeister Vierling nahmen das Fahrzeug in Leonding (Österreich) in Empfang und überführten es nach Untergruppenbach, wo alle schon gespannt darauf warteten das Fahrzeug in Augenschein zubekommen. Das HLF 20 ersetzt unser LF 8/6 aus dem Jahr 1991. Die offizielle Fahrzeugübergabe findet an der diesjährigen Feuerwehrkirchweih statt.

An- und Umbau des Feuerwehrgerätehauses Ittlingen

Nach fast dreijähriger Planungs- und Bauzeit wurde das Feuerwehrgerätehaus Ittlingen am 28.8.2020 fertiggestellt. Die Gesamtkosten der Maßnahme waren 1,7 Millionen Euro. 310.000 Euro kamen aus der Investitionshilfe aus dem Ausgleichsstock des Landes Baden-Württemberg, 230.000 Euro waren Zuwendung des Landes Baden-Württemberg nach der VWV Zuwendungen Feuerwehrkosten (VwV-7-Feu) und 20.500 Euro waren Eigenleistung der Feuerwehr. Vielen Dank an all die beteiligten Firmen, die das neue Zuhause der Feuerwehr möglich gemacht haben.



FLORIAN HERBOLD

...alles aus
einer Hand!

ADAC
Truckservice-
Partner

ADAC

Abschleppen und Bergen von
PKW, LKW, BUS, Land- und Baumaschinen
Ölspurreinigung und Erdreichsanierung
Transporte | Nutzfahrzeugservice
mobiler Nutzfahrzeugreifenservice
Fahrzeugbau | Metallverarbeitung



Mit unseren Fahrzeugen
sind wir auf die
Ölspurreinigung und das
Bergen von E-Fahrzeugen
spezialisiert



Zentrale 07946 / 948 3451

Bad Rappenau 07066 / 915020 • Übrigshausen 07944 / 940183

24 h
365
Tage

info@herbold-gruppe.de

www.herbold-gruppe.de



Aktuelles zum

175-jährigen Jubiläum der Feuerwehr Eppingen

Die Feuerwehr Eppingen feiert in diesem Jahr als eine der ältesten Wehren im gesamten Bundesgebiet ihr 175-jähriges Jubiläum. Die ersten Planungen, Ideen und Entscheidungen wurden bereits 2019 – und somit noch vor Beginn der Coronapandemie – getroffen. Keiner ahnte zu diesem Zeitpunkt nur ansatzweise, vor welche Herausforderungen das Virus die Feuerwehr, nicht nur in Bezug auf das große Jubiläumsjahr stellen sollte. Getroffene Vereinbarungen, bestätigte Terminplanungen, gedruckte Werbemittel und einiges mehr

mussten aufgrund der Pandemie und deren Einschränkungen des Öfteren wieder über Bord geworfen werden. So auch der Jubiläumsabend, welcher ursprünglich auf den 29.1.2022 terminiert und bereits final durchgeplant war. Leider ließ das aktuelle Geschehen und die Verordnungen des Landes eine Austragung zu diesem Zeitpunkt nicht zu und eine unausweichliche Verschiebung musste veranlasst werden. Nachdem alle Vorbereitungen auf das neue Datum getroffen waren, konnte der lang ersehnte offizielle Festakt, der Jubilä-

umsabend, dann am 29.4.2022 ausgetragen werden. Rund 550 Gäste folgten der Einladung von Stadtkommandant Thomas Blösch und kamen voller Erwartungen in die Eppinger Hardwaldhalle, darunter auch Landrat Heuser, Oberbürgermeister Holaschke, Kreisbrandmeister Halter und Vorsitzender des Kreisfeuerwehrverbandes Gall.

Bereits in seiner Begrüßung merkte Thomas Blösch an, dass „wir einiges anders machen, als von vergangenen Festakten bekannt“. Die Eppinger Feuerwehr stellte

LEBKÜCHNER *eine clevere Entscheidung!*
Städte- und Industriereinigung

Jedezzeit für Sie da!
07131 90560

24h SERVICE
7 TAGE

Lebküchner F + L GmbH
Entsorgungsfachbetrieb • Güteschutz Kanalbau I. R. D
RAL Gütezeichen G • SCC* • Fachbetrieb nach WHG
Daimlerstraße 75 • 74211 Leingarten • Fon: 07131 90560
www.lebkuechner.de • info@lebkuechner.de

SCHLINGER & SCHOCK
EDELSTAHLDESIGN

Wir bieten vom Design bis zur Montage folgende Stahl- und Edelstahlösungen:
Balkone • Geländer • Vordächer • Treppen • Tore • Zäune
industrielle Fertigung von Norm- und Serienteilen
Laserzuschnitte • Kant-, Fräs- und Dreharbeiten • etc.
Wir setzen uns und Ihnen keine Grenzen.

Schlinger & Schock GbR • Grantschenerstr. 55 • 74189 Weinsberg-Wimmatal
Mobil 0151-17075792 oder 0176-21746045 • Fax 07134-9197173
www.ss-edelstahl-design.de • info@ss-edelstahl-design.de

175 Jahre

Freiwillige Feuerwehr Eppingen



Wir sagen DANKE!

Allen Sponsoren, Unterstützern, Teilnehmern, Besuchern, Helfern und nicht zuletzt natürlich unserer eigenen Mannschaft möchten wir nochmals unseren herzlichsten Dank aussprechen! Ihr alle habt zum Gelingen dieses außergewöhnlichen Jubiläumsjahres beigetragen!





ein Festprogramm zusammen, welches den Gästen einen spannungsgeladenen, kurzweiligen und abwechslungsreichen Abend versprach und seinesgleichen sucht. Die Wehr nahm bewusst Abstand von langen Reden und setzte die 175-jährige Geschichte der Feuerwehr Eppingen in den Mittelpunkt.

Mit nachgestellten Videoaufzeichnung und Bildmaterial aus den jeweiligen Epochen wurde den Gästen die Historie der Feuerwehr Eppingen von dessen Gründung im Jahre 1847 bis in die heutige Zeit nähergebracht. Die Live-Aufführungen der historischen Abteilung rundete das Programm ab und gaben einen Einblick über die Weiterentwicklung der Brandbekämpfung in den zurückliegenden 175 Jahren. Während früher ausschließlich in „Handarbeit“ gelöscht wurde und bei einem Brand zumeist Dutzende Häuser niederbrannten, ist heute modernste Technik im Einsatz.

Die Moderation des Abends wurde vom Vorsitzenden der Heimatfreunde Reinhard Ihle übernommen, welcher nebst den Einspielungen und Aufführungen immer noch eine interessante Geschichte aus „früheren Zeiten“ zu erzählen wusste.

Die nächste Veranstaltung, das Festwochenende, konnte glücklicherweise wie geplant am 28. und 29.5.2022 ausgetragen werden. Am Abend des 28.5.2022 veranstaltete die Wehr einen gelungenen Partyabend mit der im Heilbronner Raum bekannten Band „Crazy Zoo“. Die Coverrock-Band heizte den rund 500 Gästen in der ausverkauften Stadthalle ordentlich ein und sorgte bei dem bestgelauntem Partyvolk für eine ausgelassene Stimmung bis in die frühen Morgenstunden.

Am Sonntag stand dann ein ganz besonderes Highlight auf dem Programm. Die Eppinger Wehr organisierte einen Blaulichttag, welcher den Zuschauern ein abwechslungsreiches und spannungsgeladenes Programm rund um die Blaulichtfamilie bot. Tausende Besucher, Jung und Alt, strömten bei bestem Sommerwetter nach Eppingen und konnten unzählige Vorführungen und Ausstellungen unterschiedlichster (Rettungs-) Organisationen bestaunen. Feuerwehr, Bundeswehr, Bundespolizei, Polizei, Deutsches Rotes Kreuz, Rettungshundestaffel und zahlreiche weitere Organisationen und Aussteller präsentierten sich und ihre Arbeit und begeisterten die Besucher in der Innenstadt sowie dem angrenzenden Gartenschauland.

Ebenfalls wurde an diesem Tag auch der historische Handdruck-Feuerspritzen-Wettbewerb vor malerischer Kulisse der Eppinger Altstadt ausgetragen. Bereits zum 30. Male fand dieser Wettbewerb, welcher durch den Landesfeuerwehrverband Baden-Württemberg veranstaltet und in diesem Jahr durch die Feuerwehr Eppingen organisiert wurde, statt. Die teilnehmenden Mannschaften mussten hierbei jeweils schweißtreibende vier Minuten an den historischen Pumpen ihr Können unter Beweis stellen. Ein sachkundiges Schiedsrichter-Team beurteilte dabei nach festgelegten Kriterien des Landesfeuerwehrverbandes u. a. Aussehen, Auftreten und Leistung der Mannschaften. Am Ende durften die Kameraden der Feuerwehr Lorsch die Medaille für den 1. Rang entgegennehmen.

Die letzte Feierlichkeit anlässlich des 175-jährigen Jubiläums findet planmäßig am

28.10.2022 statt. In Zusammenarbeit mit den Heimatfreunden Eppingen wird diese Veranstaltung im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Halbe nach Fünf“ ausgetragen – eine in der Fachwerkstadt bekannte und sehr beliebte Attraktion. Die Wehr wird ihre Zuschauer hierbei auf eine Zeitreise durch die Geschichte der Brandbekämpfung mitnehmen. Ein Auftritt der historischen Wehr steht hierbei im direkten Gegensatz zu der Darbietung mit modernster Löschtechnik.

Erwartungsvoll wird die Wehr an diesem Abend auch ihr neues Löschfahrzeug, ein LF20, offiziell einweihen. Im Rahmen eines kleinen Festaktes wird OB Holaschke das Fahrzeug an die Wehr übergeben. Weitere Informationen zu vergangenen und den noch anstehenden Veranstaltungen finden Sie auch auf der Homepage der Feuerwehr Eppingen unter: www.feuerwehr-eppingen.de

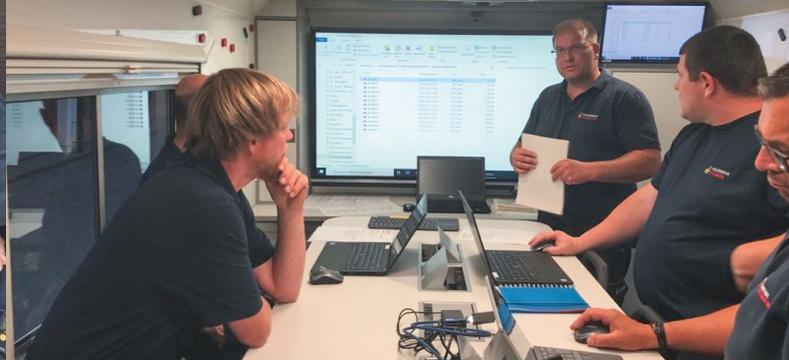


SCHÖNBECK
Optik • Uhren • Schmuck

Hauptstraße 39 • 74196 Neuenstadt
Tel. 07139 - 48 88 99 2
Fax 07139 - 48 88 99 3

Wir fertigen ihre
Maskenbrille

info@schoenbeck-neuenstadt.de
www.schoenbeck-neuenstadt.de



Führungskräfte-Fortbildungen für Zugführer und Führungsstab

Nach einer Online Auftaktveranstaltung im Sommer 2021 konnten Kreisbrandmeister Bernd Halter und die Zugführer-Fortbildungs-Arbeitsgruppe an insgesamt vier Terminen über 100 Zugführer der Landkreisfeuerwehren in Neckarsulm zu einer Fortbildung „in Präsenz“ begrüßen. Das Programm bestand aus einem theoretischen Teil mit Anschauungsmaterial und einer Planspielübung.

Als Einführung bei dieser ersten Fortbildungsveranstaltung wurde die Führungskonzeption auf Grundlage der Dienstvorschrift (FwDV) 100 zur Entlastung und Unterstützung des Einsatzleiters gewählt. Wie sieht die Einbindung des neuen ELW 2 bei den Führungsstufen A bis D aus? Was ändert sich mit der gerade in Ausarbeitung befindlichen Alarm- und Ausrückordnung Überarbeitung? Welche Fachberater gibt es und was sind deren Beiträge zur Unterstützung der Einsatzleitung? Welche Sonderfahrzeuge, Abrollbehälter und Einheiten hält der Landkreis vor? Wie sieht die Zukunft mit dem im Ausbau befindlichen Abrollbehälterkonzept aus? Dies und mehr wurde aufgezeigt und die

Teilnehmer konnten sich einen Teil der angesprochenen Sonderfahrzeuge und Abrollbehälter vor Ort anschauen.

Doch nicht nur „normale“ Sondereinheiten werden im Landkreis vorgehalten. Für den Bevölkerungsschutz Baden-Württemberg stehen mehrere sogenannte Katastrophenschutzzüge zum Einsatz bereit. Besonders einer davon bekam diesen Sommer Aufmerksamkeit. Am 19.7.2021 wurde der „Katastrophenschutzzug Hochwasser Heilbronn Land“ im Verband mit weiteren Hochwasserzügen des Landes Baden-Württemberg ins Ahrtal verlegt. Anhand dieses Einsatzes wurde das Abrücken eines solchen Zuges von der Anforderung bis zum Auftrag im Einsatzgebiet aufgezeigt.

Nachdem in den vergangenen beiden Jahren pandemiebedingt keine Fortbildungsmaßnahmen für die Mitglieder des Führungsstabs des Landkreises durchgeführt werden konnten, werden diese nun wieder aufgenommen. Zunächst sollen dabei die Abläufe und technischen Grundlagen im neuen Einsatzleitwagen ELW 2 geschult werden.

Hierzu fand im Mai 2022 die erste Schulung „Führungsarbeit im ELW 2“ für einen Teil der Stabsmitglieder statt, die von Mitgliedern des Arbeitskreises Stabsarbeit und der Fernmeldegruppe geleitet wurde. Den Teilnehmern wurden folgende Themen vermittelt:

- Technische Beschreibung des ELW 2 und dessen fernmeldetechnische Ausstattung
- Primäre und unterstützende Maßnahmen der Fernmeldegruppe
- Organisation, Einteilung und Abläufe im Führungsraum
- Arbeiten im Führungsraum
- Informationsbeschaffung und Lagedarstellung in der Erstphase
- Künftige Stufen der Führungsunterstützung im Landkreis Heilbronn

Durch eine 4-stufige Führungsunterstützung kann und soll der ELW 2 künftig vermehrt und der jeweilige Lage angemessen zu Einsätzen hinzugezogen werden.

Frank Pitz, AK Stabsarbeit
Marcel Karger, KFV HN

BESTE ZUTATEN AUS DER REGION

Was bei uns wächst, lassen wir auch bei uns anbauen: Getreide für unsere Backwaren und saisonales Obst für unsere Konditorei beziehen wir direkt von Müllern und Bauern aus unserer Region.

BACKSTUBE

Hermann Härdtner





Erster Themenabend für Feuerwehr-Führungskräfte des Landkreises Heilbronn

Mitte Juli 2022 fand in Leingarten ein Themenabend statt, zu dem alle Feuerwehr-Führungskräfte des Landkreises Heilbronn eingeladen waren. Kreisbrandmeister Bernd Halter konnte trotz hochsommerlichen Temperaturen rund 200 Personen zu dieser Veranstaltung begrüßen. Ziel der Veranstaltung war es, den Führungskräften zwei aktuelle und einsatzrelevante Fachthemen mit möglichst hohem Praxisbezug vorzustellen. Gleichzeitig sollte ausreichend Zeit für den kameradschaftlichen Austausch und Kontakt zwi-

schen den anwesenden Feuerwehren geschaffen werden.

Die beiden Themen wurden aus dem Kreise der eigenen Kameraden durch zwei Feuerwehr-Fachberater vorgetragen:

Gefährliche Stoffe im Feuerwehreinsatz – Gefahren an der Einsatzstelle

Referent: Dr. Stefan Sendelbach, Fachberater Gefahrstoff des LK Heilbronn

Umgang mit elektrischen Speichern und Elektrofahrzeugen im Feuerwehreinsatz

Referent: Felix Lindheimer, Fachberater Energiespeicher des LK Heilbronn

Die Präsentationen waren sehr praxisnah und kurzweilig gestaltet. Es wurde deutlich, dass die Feuerwehren auf eine hohe Kompetenz bei den Fachberatern zugreifen können und diese im Einsatzfall - gerade bei diesen speziellen Themen - schnelle und unkomplizierte Unterstützung geben.

Der Themenabend wurde vom Arbeitskreis Führungskräfte-Fortbildung geplant und organisiert und wird auch im kommenden Jahr wieder angeboten.

Frank Pitz

ACADEMY FAHRSCHULE SGH x FEUERWEHR EIN STARKES TEAM

Die Academy Fahrschule SGH GmbH ist mit **9 Standorten im Stadt & Landkreis Heilbronn** ihr perfekter Ansprechpartner für alle Führerscheinklassen.

Wir bilden nicht nur in den Klassen A, B, C & D aus – sondern bieten durch unser eigenes **Berufskraftfahrer Zentrum in Heilbronn-Sontheim** ein breites Spektrum an BKF Aus- & Weiterbildungen u.a mit Modulschulungen, Ladungssicherung uvm.

Unsere Dozenten arbeiten seit Jahren mit der Feuerwehr im Stadt & Landkreis Heilbronn zusammen, wie hier zu sehen mit der Freiwilligen Feuerwehr Ellbachtal.

Academy Fahrschule SGH GmbH
07131 - 591000
www.academy-sgh.de
info@academy-sgh.de



Academy Fahrschule SGH GmbH x Freiwillige Feuerwehr Ellbachtal



Internationale Zusammenarbeit auf vier Pfoten und zwei Beinen

Gemeinsame Übung der Rettungshundestaffeln aus Heilbronn, Solothurn (Schweiz) und der Freiwilligen Feuerwehr Lauffen a.N. auf dem Wasser, in der Höhe und auf der Fläche.

Viele Katastrophen- und Krisenfälle zeigen die letzten Jahre, wie wichtig ein gut funktionierendes Rettungswesen und hauptsächlich auch, wie wichtig die gute Zusammenarbeit der verschiedenen Hilfsorganisationen bei der Bewältigung solcher Situationen ist.

Um solch eine Zusammenarbeit nicht auf dem eigenen Übungsgelände mit den mehr oder weniger bekannten Übungsmodalitäten abhalten zu können, trafen sich die BRH Rettungshundestaffel Unterland e.V. mit Sitz in Heilbronn, die REDOG – Regionalgruppe Solothurn (Schweiz) und die

Freiwillige Feuerwehr Lauffen a.N. (FFL) an der Slipanlage der FFL auf dem Kiesplatz am Altarm des Neckars. Die beiden Übungsleiter, Feuerwehrmann Robin Winter und dessen Vater Thomas Winter von der Rettungshundestaffel Unterland, hatten sich für die rund 50 Hun-

Autohaus Reimold
VERKAUF UND REPARATUREN ALLER FABRIKATE



Ihr Service-Partner rund ums Auto!

Werkstraße 3 | D-75031 Eppingen-Mühlbach
Tel.: (07262)5333 | Fax: (07262)3539
E-mail: info@autohaus-reimold.de
www. autohaus-reimold.de

Wir sind für Sie
Feuer & Flamme




ENDNER
...voller Wohnideen

Mo-Fr 9.00-19.00 Uhr und Sa 9.00-16.00 Uhr
Maybachstr. 7, 74211 Leingarten, Tel. 07131 90414-0 www.endner-wohneen.de



ihren feinen Spürnasen dann in der Personensuche beweisen.

Nach dem sich das „Opfer“ in sein Versteck begeben hatte, galt es die Hunde für ihre Aufgabe bereit zu machen. Während Hundeführerin Corinna Loh mit Puder die Windrichtung bestimmt, um den Hund auch zielgerichtet zu schicken, zeigen die Hunde schon an, dass sie wissen, um was es gleich geht. Mit dem jeweiligen Suchbefehl losgeschickt, dauert es nicht lange, bis die Hunde das „Opfer“ finden und den Personenfund durch lautes Bellen anzeigen oder das sogenannte „Bringsel“ den Hundeführer:innen zurückbringen um mit diesen dann zur Fundstelle zurückgehen. Und ganz wichtig für die Hunde ist dann nach erfolgter Rettung die Belohnung mit Leckerli und einer Spielpause.

Wie in anderen Bereichen der Hilfs- und Rettungsorganisationen, so gibt es auch hier bei den Rettungshunden verschiedene Vorgehensweisen, um ans Ziel der Hilfe und Rettung zu kommen. Und genau hier zeigt sich wieder die Wichtigkeit der gemeinsamen Übungen. Man kann von den Vorgehensweisen der Anderen im eigenen Einsatzgeschehen profitieren und so gegebenenfalls eine Rettungsmaßnahme zielgerichteter durchführen.

Die BRH Rettungshundestaffel Unterland e.V. wurde im Jahr 1974 als älteste Rettungshundestaffel ihrer Art gegründet und hat ihren Sitz in Heilbronn (<https://rhs-unterland.de/>). Zwei Jahren jünger ist die Regionalgruppe Solothurn der REDOG (<https://www.redog.ch/solothurn/>). Solothurn ist die Hauptstadt des Kanton Solothurn in der Schweiz. Heilbronn und Solothurn unterhalten eine Städtepartnerschaft und auch die beiden Rettungshundestaffeln besuchen sich bereits seit mehreren Jahren zum kameradschaftlichen und fachlichen Austausch.

Beide Rettungshundestaffeln kommen zum Einsatz, wenn Personen abgängig sind oder durch andere Schadenslagen vermisst sind und gesucht werden müssen.

deführer:innen mit ihren Rettungshunden verschiedene Aufgaben ausgedacht, welche im Rahmen der Übung zu absolvieren waren.

Das Verhalten auf dem Wasser (im Boot), das Verhalten in der Höhe und die Suche nach einer vermissten Person, waren die Aufgaben, denen sich die Hundeteams in einer Gruppe oder nur im Team als Hundeführer:in und Hund nacheinander stellen durften.

Auf ein nicht wirklich gewohntes Terrain, nämlich auf das Mehrzweckboot und das Rettungsboot der FFL, durften sich die mit Schwimmwesten ausgerüsteten Hundeführer:innen mit ihren Hunden begeben, um dann vom Kiesplatz in den Hafen des Zementwerk, der Firma Märker Zement zu fahren. Dort angekommen, stand für die

Hundeteams auch schon die nächste Herausforderung an. Vom schaukelnden Boot, mussten die Teams die über sieben Meter hohe Spundwand über eine Steigleiter und eine Treppe überwinden. Hier war Teamarbeit und Unterstützung gefragt.

Eine weitere Herausforderung für die Teams aus Hund und Hundeführer:in bestand dann in der Fahrt mit der Drehleiter der FFL. Mit einem Feuerwehrhaltegurt im Drehleiterkorb gesichert, durften die Hundeteams dann mehr oder weniger entspannt, in rund 30 Meter Höhe, die Aussicht über die Hölderlinstadt Lauffen a.N. genießen, bevor es dann wieder auf den Boden des Werksgelände ging.

Nach einer kurzen Entspannung durften sich die Hunde vom „Azubi“, bis hin zum fertig ausgebildeten Rettungshund, mit

Pkw & Lkw

**Inspektion
Bremsendienst
AU
TÜV täglich
Reparatur**



**Werner
BORT**
Fahrzeug-
Technik

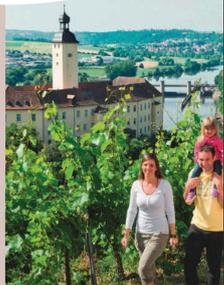
Boschstraße 1
74219 Möckmühl
Telefon 0 62 98/31 54
Telefax 0 62 98/9 56 50
bort-fahrzeugtechnik@t-online.de

**Bad Wimpfen
& Gundelsheim**

Ihr Ausflugsziel im Neckartal

- Staufische Kaiserpfalz und Deutschordensstadt
- Interessante Stadt- und Erlebnisführungen
- Erlebnisreiche Tagesprogramme und Kurzreisen

Kultur & Tourist-Information Bad Wimpfen
Hauptstraße 45 | 74206 Bad Wimpfen
Telefon: +49 7063 972 00 | Fax: 97 20 20

E-Mail: info@badwimpfen.org
www.badwimpfen.de
www.gundelsheim.de



Heilbronner Feuerwehr 1885 auf dem Marktplatz. In der Mitte in der Dreiergruppe im Vordergrund der Kommandant der Wehr, Karl Renner.

Im Einsatz für Menschen und Tiere in Not

Rückblick auf 175 Jahre Feuerwehr Heilbronn

Älteste Feuerordnung schon 1460

Die älteste bekannte Feuerordnung für Heilbronn datiert auf das Jahr 1460. Alle Einwohner mussten bei Feueralarm, der meist vom Hochwarter aus St. Kilian gegeben wurde, „sofort mit Wassereimern dem Feuer zulaufen“. Einige Bürger hatten „Spezialaufträge“. So mussten zum Beispiel Bewaffnete zum Schutz der inneren und äußeren Sicherheit zu Toren, Türmen und Mauern der Stadt eilen oder sich vor dem Rathaus bei den Bürgermeistern melden. Maurer, Bauleute, Küfer, Metzger und andere Berufsgruppen wurden zu Sonderdiensten herangezogen. Die „Löschmannschaften“ am Brandplatz wurden von vier Hauptleuten befehligt. Neun Fässer auf Karren als „Feuerlöschgeräte“ wurden an bestimmten Plätzen in der Stadt bereitgehalten. Sie mussten immer mit Wasser gefüllt sein. Dafür war ein Brunnenmeister verantwortlich. Daneben wurden Haken, Stangen, Leitern, Seile, Laternen und Pechpfannen bereitgehalten. Zudem standen lederne Feuereimer in großer Zahl im Rathaus bereit.

Überlandhilfe aus dem ganzen Umkreis

Auch eine „Überlandhilfe“ in Brandfällen gab es bereits. Das zeigt die Teilnahme auswärtiger Löschmannschaften 1604 beim Brand des Gasthofs „Zur Sonne“ und 1624 beim Großbrand der Spitalkirche. Die Helfer, welche mit Brot und Wein für sich und Futter für die Pferde versorgt wurden, kamen dabei bis aus Ottmarshheim, Brackenheim, Stetten und Affaltrach.

Nur wenige Grossbrände

Dank der tüchtigen Löschmannschaften – und sicherlich auch dank einer Portion Glück – blieb der alten und freien Reichsstadt Heilbronn das Schicksal eines großen Stadtbrandes wie beispielsweise in Schwäbisch Hall, Göppingen, Ilsfeld oder gar London erspart. Dennoch sind einige größere Brandfälle bekannt, welche leicht die ganze Stadt hätten in Schutt und Asche legen können. So brach 1690 im Lichtensterner Hof Feuer aus, das acht weitere Häuser in Brand steckte. Oder 1696, als 20 Gebäude zwischen Marktplatz und Kieselmarkt wegen angeblicher

Brandstiftung durch „französische Mordbrenner“ verloren gingen oder 1701, als wegen der Fahrlässigkeit einer Weingärtnerfrau fünf Häuser abbrannten. Der größte Brandfall dürfte jedoch jener am 6. Mai 1743 gewesen sein, als das ganze Quartier zwischen dem Nonnengarten beim Franziskanerkloster und dem Klarakloster – also vom Hafemarkt bis zur heutigen Allee bei der Klarastraße – brannte und 53 Gebäude zerstört wurden.

Theaterbrand Karlsruhe und seine Folgen

Der schreckliche Theaterbrand von 1847 in Karlsruhe veranlasste in Heilbronn die Bürger Dittmar, Kraft, von Marchthaler und Wolff ihre Mitbürger am 22.4.1847 zur Umgestaltung des Feuerlöschwesens aufzurufen. Sie schlugen vor, eine spezielle Löschtruppe einzurichten, eine „Feuerwehr“. Aufgrund dieses Aufrufes bildete sich zunächst eine „Lösch- und Rettungsanstalt“. Vorbild für diese neue Einheit waren die ersten Freiwilligen Feuerwehren in Deutschland, jene von Meißen (1841 gegründet) und besonders die vom nahen Durlach (1846 gegründet).

Die zweitälteste Württembergs

Am 16.5.1847 fand die erste Generalversammlung der Heilbronner Lösch- und Rettungsanstalt statt. Mit diesem Gründungsdatum ist Heilbronn nach Reutlingen (1846) die zweitälteste Feuerwehr in Württemberg. Die Wehr wurde am 9.11.1847 von der württembergischen Regierung als „ein durch den Zusammentritt von Freiwilligen gebildeter Verein“ genehmigt und bereits am 19.3.1849 den übrigen großen Gemeinden des Landes als Muster empfohlen. Am 30.1.1848 vereinigte sich der „Verein“ mit der Turnerfeuerwehr zur „Heilbronner Feuerwehr“ und bestand im April 1848 aus nicht weniger als 250 Mitgliedern. Hauptmann war Stadtbaumeister Louis de Millas. Als erste Ausrüstung der neuen Institution werden 1847 sechs Spritzenfahrzeuge angegeben, neben einer Anzahl Handspritzen. Die Steigerabteilung war mit vier Stockleitern, einer größeren Anstallleiter, „welche von der Mannschaft getragen werden musste“, und mit einem zweirädrigen Kastenwagen (mit Sprungtuch und Rettungsschlauch) ausgerüstet. Daneben besaßen Steiger- und Rettungsmannschaft Beile, Seile und Laternen.

Feuerwehr wird zur Pflicht

Nach Niederschlagung der März-Revolution waren Freiwilligkeit und Idealismus rasch verfliegen, so dass der Gemeinderat 1852 die Feuerwehr neu organisierte. Die Stadt führte eine Pflichtwehr für alle tauglichen Bürger bis zum 40. Lebensjahr ein. Diese „Pflichtfeuerwehr“ bestand bis 1890.



Gründungsstatuten der Lösch- und Rettungsanstalt 1847.

Technischer Fortschritt

In der Dienstzeit Gustav Binders (1906 bis 1934) ging die technische Entwicklung der Feuerwehr rasch voran. Noch vor dem Ausbruch des Ersten Weltkrieges bekam die Heilbronner Wehr 1914 einen Lastkraftwagen mit eingebauter Feuerlöschpumpe. 1920 genehmigte der Stadtrat den Kauf der ersten Automobildrehleiter (bis 1961 offiziell im Dienst). Bereits 1922 wurde damit am Rathaus eine erste große Übung abgehalten.

Auflösung der Freiwilligen Feuerwehren

An Binders Stelle trat nach der Machtübernahme der Nationalsozialisten Stadtrat Alfred Faber (1934 bis 1945). Auch die Feuerwehr musste sich aufgrund des nationalsozialistischen Regimes neuen organisatorischen und rechtlichen Änderungen

unterziehen. Neue Zielsetzung war, dass jede Funktion von jedem Feuerwehrmann der Einheit ausgeführt werden konnte. Gleichzeitig wurde so stark rationalisiert, dass von rund 250 Feuerwehrmännern aus der Zeit der Gründerjahre noch etwa 65 im aktiven Dienst blieben. Unter Faber wurde mit Unterstützung der Luftwaffe eine vollständige Ausrüstung der Feuerwehr mit Kraftfahrzeugen vorgenommen. Das Reichsgesetz über das Feuerlöschwesen vom 22.11.1938 führte zur endgültigen Auflösung der Freiwilligen Feuerwehren in ihrer bisherigen Organisationsform. An ihre Stelle trat entsprechend der Präambel des Gesetzes eine „straff organisierte, vom Führerprinzip geleitete, reichseinheitlich gestaltete und von geschulten Kräften geführte Hilfspolizeitruppe“.

Feuerwehr im Zweiten Weltkrieg

Am 16.12.1940 wurden über der Stadt drei Sprengbomben und rund 100 Stabbrandbomben abgeworfen. Bei den anschließenden Bränden stellte sich heraus, dass die Geräte und Fahrzeuge der Feuerwehr nicht ausreichend waren. Vor allen Dingen fehlte es an einer raschen Alarmierung der Feuerwehrmänner. Mehrere Tote und Schwerverletzte waren zu beklagen, 20 Häuser brannten ab und 125 Personen wurden obdachlos. Am 4.12.1944 wurde die Heilbronner Innenstadt durch einen britischen Bombenhagel total zerstört. Die Feuerwehr, im Hafenmarkt untergebracht, brannte restlos aus. Rund 60 Feuerwehrmänner kamen bei dem Angriff ums Leben.

Neustart in der Südstraße

In Anbetracht der völligen Zerstörung drängten die alliierten Besatzungsmächte

1947, organisierte Lösch- und Rettungsdienste wieder einzuführen. Eine Baracke in der Südstraße diente als neues Domizil. 1957 beschloss der Heilbronner Gemeinderat, an der Ecke Beethovenstraße/ Charlottenstraße auf der Fleiner Höhe eine neue Feuerwache zu bauen. Es folgte ein beispielloser Wiederaufbau. Fahrzeuge und Geräte wurden neu beschafft, ebenso persönliche Ausrüstungsgegenstände. Waren 1957 vier hauptamtliche Kräfte im Einsatz, zählte die Heilbronner Feuerwehr 1972 bereits 41 Mann.

Gründung einer Berufsfeuerwehr

1971 wurde in Heilbronn eine Berufsfeuerwehr ins Leben gerufen. Kommandant war Alfred Stäbler. In den folgenden Jahrzehnten wurde die Heilbronner Feuerwehr technisch ertüchtigt und erhielt modernste Ausrüstungen – vom Vorausrüstwagen über Schneidwerkzeuge und Spreizer bis hin zu Atem- und Strahlenschutzgeräten. Die ersten Beamten der Berufsfeuerwehr wurden 1974 als Feuerwehrtaucher ausgebildet, ein geordneter Wasserrettungsdienst wurde aufgebaut. 1979 avancierte die Hauptfeuerwache Heilbronn zur Kreisalarmierungsstelle. Über Sirenen und Funkmeldeempfänger werden die Feuerwehren in Stadt- und Landkreis seitdem zentral alarmiert.

Feuerwehren in den Stadtteilen

In den 1980er Jahren entwickelte sich eine rege Bautätigkeit. Neue Feuerwehrhäuser entstanden in den Stadtteilen Kirchhausen, Frankenbach, Horkheim und Neckargartach. Die Hauptfeuerwache in der Beethovenstraße wurde erweitert. Am 10.5.1989 wurde der 22,8 Millionen D-Mark teure Neubau mit einem Tag der of-

Gewerbeflächen: Agria-IndustriePark

Büroräume. Produktionsflächen. Lagerflächen.
Veranstaltungsräume. Services.

Einfach mieten!

Agria-IndustriePark



Agria-Industriepark GmbH
Bittelbronner Straße 42
74219 Möckmühl · Tel. 06298 39150
info@agria-industriepark.de
www.agria-industriepark.de





Neue Hauptfeuerwache der Feuerwehr 1959 an der Ecke Beethovenstraße/Charlottenstraße.

fenen Tür gefeiert. Als erste Feuerwehr in der Bundesrepublik Deutschland richtete die Heilbronner Feuerwehr 1996 den digitalen Notruf 112 ein und nahm die damals modernste Feuerwehr-Notruf- und Einsatzleittechnik in Betrieb. Die Kommunikationstechnik erlaubt im Einsatzfall, landkreisübergreifende Einsätze durch Datenleitungen in kürzester Zeit zu koordinieren und weiterzuleiten. Zur Sicherung des Nachwuchses wurde im Jahr des 150-jährigen Jubiläums eine Jugendfeuerwehr

für Jugendliche zwischen 12 und 17 Jahren gegründet. In den Folgejahren wurde die Feuerwehr weiter modernisiert und aufgerüstet. So kam 2018 ein neuer Feuerwehrran hinzu, 2019 der Gerätewagen-Rüst und 2021 eine neue Drehleiter sowie mehrere Löschfahrzeuge.

Heilbronner Feuerwehr heute

Heute ist die Heilbronner Feuerwehr eine sehr gut ausgestattete schlagkräftige Mannschaft, die weit über die Brandbe-

kämpfung hinaus Dienste für die Bürgergesellschaft leistet. Im Abwehrenden Brandschutz und für Hilfeleistungen rückt sie im Jahr rund 1.900 Mal aus. Stark zugenommen haben die Aufgaben im Vorbeugenden Brandschutz. Die Heilbronner Feuerwehr ist bei vielen neuen Bauprojekten mit eingebunden und berät Architekten und Planer.



Wichtige Telefonnummern und Internetadressen



Kreisfeuerwehrverband Heilbronn e.V.

Vorsitzender Reinhold Gall
Taläcker Straße 5/1
74182 Obersulm
Tel. 0 71 34/1 55 11

info@kfv-heilbronn.de

Internetadressen

Offizieller Internetauftritt des Kreisfeuerwehrverbandes Heilbronn e.V.

➔ www.kfv-heilbronn.de

Offizieller Internetauftritt der Kreisjugendfeuerwehr Heilbronn

➔ www.kjf-heilbronn.de

Offizieller Internetauftritt der Integrierten Leitstelle Heilbronn

➔ www.ils-heilbronn.de

Hilfsorganisationen

Arbeiter-Samariter-Bund e.V.
Region Heilbronn-Franken
➔ 0 71 31/97 39-0

DLRG Bezirk Heilbronn
➔ 0 71 31/80 00 01

Deutsches Rotes Kreuz
Kreisgeschäftsstelle Heilbronn
➔ 0 71 31/62 36-0

Malteser Hilfsdienst Heilbronn
➔ 0 70 63/9 33 94 56

Johanniter-Unfall-Hilfe Region Heilbronn
➔ 0 71 31/5 96 00

Rettungshundestaffel Unterland
➔ 0 71 31/57 17 56

Technisches Hilfswerk
Ortsverband Heilbronn
➔ 0 71 31/74 59 10

Technisches Hilfswerk
Ortsverband Weinsberg
➔ 0 71 34/13 82 30

Technisches Hilfswerk
Ortsverband Widdern
➔ 0 62 98/93 59 30

Kliniken

➔ www.slk-kliniken.de
Klinikum am Gesundbrunnen
Am Gesundbrunnen 20 – 26
74078 Heilbronn
➔ 0 71 31/49-0

Klinikum Am Plattenwald
Am Plattenwald 1
74177 Bad Friedrichshall
➔ 0 71 36/28-0

Geriatrische Rehaklinik Brackenheim
Maulbronner Straße 15
74336 Brackenheim
➔ 0 71 31/49-0

Fachklinik Löwenstein
Geißhölzle 62
74245 Löwenstein
➔ 0 71 30/15-0

Notrufe

Feuerwehr/Notarzt/Rettungsdienst
➔ 112

Polizei
➔ 110

Krankentransport
➔ 19 222

Giftnotruf
➔ 07 61/1 92 40
(24 Stunden)

Kassenärztlicher Notdienst
➔ 116 117

Apotheken Notdienst
➔ 0 800/0 02 28 33

Telefonseelsorge bei Tag und Nacht
evangelische Seelsorge
➔ 0 800/1 11 01 11
katholische Seelsorge
➔ 0 800/1 11 02 22

Kinder- und Jugendtelefon
➔ 0 800/1 11 03 33

Krisen- und Notfalldienst
➔ 0 180/5 11 04 44
Mo. bis Fr. 9.00 – 1.00 Uhr,
Sa./So. 12.00 – 1.00 Uhr

Frauenhaus Heilbronn –
„Schnelle Hilfe“
➔ 0 71 31/50 78 53
➔ 01 79/5 25 53 75

wichtige Telefonnummern

Tierheim Heilbronn
➔ 0 71 31/2 28 22

Tierkörperbeseitigung,
Tod von Heimtieren
➔ 0 79 07/70 14

Ausbildungszentrum für die Region Heilbronn

Ein Zwischenruf des Verbandsvorsitzenden Reinhold Gall

Die schnelle Gefahrenabwehr in unserem Land wird überwiegend durch Ehrenamtliche geleistet. Durch Menschen, ob jung oder älter, Männer oder Frauen (gerne mehr), die einen Beruf ausüben, sei es im Handwerk, der Industrie, im Dienstleistungsbereich, der Pflege, im Bereich der Bildung und Betreuung und vielen anderen Bereichen. Menschen, die eine Familie haben, die in ihrer Freizeit Hobbys nachgehen oder in gesellschaftlichen Bereichen, im Sport, der Kultur, der Kirchen, der Politik oder der Jugendarbeit ehrenamtlich engagiert sind.

Menschen, die aber, sobald ihr Funkrufer alarmiert, so immer möglich den Arbeitsplatz verlassen, ihre Freizeitbetätigung unterbrechen, mitten in der Nacht aufstehen um zum Einsatz zu eilen, um binnen weniger Minuten dort Hilfe zu leisten, wo Hilfe benötigt wird. Sei es ein Schadenfeuer, die Rettung von Menschen aus lebensbedrohlichen Situationen, technische Hilfeleistung, Unwetter, Umweltschäden und vieles mehr. Um all diesen Aufgaben gerecht zu werden, üben und trainieren sie, ebenfalls in ihrer Freizeit, besuchen Lehrgänge und Seminare. Erfreulicherweise ist die Bereitschaft hierzu

auch ziemlich groß. Allerdings wird es zunehmend schwieriger, die unterschiedlichen Bedürfnisse des Arbeitgebers, der Familie und den eigenen Freizeitinteressen mit denen der Feuerwehr unter einen Hut zu bringen. Deshalb feilen wir ständig an unseren Aus- und Fortbildungskonzepten, bieten Onlineschulungen an, arbeiten mit Ausbildungsmodulen und das Land investiert fortlaufend in die zentrale Ausbildungsstätte in Bruchsal. Immer deutlicher aber, ergibt sich der Bedarf nach einer wohnortnahen Ausbildungsstätte. Kurze Anfahrtswege, kurze Ausbildungsintervalle, realitätsnahe praktische Ausbildung sind hierbei das Ziel. Auch wir wissen, dass dies Geld kostet. Aber wenn von den rund 4.500 ehrenamtlichen Feuerwehrangehörigen im Stadt- und Landkreis Heilbronn erwartet wird, dass sie ihre Aufgaben, die sicherlich nicht einfacher werden, kompetent erledigen, dann müssen wir auch die Rahmenbedingungen für gute Ausbildung erhalten. Deshalb sind jetzt die Verantwortlichen am Zuge, eine geeignete Fläche für eine solche Ausbildungsstätte zu finden und mit den Feuerwehren gemeinsam Ausbildungsinhalte zu definieren, aus

denen sich dann die erforderlichen Bau- maßnahmen und das Betreiberkonzept ergibt. Der Feuerwehrverband und die Feuerwehren sind gerne bereit, uns hierbei intensiv einzubringen.

Danke!

Allen Firmen ein herzliches Dankeschön für die Schaltung einer Anzeige. Durch Ihre Anzeige wird es ermöglicht, das Magazin kostenfrei für die Feuerwehren herzustellen, zu verteilen und dabei die Feuerwehren auch noch finanziell zu unterstützen. Möchten auch Sie die Öffentlichkeitsarbeit der Feuerwehren unterstützen, freuen wir uns über Ihre Anfrage.

Rufen Sie uns an
Tel. 0 82 05/96 96 10
oder schicken uns eine E-Mail
anzeigen@112grad.de

Das Redaktionsteam

Kreisfeuerwehrverband Heilbronn Redaktionsteam (V.i.S.d.P.):



Marcel Karger



Andreas Löffler



Michael Kenngott



Jürgen Vogt



Martin Kuhmann



Marcel Wittich

112°-Medien Herausgeber:



Robert Linsenmeyer



Dominik Sauter

Anzeigenservice:



Hildegard Ott



MIT UNS DIE WELT BEWEGEN

iwis
wir bewegen die welt

Kompetenz in Kunststoff und Metall

komplexe und hochpräzise Produkte

attraktive Vergütung und Leistungen

flache Hierarchien und Eigenverantwortung

internationale Perspektive und Einsatzmöglichkeiten

offene Unternehmenskultur

iwis mechatronics GmbH & Co. KG

Daimlerstr. 13
74193 Schwaigern

bewerbung.mtde@iwis.com
www.iwis.com/karriere

Mehr über uns unter:
mechatronics.iwis.com



ELEGANT
seit
Böckling
1949
DEKORATIV

DURSTLÖSCHER

Tel. +49(0) 6264/799 0
info@boeckling.de
<https://boeckling.de>

boeckling1949 Böckling GmbH&Co.KG

KÜCHEN – SO INDIVIDUELL WIE IHR GESCHMACK

Kommen Sie vorbei und lassen Sie sich auf rund **1.000 m²** **Ausstellungsfläche** inspirieren.

Unsere Öffnungszeiten:
Mo. – Fr. 8.30 – 12 Uhr, 13 – 19 Uhr
Sa. 9.00 – 13 Uhr

Reinerstraße 18 · 74080 Heilbronn
www.eberhard-kuechen.de

EBERHARD KÜCHEN



+ Spezialisten!

Hand in hand for tomorrow

SCHUNK 

One Team – One Family

Gemeinsam erreichen wir mehr. Unser besonderer Teamgeist macht uns innovativ, leistungsfähig und erfolgreich. Beginnen Sie Ihre Zukunft bei SCHUNK, dem Kompetenz- und Technologieführer für Greifsysteme und Spanntechnik. Bewerben Sie sich jetzt unter [schunk.com/karriere](https://www.schunk.com/karriere)

Erfahren Sie, was uns bewegt und folgen Sie uns!

